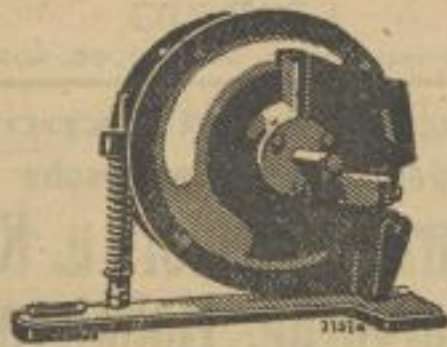


SCHORCH

Einzelantriebe für Textil-Maschinen



Webstuhl-Motor Type WD mit Riementrippe

1369-
110594

Vollständige elektrische Anlagen
für die Textil-Industrie

Elektrotechnische Fabrik Rheydt
Max Schorch & Co. Act.-Ges.
Rheydt

Textilausrüstungs-Gesellschaft m. b. H., Crefeld

Vereinigte Ausrüstungsbetriebe:

Cleff & Schmall, C. L. Köttgen Krefelder Appretur G. m. b. H.
Krefelder Baumwollfärberei, Jos. Pannes & Co., G. m. b. H.

Gesamtausrüstung aller Textilgarne
und Gewebe in Färberei und Appretur

Bleicherei und Mercerisieranstalt
insbesondere Seide, Baumwolle, Kunstseide im Strang, ganz-
und halbseidene, strang- und stückgefärbte Stoffe, Samte
und Bänder. — Moiré und Presserei. [4758]



MOTARD-OLEIN

garantiert reine Ware ohne Beimischung in altbekannter Güte.

Direkter Bezug durch:

A. MOTARD & Co.
Spandau - Sternfeld

Telegr.-Adr.: Motard, Spandau.

[4258]



Farbwerk Mühlheim

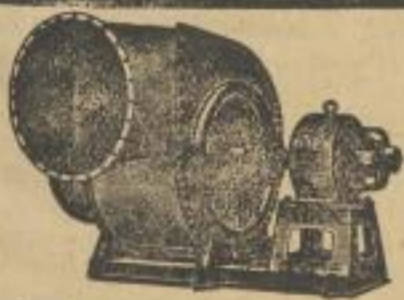
vorm. A. Leonhardt & Co.

Mühlheim am Main bei Frankfurt a. Main.

Direktfärbende Farbstoffe für Baumwolle, Ba-
sische Farbstoffe, Pyrolfarbstoffe (Schwefel-Farb-
stoffe), Küpenfarbstoffe, saure Farbstoffe, Anthra-
farben, vorzüglich lichtechte Wollfarbstoffe,
Egalisierungsfarbstoffe, Beizen-Farbstoffe.

Ferner reichhaltige Auswahl in Spezialitäten für
Halbwolle, Leder, Seide, Halbseide, Wollseide,
Papier, Papiergarne, Papiergarnewebe, Jute,
Kunstseide, Kleiderfärberei, Holz, Stroh, Lacke,
Druck, Ätzdruck. [5108]

Vertreter und Lager an allen bedeutenden Industrieplätzen.



Luftbefeuchtungs-Apparat
Deutsches Reichspatent.

Entstaubung
Luftbefeuchtung
Luftheizung
Transport-Anlagen

[3697]



Exhaustoren

Speisewärme-Öfen D. R.-P.

Ventilatoren

Maschinenfabrik Oscar **Sichtig** & Co., Karlsruhe 6 (Baden)

ED. ZÜBLIN & CO.

AKTIENGESELLSCHAFT

Ingenieurbureau
DUISBURG / STUTTGART / KEHL a. Rh.



Isolierender Eisenbetonsbed — Mech. Buntweberei Brennet.

UNTERNEHMUNG FÜR HOCH- UND TIEF- BETON- UND EISENBETONBAUTEN

SPEZIALBAUTEN DER TEXTILINDUSTRIE [1987]



J. B. Limburger junior

Gegründet 1747. LEIPZIG Gegründet 1747.
Fernsprecher: 2062, 2066, 2091.

Engros und Export:

deutsche und englische [1848]

**Baumwollgarne, Cheviot- u. Kammgarne
Kamelhaargarne, Mohairgarne etc.**

Alle Arten Seide:

Organzin, Trame, Chappe, Tussah, Kunstseide.

Wolle, Kammzug, Kämmlinge etc.

Eigene Spinnereien, Färberei und Zwirnerie
in Ketten, Kronau (Böhmen), Zittau und Meerane (Sachsen).



CARL HAMEL AKTIENGESELLSCHAFT

BAUEN BEREITS SEIT 1866 IN

ZWIRNEREI-

FÜR ALLE ZWECKE UND

RINGZWIRNMASCHINEN

KREUZSPULMASCHINEN

KETTEN-POLIERMASCHINEN

KNÄUEL-WICKELMASCHINEN

LITZEN-AUSTREIBEMASCHIN.

GARN-BÜNDEL-PRESSEN

SPINNMASCHINEN FÜR STAPELFASER U. KUNSTSEIDE



SCHÖNAU BEI CHEMNITZ

VOLLENDERTE AUSFÜHRUNG

MASCHINEN

FÜR ALLE MATERIALIEN

FLÜGEL-ZWIRNMASCHINEN

FACHSPUL-MASCHINEN

STRANG-POLIERMASCHINEN

GARN-SENGMASCHINEN

SCHNÜRMASCHINEN

DOCKAPPARATE, WEIFEN

SPINNMASCHINEN FÜR STAPELFASER U. KUNSTSEIDE

[1911/14]



LEIPZIGER WOCHENSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

vereinigt mit der Zeitschrift „Deutsche Baumwollindustrie“
mit dem Beiblatt

LEIPZIGER MONATSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

(Ausgabe für Technik und Außenhandel)

ORGAN

der Außenhandelsnebenstelle für Baumwolle

der Teilgruppe Baumwollindustrie des Reichsverbandes der Deutschen Industrie mit 40 angeschloss. Verbänden / des Arbeitsausschusses der Deutschen Baumwollspinner-Verbände mit den 6 Spinner-Verbänden / des Gesamtverbandes deutscher Baumwollwebereien E.V. mit 15 angeschlossenen Verbänden / des Vereins Süddeutscher Baumwollindustrieller, Augsburg / des Vereins Norddeutscher Baumwollindustrieller, Rheine i. W. / des Verbandes Deutscher Buntwebereien und verwandter Betriebe E.V. / des Verbandes Vogtländischer Baumwollwebereien, Plauen i. V. / des Verbandes von Arbeitgebern der Sächsischen Textil-Industrie und der Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer / der Sächsischen und Norddeutschen Textil-Berufsgenossenschaft und des Verbandes Sächsischer Textilschulmeister



Schriftleitung, Geschäftsstelle und Verlag:
Leipzig, Dörrienstraße 9.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag Leipzig

Telegramm-Adresse:
Textilschrift Leipzig.
Fernsprecher: Nr. 21058 u. 20367.

Bezugspreise: Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie Viertelj. Mk. 60.—
Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie (nebst Viertelj.) erscheinender Außenhandels-Sondernummer Viertelj. Mk. 40.— (für Deutschland u. Oesterreich, Ausland nach bes. Tarif in Auslandswährung. (Post-Zeitungsliste S. 220)

Anzeigenpreise: 1 Millimeter (35 mm Spaltenbreite) Mk. 18.—
35 mm Spaltenbreite) Stellengeweiche Mk. 9.—
Sellenpreis nach besonderem Tarif, Auslandsanzeigen unterliegen besonderer Preisvereinbarung auf Grund der Markwährung. Anzeigenschluß Montag früh. Bezugs- und Anzeigenpreise freibleibend.

Zuschriften und Geldsendungen an Theodor Martins Textilverlag, Leipzig, Dörrienstraße 9
(Postscheckkonto Leipzig Nr. 68959; Bankkonto: Vetter & Co., Leipzig — Commerz- u. Privat-Bank A.-G. Filiale Leipzig, Abtg. Schillerstr.)

Nachdruck der mit Autorbezeichnung oder * versehenen Artikel und Notizen ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Mittel zur Behebung der Kreditnot.

Von Dr. Max Metzner.

Die Frage, wie der Kreditnot abzuwehren ist, wird gegenwärtig in allen Kreisen von Industrie und Handel ausführlich und meistens ohne Erfolg erörtert. Diese Auseinandersetzungen zeigen oft eine unzutreffende ökonomische Begründung der Mittel und eine falsche Beurteilung der Lage. Auch werden die zur Behebung der Kreditnot in Frage kommenden Mittel immer nur einzeln behandelt, wobei zu sehr die Gefahr besteht, daß sie aus dem zusammenhängenden Rahmen der Heilungsmaßnahmen herausgerissen werden und deshalb eher Schaden anrichten als Nutzen stiften. Im folgenden soll deshalb, soweit es die unübersichtliche Wirtschaftslage überhaupt gestattet, der Versuch unternommen werden, die Mittel zur Behebung der Kreditnot, die heute in der Öffentlichkeit und in den interessierten Kreisen erörtert werden, systematisch zusammenzufassen und in ihrem wirtschaftlichen Zusammenhang kurz zu beleuchten.

Zur Beruhigung der erregten Gemüter, die über diese Maßnahme streiten, muß vorweg gleich betont werden, das zweifellos die große Kreditnot der Gegenwart durch die Geldentwertung hervorgerufen wurde und durchgreifend deshalb nur behoben werden kann durch eine Beseitigung der Geldentwertung, d. h. durch eine Besserung und Stabilisierung unserer Währung. Abgesehen von der politischen Seite dieser Frage (Reparationsproblem usw.) wird nach rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten diese Besserung in der Währung und damit eine Behebung der Kreditnot nur erreicht werden, wenn es uns gelingt, wieder eine aktive Zahlungsbilanz zustande zu bekommen. Die Aussichten hierzu sind aber sehr gering, es bleibt uns deshalb vorläufig kein anderer Ausweg übrig, als an dem erwähnten Grundproblem vorbeizugehen und wenigstens einige geeignete kleinere äußere Mittel anzuwenden, um auch bei weiterer passiver Zahlungsbilanz die Kreditnot wenigstens in gewissem Umfange einzuschränken und auf ein wieder erträgliches Maß zurückzuführen. Im Folgenden sollen diese Mittel ihrem Wirkungsgrade nach im Zusammenhang vorgeführt werden.

Eine Erhöhung der Verzugszinsen im Geschäftsverkehr zwischen Lieferant und Abnehmer wäre geeignet, der Kreditnot ein wenig zu steuern. In vielen Industriekreisen ist es heute noch bei einzelnen Firmen und auch bei den verbandsmäßig organisierten Firmen üblich, die sogenannten Verzugszinsen, das sind die Zinsen für nicht rechtzeitige Begleichung fälliger Rechnungen, nur 1 höchstens 2 % über Reichsbankdiskont zu berechnen. Bei dem heutigen Stande des Reichsbankdiskonts von 7 % würden demnach die Verzugszinsen 8—9 % betragen. Da die Banken heute für Leihkapitalien 12—15 % und noch mehr fordern, besteht naturgemäß für den Abnehmer ein großer Anreiz, die fälligen Rechnungen verspätet zu bezahlen. Der Abnehmer, der sich in Kapitalnot befindet, hat es bei verspäteter Zahlung der Rechnungen nicht notwendig, in der Zwischenzeit teure Bankkapitalien aufzunehmen. Andererseits muß der Lieferant in demselben Umfange, in dem die Rechnungen nicht rechtzeitig beglichen werden, mehr Bankkredite zu dem hohen Zinssatze beanspruchen, während er nur die verhältnismäßig geringen Verzugszinsen erhält. Es würde nur der Billigkeit entsprechen, wenn die Rechnungen am Fälligkeitstage beglichen oder aber die Verzugszinsen in gleicher Höhe wie die Bankzinsen (einschließlich Provision) für Leihkapital gestellt werden. Hieraus würde sich nicht ohne weiteres allgemein eine Einschränkung der Kreditnot für unsere Wirtschaft ergeben, trotzdem würde aber eine gerechtere Verteilung der Lasten aus der Kreditnot erreicht werden.

Ein anderes Mittel in dem gleichen Sinne einer Verteilung der Lasten zur Behebung der Kreditnot wäre die Verkürzung der Zahlungsfristen. Ein solches Mittel ist den Abnehmern seit jeher ein Dorn im Auge. Schon seit Beendigung des Krieges erstrebten sie eine Wiedereinführung der in Friedenszeiten üblichen Zahlungsfristen und haben sie in manchen Wirtschaftszweigen auch wieder erreicht. Unter dem Druck der versteiften Wirtschaftsverhältnisse haben

sich aber die Abnehmer notgedrungen wieder zu einer Verkürzung der Zahlungsfristen verstanden, um nur in den Besitz von Ware zu gelangen. Ueber die gegenwärtigen Verkürzungen und Verlängerungen der Zahlungsfristen nach dem jeweiligen Stand der Konjunktur hinaus müßte aber verlangt werden, daß allgemein eine Verkürzung der Zahlungsfristen eintritt. In manchen Industrien werden beispielsweise nach wie vor den Abnehmern Ziele bis 3 Monaten ab Schluß Liefermonat eingeräumt. Heute, wo jeder Einzelne sein Kapital so dringend bedarf und bei späterem Eingang fürchten muß, Gegenleistungen zu erhalten, die keineswegs mehr dem Wert entsprechen, der bei Abschluß des Kaufvertrages vorausgesetzt war, erscheint es nur recht und billig, wenn möglichst bald nach Eingang der Ware bezahlt wird, eine Forderung, deren Verwirklichung der Handel schon in Friedenszeiten nach vielen Bemühungen durch Einführung der Barzahlung erreichte und mit Erfolg erhalten hat.

Unter dem gegenwärtig besonders schwierigen Kapital- und Kreditverhältnissen versuchen auch immer mehr Lieferanten ihrer Not dadurch zu begegnen, daß sie Vorauszahlung eines Teiles des Rechnungsbetrages bei Auftragserteilung verlangen. Es handelt sich hierbei nicht allein um ein Mittel, die Finanzkraft des Abnehmers zur Deckung des Kapitalbedürfnisses des Lieferanten mit heranzuziehen, sondern auch um eine Sicherungsmaßnahme zur Erfüllung der Abnahmeverpflichtungen bei einem etwaigen Konjunkturmchwung. Wenn gegen derartige Vorauszahlungen von dem Abnehmer Einspruch erhoben wird wegen ungerechtfertigter Beeinträchtigung seiner Kapitalkraft, so hat sich doch aus der Not der Zeit heraus ein großer Teil der Abnehmer hierzu verstanden; wohl gemerkt darf es sich aber bei der Vorauszahlung nur um eine Notmaßnahme handeln, denn es liegt wohl auch im Interesse des Lieferanten auf die Dauer die Kaufkraft seiner Abnehmer zu erhalten.

Wenn es sich bei den drei vorstehend genannten Mitteln zur Behebung der Kreditnot vorwiegend um Maßnahmen handelt, die in der Hauptsache die Schwierigkeiten aus der Kapitalnot von der Schulter des Lieferanten auf die des Abnehmers abwälzen, so trägt das im folgenden angeführte Mittel den Charakter einer tatsächlichen Entlastung des Umsatz- und Zahlungsverkehrs. Es handelt sich um die verstärkte Einführung des Handelswechsels, für den besonders die Banken, an der Spitze die Reichsbank, aber auch maßgebende Industriekreise Propaganda machen. Wenn auch einer weitgehenden Begleichung der Fakturen mit Handelswechseln noch erhebliche Bedenken und Schwierigkeiten, insbesondere auch aus Lieferantenskreisen entgegenstehen, so ist doch schon eine gewisse Einbürgerung zu bemerken. Der Bestand an Handelswechseln bei der Reichsbank wächst immer mehr. Zweifellos bietet der Handelswechsel einen geeigneten Weg, die Not an Zahlungsmitteln zu beheben. Die Bedenken gegen diese Zahlungsweise kommen in der Hauptsache aus der Industrie, die sich gerade unter den gegenwärtigen Umständen mit einem Ersatz der Barzahlung durch Wechsel nicht einverstanden erklären kann. Bei einigem gutem Willen ließen sich aber diese Schwierigkeiten im gewissen Maße beheben. Vor allem könnte der Warenwechsel für Vorauszahlungen verwandt werden.

Viele Lieferantenverbände überlassen es übrigens in ihren Lieferungs- und Zahlungsbedingungen den einzelnen Verbandsmitgliedern, an Stelle von Barzahlung oder sonstiger Begleichung Wechsel hereinzunehmen. Diese Kartellvereinbarungen der Lieferanten scheinen demnach nicht ein so großes Hindernis für die Wiedereinführung des Handelswechsels zu sein, wie allgemein angenommen wird. Freilich ist es heute dem einzelnen Lieferanten angenehmer, möglichst bald, am liebsten bei Auftragserteilung den Fakturenbetrag in bar zu erhalten; aber Handelswechsel, die mit guten Unterschriften von Banken versehen sind, die nur kurze Frist laufen und jederzeit durch Diskontieren in Bargeld verwandelt werden können, müßten doch dem Lieferanten ebenso angenehm sein wie die sonstigen Fakturbegleichungen, vorausgesetzt natürlich, daß Diskont gewährt wird und Stempel- und sonstige Unkosten vom Abnehmer getragen werden. Die heutige Abneigung gegen den Warenwechsel zeigt zu einem gewissen Teile noch eine psychologische Scheu zu sein, die wohl bald überwunden werden wird.

Ein weiteres Mittel, das nicht direkt zur Behebung der Kreditnot dient, mit ihr aber in starkem Zusammenhange steht, ist die überall erörterte und zum Teil auch schon von der Industrie durchgeführte Fakturierung in Auslandswährung im Inlandsverkehr. Eine Fakturierung in Markwährung bei langfristigen Kontrakten bedingt unter den heutigen Verhältnissen der andauernden Geldentwertung eine Beschränkung der Betriebskapitalien. Zweifellos ist aber die Berechnung und Fakturierung in fremder Währung nicht der gesamten Unkosten, aber desjenigen Betrages, der den Unkosten für Bezüge aus dem hochvalutarischen Ausland entspricht, zu verstehen und berechtigt, wenn nicht die effektive Bezahlung in Auslandswährung verlangt wird. Beim Verkauf für Export und dem ersten Umsatz nach dem Import ist sogar die Bezahlung in fremder Währung angebracht. Sollte über kurz oder lang ein Umschwung in der Konjunktur infolge einer Marktbesserung eintreten, so würde natürlich diese wie auch die vorher erwähnten Maßnahmen sofort verschwinden. Heute ist aber immerhin noch damit zu rechnen, daß die Fakturierung in Auslandswährung im Inlandsverkehr zwangsläufig zunimmt, und die Bestrebungen gehen sogar dahin, dieses Mittel mit dem Handelswechsel insofern zu verbinden, als auch Handelswechsel, ausgestellt in Auslandswährung, von den maßgebenden Banken ebenso wie die Wechsel in Inlandswährung anstandslos diskontiert werden sollten. Die Banken, vor allem die Reichsbank, verhalten sich vorläufig noch ablehnend.

Zur Behebung der Kreditnot würden auch die Wiedereinführung des Bankgeheimnisses und die Aufhebung des Depotzwanges dienen. Man kann wohl ohne weiteres behaupten, daß die Vorteile, die die Aufhebung des Bankgeheimnisses dem Steuerfiskus gebracht haben, bei weitem nicht im Einklang stehen mit den Nachteilen für den Zahlungs- und Kreditverkehr. Aus Steuerrücksichten oder wegen der verhältnismäßig geringen Zinsen für Anlagegelder bei Banken, werden heute große Mengen von Geldmitteln trotz aller Gefahren wie Brand, Diebstahl usw. nicht mehr den Banken anvertraut, sondern im eigenen Besitz zurückgehalten. Der wirtschafts- und finanzpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrates hat deshalb auch schon dieser Tage den Beschluß gefaßt, die Reichsregierung dringend zu bitten, das Bankgeheimnis wieder einzuführen; eine Durchbrechung des Bankgeheimnisses sollte nur noch in Frage kommen im Steuerstrafverfahren. Die Durchführung dieses Beschlusses würde den Banken sicherlich erhebliche Mittel zuführen.

Es erscheint ferner aber auch notwendig, daß die Banken, die für Leihkapitalien heute Zinsen von 12-15% und mehr fordern, einen höheren Zinssatz für Anlagegelder gewähren. Oft kommt es bei einem regelmäßigen Bankverkehr bei verhältnismäßig mittleren Umsätzen vor, daß die verschiedenen Gebühren bei der Jahresabrechnung einen höheren Betrag ausmachen, als die laufenden Zinsen für die angelegten Kapitalien. Damit entfällt natürlich jeder Anreiz, Kapitalien bei der Bank zu hinterlegen. Die Spannung zwischen Debet- und Kredit-Zinsen muß im Interesse einer Gesundung des Zahlungsverkehrs so gestaltet sein, daß jeder ein Interesse daran hat, sein Kapital zinsbringend anzulegen. Auch würde eine umfassende Propaganda und Aufklärung über den bargeldlosen Zahlungsverkehr geeignet sein, die Not an Zahlungsmitteln einzuschränken. Es ließen sich bei geringer Mühe natürlich noch andere Mittel ausfindig machen. Im vorstehenden handelt es sich aber um die bekanntesten, gegenwärtig im Vordergrund des Interesses stehenden.

Wie schon in der Einleitung bemerkt, sind es immer nur einzelne Mittel der Not, die ein wenig Linderung schaffen können; der Kern des Übels kann aber nur beseitigt werden durch die Schaffung einer aktiven Zahlungsbilanz und der damit zusammenhängenden Befestigung des Marktwertes.

„Verbilligung und Vereinfachung der Fabrikation.“

Unter dieser Überschrift wurden in Nr. 33 verschiedene Organisationen angeregt, die der Textilindustrie Deutschlands großen Nutzen bringen, sicher Deutschland vor einer Überflutung mit billigen Waren des Auslandes bewahren und somit die kommende Arbeitslosigkeit mildern würden. Diese Ideen sind offenbar von einem Teile der Leser nicht richtig verstanden worden, wie die Entgegnung des Zentralverbandes Deutscher Handelsvertreter in Nr. 38 beweist.

Es wurde nicht Vertrustung, Konzern, Monopol, Zwangsorganisation oder dergleichen vorgeschlagen, sondern ein Zusammenschluß gleicher Fabriken auf völlig gleichberechtigter Grundlage, sodaß gewissermaßen aus vielen Geschäften nur ein Einziges entsteht. Die Ideen sind auch von fachmännischer Seite sehr gut aufgenommen worden, da gerade der Fachmann darin bedeutende Vereinfachungsmöglichkeiten der Fabrikation gefunden hat, welche freilich nur angedeutet sind. Dafür aber stürzt sich die Entgegnung auf etwas in der Anregung ganz nebensächlich Behandeltes. Aus allen den gebrachten Ausführungen und Anpreisungen der eigenen Unentbehrlichkeit der Handelsvertreter spricht nur die Angst, eventuell entbehrlieh zu werden. Kennzeichnend ist die Behauptung: „Die Ein- und Verkaufsstellen würden nämlich mehr oder weniger fette Pfründen für Leute werden, die mehr im stillen wirken, und bei ihren Geschäften die Öffentlichkeit scheuen“. Um objektiv zu bleiben, ist darauf zu erwidern: Gerade dadurch, daß alle Fabriken, groß wie klein, vollständig gleichberechtigt an den vorgeschlagenen Organisationsarbeiten teilnehmen, entfällt jede Unredlichkeit, Schieberei und ähnliches, außerdem halten wir die deutsche Textilindustrie über derartige Anwürfe vollständig erhaben.

Nun wurde aber die Verkaufsorganisation nur ganz nebensächlich erwähnt. Es wurde vielmehr versucht, geleitet von der Sorge um die in schwieriger Lage befindliche deutsche Textilindustrie, einen Gedankenaustausch herbeizuführen, bei welchem rein sachlich und fachlich alles Für und Wider erwogen wird und vielleicht noch besser geeignete Ideen vorgebracht werden.

Die Textilindustrie des Auslandes sucht gerade mit Hilfe von Handelsvertretern Deutschland mit billigen Waren zu überschwemmen, denn ohne deren Mitwirkung kann das Ausland gar nicht seine Waren in Deutschland anbringen und so die deutsche Textilindustrie schädigen. Es sei aber nochmals festgestellt, daß vom Nutzen oder Schaden der Handelsvertreter in der gegebenen Anregung gar nicht die Rede war, daß vielmehr nur beiläufig erwähnt wurde, diese könnten eventuell wegfallen.

Fachmännische Textiltreuhand G. m. b. H., Gera-R.

Die Bewegung der Baumwollpreise in Bremen und New-York August-September.

Nach den außerordentlich heftigen Schwankungen der Devisenkurse von Mitte August bis Anfang September, die ähnlich stürmische Preisbewegungen auf dem Bremer Baumwollmarkt auslösten, ist im Laufe des September infolge der etwas stabiler verlaufenden Dollarkurve auch eine gleichmäßigere Bewegung der Baumwollpreise am Bremer Markt eingetreten, wie aus einer graphischen Darstellung der I. u. H.-Z. zu ersehen ist.

Wir lesen daraus folgende bemerkenswerten Ziffern ab (Dollarkurs in Mark, New-Yorker Baumwollnotierung in lb. und cts., Bremer Baumwollnotierung in kg und μ):

	14.	19.	21.	24.	29.	31. Aug.			
Dollarkurs	825	1252	1170	1975	1425	1725			
Baumwolle in New-York	29,50	22,15	23,20	22,50	22,50	22,65			
„ Bremen	400	670	645	1080	780	1100			
	1.	4.	6./7.	11.	15.	21.	25.	28.	29. Sept.
Dollarkurs	1300	1460	1250	1540	1460	1395	1407	1667	1630
Baumw. in New-York	22,45	21,38	20,85	21,80	21,60	21,00	21,50	20,50	21,10
„ Bremen	725	800	630	860	770	735	730	855	825

Die langsame Aufwärtsbewegung der Preise für amerikanische Baumwolle in New-York ist einerseits, wie bereits in einem früheren Bericht erwähnt, auf die Entspannung des amerikanischen Marktes nach der Aufwärtsbewegung der Preise auf Grund des schlechten Ernteberichtes zurückzuführen und andererseits auf die geringe Aufnahmefähigkeit des deutschen Marktes infolge der erheblichen Markverschlechterung. Gegen Monatschluß trat jedoch wieder eine leichte Befestigung der New-Yorker Notierungen ein. Auf Grund der kürzlich veröffentlichten Halbjahresstatistik der „International Federation of Master Cotton Spinners and Manufacturers Associations“, die in dem am 31. Juli dieses Jahres abgelaufenen Geschäftsjahr einen stark zunehmenden Weltbaumwollverbrauch feststellt, dürfte wohl in der nächsten Zeit wieder mit einem festeren amerikanischen Markt zu rechnen sein, da zudem die amerikanische Baumwollernte für die laufende Saison auf höchstens 10 Mill. Ballen geschätzt wird. Eine Senkung des Weltmarktpreises für Baumwolle kann nur dann auf die Dauer mit Sicherheit eintreten, wenn dem steigenden Bedarf nach Baumwolle durch Vermehrung der Produktion begegnet wird.

Ausfuhr von Baumwollgarnen und -fertigfabrikaten aus Großbritannien.

Nachstehend bringen wir eine Gegenüberstellung der englischen Ausfuhr von Baumwollgarnen und -fertigfabrikaten im Juni und im 1. Halbjahr 1922 im Vergleich zu den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres.

Nach:	Garne in 1000 lbs.		erstes Halbjahr	
	1922	Juni 1921	1922	1921
Russland	10	—	14	—
Schweden	93	35	724	212
Norwegen	168 $\frac{1}{2}$	7	1179	247
Dänemark	148	37	649	228
Deutschland	4012	919	16232	4786 $\frac{1}{2}$
Holland	3923	3351	31914	14075
Belgien	446	273 $\frac{1}{2}$	2590	1518
Frankreich	276	88	1359	1512
Schweiz	734 $\frac{1}{2}$	230	4697	1473
Oesterreich	12	5	292	89
Ungarn	0,7	—	0,7	2
Bulgarien	249	9	645	896
Rumänien	59	367	129	4754 $\frac{1}{2}$
Türkei	194	79	727 $\frac{1}{2}$	1119 $\frac{1}{2}$
Holl.-Ost-Indien	83	11	542	191
China, einschl. Hongkong	195	35	5656	229
Vereinigte Staaten	387	237	2107	1344
Argentinien	100	37	1371	601
Aegypten, einschl. Sudan	126	266	494	540
Britisch-Indien: Bombay	1417 $\frac{1}{2}$	891	13663	3893
Madras	726	346	4282	2160 $\frac{1}{2}$
Bengal, Assam, Bihar und Orissa	511	483	4418 $\frac{1}{2}$	3118
Burmah	97	8	708	80
Straits Settlements	71	49	581	286
Canada	160	79	981	611
andere Länder	1544	894 $\frac{1}{2}$	10355 $\frac{1}{2}$	6671
Gesamt:	15744	8737	106309	50638

Ausfuhr von	1922	Juni 1921	erstes Halbjahr 1922	erstes Halbjahr 1921
rohen Garnen	14200	7848	96404	41186
gebleichten u. gefärbten Garnen	1544	890	9905	9452 $\frac{1}{2}$

Nach:	Fertigfabrikate in 1000 Quadratyards		erstes Halbjahr	
	1922	Juni 1921	1922	1921
Schweden	1665	166	12235	3017
Norwegen	940	44	7005	2244
Dänemark	1399	732	12905 $\frac{1}{2}$	3646
Deutschland	9934	1330	41199	5151
Holland	3815	1471 $\frac{1}{2}$	28709 $\frac{1}{2}$	8131
Belgien	3550	2330	29501	11959
Frankreich	3852	406	15894	4142
Schweiz	11597	510	74991	11148
Portugal, Azoren und Madeira	1715	215	7737	4034 $\frac{1}{2}$

Fertigfabrikate in 1000 Quadratyards

Nach:	Juni		erstes Halbjahr	
	1922	1921	1922	1921
Italien	808	392	7332	8696
Griechenland	2538	1025	16394	11508
Rumänien	4625	1302	15744	23919
Türkei	9097	2447	42366	27869
Syrien	2349	4060	16220	14848
Marokko	7663	3156	28518 ^{1/2}	13260
nicht englisch West-Afrika	3311	1095	18777	10924
" " Ost-Afrika	582	268	2989	2599
Persien	48	441	4786	2820
Holl.-Ost-Indien	9007	8560	75281	71134
Philippinen und Guam	273 ^{1/2}	11	1898	770
Siam	2238 ^{1/2}	565	14768	6986
China, einschl. Hongkong	26109	8548 ^{1/2}	174128	92210
Japan	1663	777	12956	3848 ^{1/2}
Vereinigte Staaten	5495	3865	49922	19417
Cuba	362	358	2407	5107 ^{1/2}
Mexico	465	840	3228	6331
Zentral-Amerika	1132	303	6750	3608
Kolumbien	1729	419	10223	3734
Venezuela	673	326	3593	1648
Peru	534	239	3745	4095
Chile	2179	501 ^{1/2}	13011	10646
Brasilien	1865	1094	9649	8968
Uruguay	1015	937 ^{1/2}	6706	5158
Argentinien	12944	7200 ^{1/2}	72981	49637
Aegypten	15978	14737	104259 ^{1/2}	63476
Britisch-West-Afrika	5970 ^{1/2}	4232	43846	22999
" Süd-Afrika	6142	2462	42533	13106
" Ost-Afrika	1163	84	6193	4341
Britisch-Aegypten und Sudan	196 ^{1/2}	39	1880	2026
Mesopotamien	2254	4042	49868	32610
Britisch-Indien: Bombay	26600	9733	147095	116617
Madras	3153	1490	29812	21461
Bengal, Assam und Orissa	68115	39416	287865	312487
Burmah	2909	715	27114	11330
Straits Settlements	3633	2470	30770	16986
Ceylon	521	686	8821	7657
Australien	18151	9497 ^{1/2}	108246	50263
Neu-Seeland	3697	700	13617	8536
Canada	1985	662	21419	9661 ^{1/2}
Britisch-Westindien (einschl. Bahama I. u. Britisch-Guiana)	1264 ^{1/2}	339	6239	3612
andere Länder	13001	3398	76729 ^{1/2}	50645
Gesamt:	311907	152639^{1/2}	1850860	1211022

Ausfuhr von

rohen oder ungebleichten Fertigwaren	117992	53402	587359	372600 ^{1/2}
weißen und gebleichten Fertigwaren	95406	44749	628277	341742
bedruckten Fertigwaren	38994	24054	258089	228930
gefärbten Fertigwaren oder aus gefärbtem Garn hergestellten	59515	30434	377134	267742
Gesamt:	311907	152639^{1/2}	1850860	1211022

Vom internationalen Textilmarkt im September.

Zu Beginn des Berichtsmonats stand die internationale Textilindustrie ähnlich wie zu Ende des Vormonats unter dem Zeichen des Streiks und einer unsicheren Geschäftslage. Im weiteren Verlaufe des Monats besserte sich die Lage durchweg sehr bedeutend, als die Streiks zum größten Teil eine befriedigende Beilegung erfuhren.

Der seit dem Frühjahr andauernde Textilarbeiterstreik in Amerika wurde unlängst endgültig beigelegt und die Geschäftslage ist durchaus zufriedenstellend. Die amerikanische Wirk- und Strickwarenindustrie weist eine flotte Beschäftigung auf, doch drohen in Kanada rund 50000 Arbeiter mit einem Proteststreik gegen die Herabsetzung der Löhne. Eine ähnliche Arbeiterbewegung macht sich in England geltend. Dort haben die Textilarbeiter beschlossen, einer Durchbrechung des Achtstundentages entgegenzutreten. In der englischen Textilindustrie waren die Fabriken in der ersten Hälfte des Monats hinreichend beschäftigt, doch wurde bereits über einen Rückgang des Ausfuhrgeschäftes geklagt. Die Orientwirren verursachten eine rückläufige Konjunktur und infolgedessen umfangreiche Einschränkungen in der Textilindustrie. In besonderem Umfange macht sich diese Einschränkung in Lancashire geltend, wo sämtliche Spinnereien ein Übereinkommen getroffen haben, bis auf weiteres die Betriebe nur an 4 Wochentagen aufrecht zu halten. Die französische Textilindustrie befindet sich in einem Stadium der Geschäftsrube. Die Preise bleiben unverändert, da die Spinnereien noch für längere Zeit mit Aufträgen versehen sind, sodaß ein Mangel an neuen Aufträgen einsteilen noch nicht in Erscheinung tritt. Die Anzeichen für einen Arbeitermangel in der französischen Textilindustrie mehren sich und hindern besonders die Tuchindustrie die Konjunktur wahrzunehmen. Eine Vermehrung der Arbeitslosen ist dagegen in der italienischen Textilindustrie eingetreten. Die Lage der rumänischen Textilindustrie blieb nach wie vor ungünstig. Die meisten Waren werden aus Italien eingeführt, da der tschechische Markt infolge des hohen Kronenkurses ausscheidet und Deutschland an Abschlüsse mit hochvalutarischen Ländern gebunden war. Die Kommission des Volkskommissariats für den Außenhandel hat ein vorübergehendes Textileinfuhrverbot aus dem Auslande nach Rußland erlassen. Es steht nicht fest, ob diese Maßnahme zum Schutze der heimischen Industrie gebrochen wurde und ob diese überhaupt in absehbarer Zeit als lebenskräftig angesehen werden darf. Jedenfalls kommen in Rußland stillgelegte Betriebe nach und nach wieder in Gang, doch ist vor Fällung eines Urteils zunächst einmal die weitere Entwicklung abzuwarten. Der in der letzten Augustwoche ausgebrochene Streik in den Lodzer Textilfabriken wurden zu Beginn des Berichtsmonats beendet, doch arbeitet die polnische Textilindustrie nur in mäßigem Umfange. Die polnische und tschechoslowakische Textilindustrie wirft ihre überflüssigen Waren auf den deutschen Markt, soweit die Devisenkurse den Geschäftsverkehr nicht erschweren. Die infolge des hohen Kronenkurses bestehende Krisis in der Tschechoslowakei besteht unverändert fort. Viele Textilfabriken liegen vollständig still, während andere nur an wenigen Wochentagen den Betrieb aufrecht erhalten. Um eine Vermehrung des Absatzes herbeizuführen, sind wiederholt Preisherabsetzungen vorgenommen worden, doch verhalten sich die inländischen Abnehmer nach wie vor zurückhaltend, während aus den valutaschwachen Nachbarländern keine nennenswerten Aufträge einlaufen. Um der von Tag zu Tag sich verschärfenden Krise entgegenzutreten, beschlossen die Vertreter der ostböhmischen Textilindustrie eine Herabsetzung der Löhne um 30 %, die ab 1. Oktober in Kraft treten soll. Die von dieser Maßnahme betroffenen Gewerkschaften haben hiergegen Protest eingelegt. Die Zahl der Arbeitslosen ist im ständigen Zunehmen begriffen. In Nordböhmen steht eine allgemeine Aussperrung bevor, da die Arbeiterschaft bei den teuren Lebenskosten mit einer weiteren Lohnverkürzung nicht einverstanden ist. Die Fabriken haben infolge der ungünstigen Geschäftslage zum Teil über außerordentliche Verluste zu klagen. Die Lage der deutschen Textilindustrie mußte zu Beginn des Monats als recht ungünstig angesehen werden, da die Beschaffung ausländischen Rohmaterials bei den bestehenden Valutaverhältnissen

Vorläufige Ergebnisse des deutschen Textilaußenhandels im August 1922.

(Zusammengestellt vom Statistischen Reichsamt.)

Die Werte sind in Papiermark angegeben, sie beruhen in Aus- und Einfuhr auf Anmeldungen.

Tarifabschnitt	Warengruppe	Einfuhr				Ausfuhr					
		Maßstab	Mengen		Werte in 1000 M		Maßstab	Mengen		Werte in 1000 M	
			August	Jan./Aug.	August	Jan./Aug.		August	Jan./Aug.	August	Jan./Aug.
5.	Bearbeitete tierische und pflanzliche Spinnstoffe und Waren daraus; Menschenhaare; zugerichtete Schmuckfedern; Fächer und Hüte	dz	198241	1289173	8161220	34435856	dz	148382	1305766	11573510	42664455
A.	Seide	"	4591	34471	2118354	8054104	"	5862	49605	2386868	8527706
B.	Wolle und andere Tierhaare (mit Ausnahme der Pferdehaare aus der Mähne und dem Schweife)	"	33624	248351	1618587	7101688	"	26271	209461	3181900	11055518
C.	Baumwolle	"	116093	729687	4126944	17865176	"	40259	329376	3247366	12246064
D.	Andere pflanzliche Spinnstoffe	"	14638	120367	196149	955898	"	17293	139639	330422	1284149
E.	Buchbinderzeugstoffe, Pausleinwand, wasserdichte Gewebe, Gewebe mit aufgetragenen Schleif- oder Poliermitteln; Linoleum und ähnliche Stoffe	"	10	127	312	4926	"	6610	53420	132620	617359
F.	Watte, Filze und nicht genähte Filzwaren	"	18	546	312	7262	"	2701	19972	97196	305371
G.	Pferdehaare (aus der Mähne oder dem Schweife) und Waren daraus	"	127	1210	15157	53861	"	188	1636	15536	62470
H.	Kleider, Putzwaren und sonstige genähte Gegenstände aus Gespinstwaren oder Filzen, anderweit nicht genannt	"	120	825	8639	58456	"	8227	65513	1328529	5762970
I.	Künstliche Blumen aus Gespinstwaren, Regen- und Sonnenschirme, Schuhe aus Gespinstwaren oder Filzen	"	4	51	335	1670	"	1891	19655	143925	954361
K.	Menschenhaare und Waren daraus, zugerichtete Schmuckfedern, Fächer und Hüte	"	68	717	18532	145373	"	961	5774	665848	1599435
L.	Abfälle von Gespinstwaren und dergleichen	"	28948	152821	56899	187442	"	38119	411715	43300	249057

außerordentliche Schwierigkeiten bereitete. Die Gesamtlage darf jedoch als günstig bezeichnet werden, da sehr bedeutende Aufträge zu befriedigenden Preisen in allen Zweigen vorliegen. Die geplanten Betriebseinschränkungen dürften sich vermeiden lassen, zumal sich infolge der gegen Ende des Monats auftretenden Befestigung der Mark auch die Rohstoffbeschaffung weniger schwierig gestaltete.

Aus den Entscheidungen des Reichsfinanzhofs

(Nach den Veröffentlichungen im Reichsanzeiger.)

Gehören zum nachlästenerpflichtigen Vermögen laufende Zins- und Gewinnansprüche aus Wertpapieren? Diese Frage ist zu bejahen. Mit dem Tode des Erblassers fällt sein Einkommen fort, die Gefahr, daß bei ihm dieselben Werte sowohl als Einkommen als auch als Vermögen besteuert werden könnten, besteht nicht mehr. Deshalb müssen bei der Feststellung des Nachlaßvermögens für die Nachlaßsteuer alle Werte, auch solche, welche bei lebenden Personen nicht zum Vermögen gehören, weil sie Einkommen sind oder werden, als Vermögen gelten, wie andererseits alle Lasten, die das Vermögen lebender Personen nicht mindern, weil sie aus dem Einkommen zu decken sind, von dem Nachlaßvermögen abgezogen werden müssen. Aus dem Fortfall des Einkommens des Erblassers folgt, daß laufende Zins- und Gewinnansprüche bei Feststellung des Nachlaßvermögens zu bewerten sind, daß also bei festverzinslichen Wertpapieren die bis zum Todestag entfallenden Stückzinsen dem Vermögen hinzugerechnet werden müssen, während bei den Wertpapieren, die mit Gewinnanteilscheinen gehandelt werden, ein Dividendenabzug nach § 142 Abs. 3 der Reichsabgabenordnung unzulässig ist. (Urteil vom 27. April 1922 VI A 10/22.)

Mode und Musterung

Nachmusterungsneuheiten für Frühjahr und Sommer 1923.

(Von unserem M.-Mitarbeiter.)

Berlin, 7. Oktober.

Obwohl die allgemeinen Verhältnisse in der Damenkleiderstoffbranche einer wesentlichen Vergrößerung der jetzt laufenden Engagements nicht besonders günstig sind, zumal ja in finanzieller Hinsicht die Anforderungen ins ungemessene steigen und langfristige Dispositionen immer mehr erschweren, ist doch bis in die jüngste Zeit hinein noch verhältnismäßig viel gemustert worden. Die dabei herausgebrachten Artikel haben trotz der hohen Preisforderungen viel Beachtung gefunden und von seiten der in Frage kommenden Interessenten sind in vielen Fällen ziemlich umfangreiche Aufträge erteilt worden.

Neben Ausmusterungen im Rahmen der in unseren Berichten bereits besprochenen Artikel sind bei diesen Musterungen zum Teil auch neue Wege eingeschlagen worden, als deren Resultat eine Anzahl Artikel von Interesse sind, die, selbst wenn sie nicht das halten, was man sich von ihnen verspricht, doch größere Beachtung verdienen.

Unter den Ausmusterungen dieser Art stehen sogenannte

Jumperstoffe

an erster Stelle. Schon der Name charakterisiert diese Stoffe, die in dem Bestreben entstanden sind, den jetzt zu so großer Bedeutung gelangten gehäkelten, gestrickten und gewirkten Stoffen etwas Ähnliches in gewebter Ausführung zur Seite zu stellen. Die Jumpermode für die, in der ursprünglichen Form von aus schwerer, farbenprächtiger Seide gehäkelten blusenartigen Kleidungsstücken, das Absatzgebiet eigentlich ziemlich begrenzt war, ist populärer geworden als man erwartet hat. Dem seidenen und dem aus Kunstseide gefertigten Jumper ist schnell der wollene Jumper gefolgt, und daß damit die Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist, zeigt sich schon darin, daß jetzt neben dem Jumper und Jumperblusen in ihren verschiedenen Formen und Ausführungen auch bereits ganze gestreckte Kleider auftauchen, denen sogar eine sehr große Zukunft in Aussicht gestellt wird. Hierzu kommt noch die schon heute als unentbehrliches Requisite der weiblichen Garderobe geltende Strickjacke, der ebenfalls als Nouveauté geltende gestrickte Mantel, sowie der gestrickte Hut, sodaß letzten Endes gewebte Waren Gefahr laufen, von Strick- und Webwaren an die Wand gedrückt zu werden.

Wenn diese Gefahr im Ernst auch nicht besteht, so kann man aber doch nicht die Tatsache ignorieren, daß gestrickte und gewirkte Stoffe nicht nur ein außerordentlich großer Modeartikel geworden sind, sondern allem Anscheine nach auf dem besten Wege sind, es in noch viel größerem Umfange zu werden. In Würdigung dieser Verhältnisse hat man nun verschiedentlich versucht, sich auch in gewebter Ware auf diese Geschmacksrichtung einzustellen, und hat eine Anzahl Artikel gebracht, die aus starkfädiger Wolle, Baumwolle, Bourette und merzerisierter Baumwolle gefertigt sind und in ihrer ganzen Art und in ihrem Aussehen die erstrebte Wirkung in hohem Grade erreichen, zumal man sich auch in Bezug auf Dessinierung und farbige Ausstattung dieser Stoffe nicht vergebens die in seidenen Jumpern zur Geltung kommende Farbenpracht zum Vorbild genommen hat. Die stoffliche Wirkung wird dabei abgesehen von der Verwendung starkfädiger Garne, die ja an und für sich Voraussetzung ist, auf verschiedene Art erzielt, wobei, neben Waffelbindungen, wie sie in der Deckenweberei gebräuchlich sind, auch Dreherbindungen mit gutem Erfolg zur Verwendung kommen. Aber auch schon lediglich die Verwendung starkfädiger Garne, die in Kette und Schuß nicht Fäden für Fäden, sondern gruppenartig mit schmalen Zwischenräumen zwischen je 3 oder 4 Fäden angeordnet sind, ergibt ein Stoffbild, das mehr an gestrickte als an gewebte Stoffe erinnert. In der Dessinierung und Ausstattung spielen natürlich wirkungsvolle Farben und Farbenzusammenstellungen eine große Rolle, wobei, neben einigen abkarierten Streifen Dessins, immer wieder Streifen in allen Variationen, unter Bevorzugung breiter, scharf markierter Streifenstellungen, zur Geltung kommen.

Als weitere Nachmusterungsneuheiten sehen wir ferner **breitgestreifte, weißgrundige Velours**

in stärkerem Umfange als Kostümfeststoffnouveautés zur Vorlage kommen. Es handelt sich dabei um ziemlich volle kräftige Stoffe, die speziell als Sport- und Strandkostümfeststoffe gedacht sind. Die Dessinierung dieser Artikel, die ganz auf den Streifengeschmack eingestellt ist, zeigt auf bis zu 15 cm breite Fondpartien, 4 bis 6 cm breite Effektstreifen, die sich nicht nur von dem weißen Fond scharf abheben, sondern auch, in Bezug auf farbige Ausstattung in Form mehrfarbiger, bunter römischer Streifen, farbige Kontrastwirkungen besonders scharf betonen.

Als weitere aussichtsreiche Kostümfeststoffmusterungen, die vor allem den sommerlichen Charakter stärker erkennen lassen, verdienen **feinfädige Kammgarntailormadeartikel**

Erwähnung, die insofern von größerem Interesse sind, als hierin, neben einigen geschmackvollen Streifendessins, vor allem elegante Karomusterungen stärker zur Geltung kommen. Es handelt sich hierbei um zweifarbige Gewebe aus feinen Kammgarnezwirnen, in denen die Karoeffekte weniger durch Effektgarne oder bunte, farbige Einschärfungen erzielt werden, sondern in der Hauptsache durch die verschiedenartige und unterschiedliche Anordnung der zweifarbigen Kette und des zweifarbigen Schusses. Sowohl in der Kette als auch im Schuß wechseln 1 und 1 geschärte Partien mit 2 und 2 geschärten bzw. abgeschossenen Partien, wobei sich durch das Zusammenfallen der farbigen Kett- und Schußfäden einerseits und der weißen Kett- und Schußfäden andererseits feine, scharf ziselierte Effekte ergeben, die in Form von Karodessins von dezenter, vornehmer und zugleich eleganter Wirkung sind. Selbst bei gleichbleibenden Farben lassen sich hier durch verschiedenartige Anordnung der 1 und 1, und 2 und 2 eingestellten Partien, die Dessins in der mannigfaltigsten Weise variieren, ebenso natürlich die Größe derselben.

In Blusenstoffausmusterungen, die ja unter den Nachmusterungen für das nächste Frühjahr auch in ziemlich großem Umfange vertreten sind, begegnen wir vor allem zahlreichen Ausmusterungen

im Charakter von gestreiften Kreppblusenstoffen

wobei, neben einfachen, farbigen Streifen und neben Effektgarnstreifen, farbige Coteléstreifen als letzte Neuheit von größerem Interesse sind. Außer Phantasiestreifen mit gruppenartig angeordneten farbigen Coteléstreifen hat man hierin auch ganz einfache Ausmusterungen mit in regelmäßigen, schmäleren Abständen angeordneten zweifarbigen Coteléstreifen gebracht, die dadurch, daß beispielsweise die eine Hälfte der Cotelérippe Grün und die andere Hälfte Lila zeigt, wirkungsvolle Changeanteffekte ergeben, die namentlich unter Zugrundelegung zarter Farben sehr reizvoll wirken.

Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken

*Zur Lage im Gera-Greizer Industriebezirk.

Die Lage ist so ungleichmäßig, daß sich ein genaues Urteil, das für alle Fabriken zutreffend wäre, nicht abgeben läßt. Ein Teil der Fabriken ist noch immer beschäftigt, ein anderer Teil benötigt dringend weitere Aufträge. Sogenannte Lohnveredlungsaufträge sind beinahe in jedem Betrieb zu finden. Schon zu Beginn des vorigen Jahres waren solche Lohnveredlungsaufträge vom Auslande hereingenommen worden, wobei aber immerhin noch etwas daran verdient wurde, während jetzt bereits diese Aufträge als Stuhlfutter betrachtet werden müssen. Im Vorjahre wurden auch diese Aufträge als Geheimnis behandelt, während jetzt sogar größere Firmen in den Fachblättern, ja sogar in Tagesblättern nach solchen Aufträgen annonciieren. Die Preise der Rohstoffe sind ins Unermeßliche gestiegen, und wir nähern uns mit Riesenschritten den Verhältnissen Österreichs.

Ist erst einmal unsere Textilindustrie völlig zur Lohnweberei für das Ausland herabgesunken, so ist schwer ein Aufstieg wieder möglich, da uns dann die Kapitalien fehlen werden, unsere Textilfabriken modern einzurichten. So einfach es auch erscheint, dadurch Hilfe zu schaffen, daß für das Ausland im Lohne gearbeitet wird, so schwerwiegend sind die Folgen. Im Interesse des Ganzen wäre vielleicht eine Stilllegung der Betriebe richtiger, als daß zu völlig unzureichenden Löhnen der Lohnveredlungsverkehr durchgeführt wird.

Die Einkäufer sind so gut wie verschwunden. Die Garnvertreter laufen sich die Hacken ab, um Aufträge zu erhalten. Niemand weiß, ob er zu einem Kaufe jetzt raten oder abraten soll. Erhalten wir noch höhere Preise, dann erfolgen sicher große Pleiten auf Seiten der Kundschaft, denen dann auch die Fabriken schließlich folgen müssen. Es fällt der bestfundiertesten Fabrik jetzt sehr schwer, den unbedingt nötigen Kredit seitens der Banken zu erhalten.

Die Beschäftigung in den Lohnwebereien ist nur mangelhaft. Meistens sind sie durch Grossistenfirmen beschäftigt, da die letzteren glauben, besser zu Waren zu kommen. Solange sich dieses Selbstfabrizieren während einer Unterproduktion bemerkbar macht, ist es ziemlich ungefährlich. Wenn aber erst durch den Mangel an Aufträgen schärfer kalkuliert werden muß, und die Qualität von fachmännischer zusammengestellt sein müssen, dann wird es vorteilhafter sein, direkt vom Fabrikanten zu kaufen, als das gesamte Risiko auf sich zu nehmen.

Die Spinnereien haben noch immer verhältnismäßig gute Beschäftigung, da sie noch alte Kontrakte bzw. Dispositionen auszuführen haben. Das Neugeschäft, welches ein bloßes Kaufen von Hand in den Mund ist, läßt sehr viel zu wünschen übrig.

Die Färbereien und Ausrüstungsanstalten sind übervoll beschäftigt und können nicht rechtzeitig genug liefern; dabei nehmen sie Lieferzeiten in Anspruch, die der Weber nicht bewilligen kann, da die Waren fast alle überfällig sind.

Unter normalen Verhältnissen würde man in nächster Zeit an die Neumusterung für Herbst und Winter 1923 gehen. Doch jetzt denkt noch niemand daran, nicht einmal die Konfektion zeigt irgendwelches Interesse, von einzelnen Ausnahmen abgesehen. Auch sieht man nichts von einer Nachmusterung für Sommer und Frühjahr, denn das wenige, was gebracht worden ist, verdient unmöglich den Namen einer Nachmusterung.

*Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien.

M.-Gladbach, 3. Oktober.

In Amerika war die Tendenz an den Baumwollmärkten in den verflossenen 14 Tagen schwächer, die Preise gaben etwas nach. An den deutschen Märkten hatte die leichte Besserung der Mark in der ersten Hälfte der Berichtszeit einen Rückgang der Rohbaumwollpreise hervorgerufen, in der letzten Woche als der Dollarkurs wieder stieg, trat eine erneute Befestigung der Rohbaumwolle ein. Am Baumwollgarnmarkt des M.-Gladbacher Bezirks blieb der Verkehr im allgemeinen ruhig, nur machte sich für einige Tage etwas mehr Kauflust bemerkbar, die aber infolge der weiteren Verschlechterung der Mark nicht anhält. Seitens der Verbraucher wird nur der dringendste Bedarf gedeckt, für weitgehende Lieferungsverträge ist niemand zu haben, auch die Spinner sind mit solchen Angeboten zurückhaltend, da bei den schwankenden Baumwollpreisen das Risiko zu groß ist. Die Spinnereien arbeiten zum Teil noch voll, denn der Abruf auf bestehende Verträge ist andauernd lebhaft, sodaß die volle Erzeugung in den Verbrauch übergehen kann.

In den Baumwollabfallspinnereien wird in vielen Betrieben schon etwas eingeschränkt gearbeitet, da der Neueingang von Bestellungen sehr nachgelassen hat. Es sind ja allerdings noch viele und umfangreiche ältere Aufträge vorhanden, sodaß in den nächsten Monaten bei einiger Einschränkung noch Arbeit vorliegt. Die heutigen Preise der Abfallgarne haben inzwischen einen so hohen Stand erreicht, daß die Verarbeiter einstweilen noch nicht geneigt sind, sich hierzu auf längere Termine zu versorgen. Kleinere Mengen werden fortlaufend gekauft, von belangreichen Abschlüssen hört man nichts.

In den Imitat- und Fancygarnspinnereien ist die Lage ähnlich wie in den Abfallspinnereien, der Verkehr leidet unter den fortgesetzten steigenden Garnpreisen. Vorerst ist die Beschäftigung ja noch einigermaßen zufriedenstellend, auch für die nächsten Monate liegen noch Aufträge vor, indessen sehen die Spinner aber doch mit einiger Sorge der weiteren Gestaltung der Verhältnisse entgegen. Die Preise der Baumwollabfälle, besonders die der besseren Sorten, sind so enorm gestiegen, daß von irgendwelchen Geschäften von Belang keine Rede sein kann. Die meisten Betriebe sind für ihre Verpflichtungen meistens bis Ende des Jahres eingedeckt.

In den Kunstwoll- und Streichgarnspinnereien hat sich der Verkehr in der Berichtszeit etwas ruhiger gestaltet. Die älteren Aufträge bieten vorerst noch genügend Beschäftigung, neue Aufträge gehen jedoch nur spärlich ein, da die Webereien selbst noch nicht wissen, was das Frühjahr bringen wird. Zu den heutigen hohen Preisen will sich niemand festlegen, weswegen auch die Spinner noch keine Dispositionen treffen können. Wollumpen haben erneute Steigerungen erfahren, ebenso stellen sich Auslandswollen wegen der hohen Devisenpreise sehr teuer.

*Die Lage der tschechoslowakischen Textilindustrie.

Zwittau, 5. Oktober.

Die allgemeine Stimmung ist so niedergedrückt, daß man dafür schwer die richtigen Worte findet. Im unheimlichen Tempo verschlechtern sich die Verhältnisse. Die Richtlinien der tschechoslowakischen Finanzpolitik finden in den deutschen Industriekreisen großes Mißtrauen, das durch wiederholte einseitige Begünstigungen gegenüber der Interessenvertretung der tschechischen Gruppe, deren Erstarkung offensichtlich angestrebt wird, entstanden ist. Heute ist es bereits soweit, daß auch die tschechischen Textilindustriellen häufig gezwungen waren, gegen die Regierungsmaßnahmen Stellung zu nehmen, obzwar ihnen das den Vorwurf eintrug, im deutschen Fahrwasser zu schwimmen. In den Versammlungen der Zentralausschüsse und Gruppenvertretungen sind scharfe Resolutionen gefaßt und die Regierung zur schleunigsten Mithilfe aufgefordert worden. Die Arbeiterschaft und die Beamtenorganisationen befassen sich auch zur Wahrung ihrer Interessen mit ernstesten Kundgebungen in besonderen Versammlungen und leiten diese an die Regierung weiter. Es wird kaum einen Industrieort in der Tschechoslowakei geben, wo nicht schon von allen Beruhsseiten der mit der Textilindustrie in Berührung stehenden Kreise, lebhafteste Protestäußerungen kundgetan wurden. Die Gruppe der Spinner, der garnverarbeitenden Betriebe und des Textilhandels suchen auch untereinander für sich Vorteile zu erringen, was schon zu temperamentvollen Szenen führte, die in die Presse öfters, leider zum Nachteil aller, hineingetragen werden. Die Inlandsabnehmer sind dadurch zumeist voreingenommen einseitig informiert und verharren zuwartend in der Hoffnung, daß die Preise noch herunter gehen.

Leider kam es bereits zu weiteren Betriebseinstellungen bedeutender Etablissements; abgesehen von den zahlreichen kleineren Werkstätten, die lautlos stillsetzen. Beinahe überall ist die größere Beschränkung der Arbeitszeit durchgeführt, und es darf nur ein Familienmitglied zur Beschäftigung gehen. Die Arbeiterschaft leidet in kleineren Industriestädten unter dieser Bestimmung, da die Arbeitslosenunterstützung um so magerer ausfällt. Das Handelsministerium hat letzthin angedroht, bei den Unternehmern nach der Ursache der Sperrung oder der Massenentlassungen streng nachzuforschen und, falls Valutaspekulationen und ähnliches mitspielen, daraus eventuelle Konsequenzen zu ziehen! Die Kämpfe um den „Lohnabbau“ sind im vollen Gange. Beinahe überall verlangen die Unternehmer eine Verminderung um 30%, und die Lohnverträge sind gekündigt worden. — Die Forderungen an die Regierung umschließen folgende Hauptpunkte: 1. Einschränkung der Ausgaben des Staatshaushalts, Ermäßigung der Eisenbahn- und Posttarife, Abschaffung der Kohlenabgabe, Verbilligung in der Beschaffung industrieller und landwirtschaftlicher Rohstoffe. 2. Zinslose Stundung der Steuerfälligkeiten und gerechte Verrechnung der Steuerlasten, auch mit Rücksicht auf den damaligen Kronenwert. 3. Herabsetzung des Bankzinsfußes und Erleichterung der drückenden Konditionen. 4. Anpassung der Löhne an die valutarischen Verhältnisse, rascheste Revision der Lohnverträge. 5. Beschleunigung des Abschlusses von Handelsverträgen, hauptsächlich mit Südslawien, Ungarn und Rumänien, Unterstützung der Geldforderungen. 6. Freigabe des Devisenhandels.

Besonders von seiten der Textilindustrie sind zahlreiche Bestrebungen im Gange, in Ungarn festen Fuß zu fassen. Es soll bereits von der Regierung mehreren Firmen die Bewilligung zur Übersiedlung gegeben worden sein. Im Vordertreffen stehen deutsche Unternehmer der Tschechoslowakei. Auch für Polen herrscht immer regeres Interesse. Nach Südslawien und Rumänien sind nur sehr vereinzelte und geringfügige Fälle zu verzeichnen. Jedenfalls ist

es zum mindesten sehr traurig, daß die früher so blühende Textilindustrie gar keine durchgreifendere Verbesserung für die nächste Zeit erwarten kann und von der Abwanderungslust auch bereits diejenigen erfaßt werden, die noch vor Wochen nicht daran dachten.

Bei der Baumwollindustrie hat der Absatz der Spinnereien nach Deutschland nachgelassen. Garngeschäfte sind nur bei bedeutenderen Entgegenkommen möglich. Die garnverarbeitenden Betriebe verlangen von den Spinnern Preisnachlässe auf laufende alte Schlüsse und wendeten sich mit einer Entschliebung an die Regierung und die politischen Parteien zur Unterstützung dieser dringenden Forderung. Dabei vertreten die gesamten Industriellen die vorstehende Resolution zur schleunigsten Behebung der unheimlichen Krise. Es besteht die immer näherrückende Gefahr des vollständigen Stillsetzens aller Baumwollwebereien. Der Auslandsabsatz kommt kaum mehr in Frage, das Inland nimmt nur das Notwendigste auf.

Die Schafwollindustrie ist schon länger in beengten und bedrückten Verhältnissen. Mit Ausnahme von Fabriken, die durch Auslandsbeteiligung gedeckten Absatz haben, ist durchwegs seit Monaten stark eingeschränkte Beschäftigung. Ganze Arbeitseinstellungen, vorläufig auf Wochen, werden täglich neu gemeldet. Bei der voraussichtlichen Wiedereröffnung wird als Bedingung der Lohnabbau von seiten der Unternehmer bekannt gegeben. Die Situation ist hier sehr gefährlich und bedarf dringendster Abhilfe.

In der Leinenindustrie hat sich der schleppende Absatz gleichfalls verringert und die Lage zugespitzt.

Von der Jute-Industrie hört man durchwegs traurige Berichte. Die Seidenwarenindustrie hatte bisher bei Qualitätsware halbwegs befriedigenden Erfolg. In den letzten Wochen sind aber auch diese Firmen genötigt gewesen, durch Betriebseinschränkungen sich zu helfen. Viele Fabriken stehen schon ganz still. Auf Seidenwaren besteht ein Zoll, der höher ist als der Warenwert.

Roßbach (Deutschböhmen), 2. Oktober.

Die Krise hat sich noch mehr verschärft, und wir gehen der vollen Stilllegung der Betriebe entgegen. Die Regierung versucht die Kc auf den jetzigen Hochstand zu erhalten und will durch reines Preisdiktieren auch der Kc im Inland die entsprechende Kaufkraft verschaffen. Die Preise der verschiedensten Artikeln sind tatsächlich innerhalb einiger Wochen sehr rasch gefallen.

Inland. Kunden, die noch vor Monaten 5—10 Stücke Ware von einer Sorte kauften, bestellen heute $\frac{1}{2}$ bis 1 Stück und in 2 Tagen wieder $\frac{1}{2}$ -Stück und geben gleich ein Preislimit an. Der Unternehmegerist ist vollständig geschwunden und jeder rechnet mit dem weiteren Rückgang der Preise, vielleicht auch nicht ohne Grund. Aus Prag, wo man die Ware zu den größten Verlustpreisen an den Mann zu bringen sucht, kommen die schauerhaftesten nervösen Berichte. Nachdem der Export fast ganz aufgehört hat, wird versucht, die ganze Ware auf dem Inlandsmarkt unterzubringen. Dies ist aber unmöglich, da das Inland nicht kaufkräftig genug ist.

Ausland. Alle Käufer von tschechischen Waren, die sich nicht rechtzeitig mit der Währung eindeckten, erlitten riesige Verluste. Ungarische und rumänische Häuser sind infolge dieses wahnsinnigen Steigens der Kc insolvent geworden. Alle Exporteure lesen die Offerten gar nicht zu Ende, wenn Sie die Preise in Kc gestellt finden, denn Waren in einer Währung kaufen, die solchen Schwankungen unterlegen ist, kann dem besten Kaufmann eine schöne Verluste beibringen. In Zukunft müssen wir die Waren in fremder Währung offerieren.

Die Baumwollspinner zeigen den Garnverbrauchern nur sehr wenig Entgegenkommen, und die Folge davon wird sein, daß die Weber und Wirker die riesigen Verluste zum Großteil allein tragen müssen. Doch dürfte in Zukunft sich so mancher Fabrikant überlegen, nochmals solche Schlußbriefe zu unterschreiben. Er wird lieber den Auftrag dem englischen Spinner zukommen lassen, bei dem er günstigere Bedingungen hat. Durch die billige Fracht durch Deutschland wird er das Gespinst vielleicht noch preiswerter von England beziehen können. Die Garnpreise gingen innerhalb Wochen mit Riesensprüngen nach abwärts.

Die Baumwollwebereien haben zum Großteil ihre Betriebe eingestellt und wollen dies ganze Chaos zuerst einmal ausgähren lassen. In Ostböhmen gelang es im gütigen Einvernehmen zwischen Arbeitern und Unternehmern den Arbeitslohn bereits um 20 bis 30% herabzusetzen. Dagegen ist in Nordostböhmen (Ascher-Bezirk) erst ein Lohnabbau von 5 bis 20% bemerkbar, was teilweise auf die noch hohen Lebensmittelpreise und die enormen Frachtsätze zurückzuführen ist.

Einige Betriebe der Wirkereiindustrie sind für Winterware teilweise beschäftigt, doch fehlen eben die großen Auslandsaufträge. Diese Betriebe arbeiten momentan mit sehr hohen Regien.

Die Teppichindustrie liegt vollständig darnieder. Die betreffenden Fabriken haben große Lagervorräte. Vor allem war es diese Industrie, die aus dem Auslande viel Geld herein brachte und den Arbeitern einen schönen Verdienst sicherte. Um mit dem Auslande nur halbwegs konkurrieren zu können, werden in dieser Branche die Lohnreduzierungen die meisten Prozente ausmachen.

H. H.

Von den Aktien-Gesellschaften

(Die veröf. Verwaltungen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Blank & Co., Aktiengesellschaft in Barmen. Dem Bericht des Vorstandes für das Jahr 1921/22 entnehmen wir folgende Ausführungen: „Die zu Anfang des Geschäftsjahres vorliegenden Aufträge hatten uns auf allen Gebieten eine genügende Beschäftigung gesichert, sodaß wir den schwierigen Geschäftsverhältnissen der ersten Monate gewachsen waren. Stark bei fließt wurde die Entwicklung unseres Geschäftes, als der Wert des deutschen Geldes im Ausland weiter zu sinken begann. Hierdurch wurde die Nachfrage nach unseren Produkten aus allen Ländern, mit welchen wir in Verbindung stehen, stürmisch. Wir waren deshalb vor die Notwendigkeit gestellt worden, uns bei der Hereinnahme von Aufträgen Reserve aufzuerlegen, weil es sonst nicht möglich gewesen wäre, für alle angebotenen Aufträge die notwendigen Rohmaterialien sicherzustellen. Wir haben jedoch alle Schwierigkeiten beiseite räumen können und sind auch zur Zeit der Abfassung dieses Geschäftsberichts

mit den für die Fabrikation notwendigen Materialien aller Art reichlich versehen.* Die Gesellschaft erzielte in dem am 30. Juni 1922 beendeten Geschäftsjahre nach Abzug der Abschreibungen und Unkosten einen Reingewinn von 1094393 (298238) \mathcal{M} , aus dem u. a. eine Dividende von 25 (15) % auf 2 Mill. \mathcal{M} und 12 1/2 % auf 1 Mill. \mathcal{M} Aktien mit zusammen 625000 \mathcal{M} verteilt und 72527 \mathcal{M} auf neue Rechnung vorgetragen werden. — Die ordentliche Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende wie vorgeschlagen fest. Über das Geschäft im neuen Jahre berichtete der Vorstand, daß es sich bisher zufriedenstellend entwickelt habe. Die Auftragsbestände haben zwar etwas nachgelassen, sind aber immer noch als gut anzusprechen. Sollte ein Konjunktumschwung eintreten, so könnten die Aktionäre doch in jeder Hinsicht beruhigt bleiben, da die Gesellschaft innerlich sehr gefestigt ist. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurde Generaldirektor Karl Adler von der Adler & Oppenheimer Lederfabrik A.-G. neugewählt.

Mechanische Weberei Sorau vorm. F. A. Martin & Co. in Sorau N.-L. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 4500000 auf 10500000 \mathcal{M} durch Ausgabe von a) 5000 Stück auf den Inhaber lautenden, vom 1. Oktober 1921 ab gewinnanteilsberechtigten Stammaktien zum Nennbetrage von je 1000 \mathcal{M} , b) 1000 Stück auf den Inhaber lautenden, mit Vorrecht auf 7 % igen Gewinnanteil seit 1. Oktober 1921 und 10fachem Stimmrecht ausgestatteten Vorzugsaktien zu erhöhen. Das gesetzliche Bezugsrecht wird für beide Gattungen von Aktien ausgeschlossen. Von dem übernehmenden Bankkonsortium (Dresdner Bank, Berlin) werden den bisherigen Aktionären die neuen Aktien eins zu eins zum Kurse von 260 % angeboten. Über die übrigen 500 Stück Stammaktien bleibt der Verwaltung die Verfügung bis zum 31. Dezember 1923 vorbehalten. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden die Herren Alfred Blumenstein (Berlin) und Dr. Fritz Maier (Berlin).

Bielefelder Aktien-Gesellschaft für Mechanische Weberei in Bielefeld. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. September beantragte der Großaktionär Fabrikant Georg Kisker (Bielefeld) die Beschlußfassung über den Antrag der Verwaltung auf Erhöhung des Stammkapitals um 5 1/4 Mill. \mathcal{M} zu vertagen, da eine Gruppe von Aktionären demnächst Vorschläge zu machen gedenke, die den Zweck einer Kapitalserhöhung im gleichen Maße erfüllen wie der Verwaltungsantrag. Die Vertagung wurde darauf einstimmig beschlossen.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Kaufbeuren. Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Kapitals um 3,6 auf 7,2 Mill. \mathcal{M} . Davon sollen den Aktionären 900000 \mathcal{M} mit voller Dividende für 1922 4:1 zu 125 % angeboten werden. Der Rest wird von einem Konsortium übernommen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden die Herren Generaldirektor Haecker von der Spinnerei Hammers in Osnabrück, Dr. Karl Roesch-Mülheim (Ruhr), Kommerzienrat Hammon-München und Direktor Kremser in Kotteln.

Beantragte Kapitalserhöhungen: Württ. Textil-Aktiengesellschaft vorm. M. Reiff in Stuttgart (um 4 Mill. auf 14 Mill. \mathcal{M} Stammaktien). — Besatz-Industrie A.-G. in Barmen (um 2 Mill. \mathcal{M} Stamm- und 0,5 Mill. \mathcal{M} Vorzugsaktien). — „Tetra“ Aktiengesellschaft in Chemnitz (um 3 Mill. auf 6 Mill. \mathcal{M}). — Maschinenfabrik Kappel, A.-G. in Chemnitz-Kappel (um 15 Mill. \mathcal{M}). — Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V. (um 18 Mill. \mathcal{M} Stammaktien auf 100 Mill. \mathcal{M}). — Rheinische Möbelstoffweberei vorm. Dahl & Hunsche, A.-G. in Barmen (um 28,2 Mill. \mathcal{M} Stamm- und 0,8 Mill. \mathcal{M} Vorzugsaktien auf 41 Mill. \mathcal{M}). — Deutsche Textilwerke A.-G. in Berlin (um 2 Mill. \mathcal{M}). — Spinnerei und Webereien Zell-Schönau A.-G. in Zell i. W. (um 1,7 Mill. \mathcal{M} Stamm- und 0,3 Mill. \mathcal{M} Vorzugsaktien). — Erlacher Textilindustrie, A.-G. in Wien (um 40 Mill. auf 100 Mill. Kr.). — Awestem Band- und Stoffindustrie A.-G. in Wien (um 50 Mill. auf 100 Mill. Kr.).

Genehmigte Kapitalserhöhungen: Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei in Kaufbeuren (um 3,6 Mill. auf 7,2 Mill. \mathcal{M}). — Plauener Spitzenfabrik A.-G. in Plauen (um 3 Mill. auf 6 Mill. \mathcal{M}).

Dividendenvorschläge: Dresdner Strickmaschinenfabrik Irmischer & Witte, A.-G. in Dresden 30 (30) % und 20 (0) % Sondervergütung. — S. Heymann, A.-G. in Ostritz i. Sa. 20 %. — Jutespinnerei und Weberei Cassel in Cassel 25 (25) % auf die Stamm- und 25 (25) % auf die Vorzugsaktien für ein halbes Jahr. — Maschinenfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel 20 (20) % auf die Vorzugs- und 40 (40) % auf die Stammaktien.

Ausübung von Bezugsrechten neuer Aktien: Mechanische Baumwollzwirnerei Kempten vorm. Gebr. Denzler in Kempten bis einschl. 15. Oktober.

*Generalversammlungen.

16. Okt. Woll-Haar-Kämmerei und Spinnerei Aktiengesellschaft in Hainichen.
16. „ Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft in Giengen a. d. Brenz (a.-o.).
16. „ Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation (a.-o.).
16. „ Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. Main (a.-o.).
16. „ Poppe & Wirth Aktiengesellschaft in Berlin (a.-o.).
17. „ Mechanische Segeltuchweberei Wildenfels A.-G. in Wildenfels i. Sa.
17. „ Chemische Fabrik Griesheim-Elektron in Frankfurt a. M. (a.-o.).
18. „ Dresdner Strickmaschinenfabrik Irmischer & Witte Aktiengesellschaft in Dresden.
18. „ Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen bei Köln a. Rh. (a.-o.).
18. „ Badische Anilin- und Soda-Fabrik in Ludwigshafen a. Rh. (a.-o.).
18. „ Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer in Uerdingen, Niederrhein (a.-o.).
19. „ Leipziger Baumwollspinnerei in Leipzig (a.-o.).
21. „ Gebhard & Co. A.-G. in Vohwinkel (a.-o.).
21. „ Leipziger Spitzenfabrik Barth & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig-Plagwitz.

Marktberichte

Wolle

Deutsche Wollmärkte.

* **Vom Bremer Wollmarkt** berichtet uns die Firma C. A. Focke in Bremen unterm 7. Oktober: Der Markt verlief in der Berichtswoche ruhiger, da das erneute scharfe Anziehen der auswärtigen Devisen das Geschäft erschwerte. Gute Nachfrage herrschte jedoch nach gewaschenen Kapwollen, in denen einige Umsätze zustande kamen. Kämmlinge verkauften sich auf bisheriger Preisbasis, reine Merinosorten bleiben gefragt.

* **Vom Hamburger Wollmarkt** berichtet uns der Verein des Hamburger Wollhandels unterm 3. Oktober: In der verflossenen Woche wurden bei unveränderten Preisen größere Umsätze in gewaschenen und rohen Wollen getätigt. Merinozüge waren bei knappen Vorräten sehr begehrt; dagegen lagen Züge aus Kreuzungswollen noch vernachlässigt. In Kämmlingen wurden gute Umsätze erzielt.

* **Wollversteigerung in Berlin am 6. Oktober.** (Offizieller Bericht.) In der 11. diesjährigen Wollversteigerung des Wollverwertungsverbandes deutscher Landwirtschaftskammern, abgehalten von der Deutschen Wollgesellschaft, wurde das ausgestellte Quantum von etwa 1600 Ztr. restlos verkauft. Die Versteigerung verlief in lebhafter Stimmung. Die Preise waren beeinflusst von dem Mißtrauen des Auslandes bezüglich der Bewertung der deutschen Mark. Die angelieferten Mengen setzten sich zum großen Teil aus halbschürigen und Lammwollen zusammen; voll ausgewachsene Jahreswollen waren nur wenig vertreten. Einige Partien hochfeiner schlesischer Tuchwollen kamen ebenfalls unter den Hammer. Bezahlt wurden:

	je Ztr. Schmutzwolle	je kg fabrikgewaschen ohne Sossen
AAA bis AA-Tuchwollen	40000—60000 \mathcal{M}	4400—5000 \mathcal{M}
Ausgewachsene Merino A/AA	35000—50000 „	3300—3600 „
Merino-Lammwollen	40000—55000 „	3000—3200 „
Halbschürige Merino A/AA	35000—45000 „	3200 „
A/B-Wollen	30000—40000 „	2600—2700 „
B/C-Wollen	25000—35000 „	2000 „

Besonders gepflegte und sauber behandelte helle Stall-Lammwollen erzielten Sonderpreise.

Geraer Wollabgangsauktion. Gera, 4. Okt. Die in Gera abgehaltene Wollabgangsauktion der sächsisch-thüringischen Industriebezirke fand am Eröffnungstage starke Beteiligung und verlief sehr rege. Die Zuschläge erfolgten 400—500 % über den Julipreis. Feine Wickel erbrachten 2800 \mathcal{M} , Fäden 2100 \mathcal{M} . Das sehr große Quantum wurde fast restlos aufgenommen.

Englische Wollmärkte.

* **Bradford, 2. Oktober.** Die letzten strengen Züge des Marktes sind noch vorhanden, er bietet die Erscheinung von Festigkeit mit einem guten Ton. Die gegenwärtige Strenge der Lage kann man nicht von der Höhe des neuen Geschäftes aus genau bemessen. Das Rohmaterial dominiert noch über die ganze Industrie, und mehr als der Übergang zu halb und ganz verarbeiteten Waren bestimmt die starke Nachfrage nach Wolle augenblicklich die Werte. Manche Spinner machen widerwillig ein Geschäft von der Hand in den Mund in feinen Tops, indem sie sich augenscheinlich zufriedengeben mit der Deckung ihres dringenden Bedarfs und die weitere Zukunft dahingestellt sein lassen. Man hat deutlich das Gefühl, daß die gegenwärtige Höhe der Wollwerte bis zu hohem Grade künstlich ist, und die meisten Spinner, die in den letzten Monaten viel gekauft haben, sind nicht geneigt, neue Aufträge hinzuzunehmen, solange sie nicht ganz gewiß sind, daß die Wolle nicht wieder billiger wird. Eine allgemeine Notierung für gute 64er Tops bewegt sich um 5 s, aber man hört auch von billigeren Käufen, und nicht das wenigste bezeichnende Merkmal des Marktes ist das Vorhandensein von kleinen Losen für Platzlieferung zu Preisen, die ganz billig erscheinen im Vergleich zu denen, die zuletzt in England und den Ursprungsländern bezahlt wurden. Kaptops sind gegenwärtig in einer Klasse für sich, und für wirklich gute 12monatige Kammwolle werden einige sehr hohe Preise genannt. Die Vorräte sind gering und die Verkäufer machen Gelegenheitsabschlüsse, aber der allgemeine Eindruck scheint zu sein, daß die Werte auf eine brauchbarere Basis kommen werden, sobald die Kapverkaufssaison in vollen Betrieb kommt. In Crossbred wird wenig getätigt, aber die Preise waren zuletzt fest. Der Garn- und Stückhandel zeigt keine wesentliche Änderung.

Bradford, 5. Okt. Am Wollmarkt war das Geschäft ziemlich lebhaft, hauptsächlich für sofortige Lieferung. Die Tendenz war bei anziehenden Preisen fest. (W. T. B.)

* **Rochdale, 2. Oktober.** Der hiesige Flanellhandel geht frisch weiter. Die Händler verlangen Winterflanells, und wenn sich nur die industrielle und politische Lage bessern würde, so beständen gute Winteraussichten für die Industrie. Die heimische Nachfrage ist noch recht lebhaft, wenn sie zum Teil auch fliekenhafter wird. Schottland ist ruhig und die dortige Besserung geht langsam vor sich, während in Irland nur gelegentliche Abschlüsse gemacht werden. Die Wollpreise und besonders für Merinos haben sich derart erhöht, daß sich für die Verarbeiter eine Erhöhung der Flanellpreise auf Grund der höheren Herstellungskosten rechtfertigen würde. Ob dies geschieht oder nicht, hängt wesentlich vom Stande des Handels ab. In Anbetracht der Lage in Australien ist es als wahrscheinlich anzusehen, daß das Rohmaterial bei den nächsten Londoner Verkäufen noch teurer sein wird. Die Versorgung ist reichlich und die Auswahl befriedigend.

* **Huddersfield, 3. Okt.** Die Käufe sind etwas abgefallen. Sogar die Nachfrage nach wollenen Tüchern ist nicht ganz so gut wie neulich, die Käufer zögern mit Aufträgen. Die jetzigen hohen Preise fangen anscheinend an, einen Rückschlag auf das Geschäft auszuüben. Gegenwärtige Aufträge in Hand für Wollgarnwaren sind einigermaßen befriedigend und geben für einige Monate Beschäftigung. Die Lage in den Wollfabriken ist nicht so gut, und die Hersteller solcher Waren stehen vor einer Einschränkung des Geschäftes sowohl

mit dem nahen Osten wie mit den Vereinigten Staaten. Der Handel mit dem nahen Osten hat in allen Qualitäten praktisch aufgehört, und so besteht einige Besorgnis hinsichtlich Transitwaren. Die hiesige Handelskammer erhielt jedoch von der Athener Kammer die Versicherung, daß das neue griechische Gesetz betr. Einfuhrbeschränkung hauptsächlich nur gegen Luxuswaren gerichtet ist und wahrscheinlich Wollwaren und Wollgarne nicht fernhalten wird. Bei der gegenwärtig ungeklärten Lage Griechenlands ist eine solche Information aber von zweifelhaftem Wert. Die wahrscheinliche Wirkung des neuen amerikanischen Tarifs wird hier viel erörtert, und die allgemeine Ansicht geht dahin, daß er einen großen Teil der Wollimport nach Amerika fernhalten wird. Reisende, die von dort zurückkommen, sind allerdings der Meinung, daß der Tarif unwissenschaftlich und geradezu undurchführbar sei und daß er deshalb in absehbarer Zeit revidiert werden würde. Im allgemeinen erhalten Wollgarne vor Wollen den Vorzug und wahrscheinlich wird sich der Wunsch nach besten Tuchen und die geringe Neigung für Wollen, selbst wenn sie von bester tragbarer Qualität sind, noch mehr fühlbar machen. Der einheimische Handel ist ziemlich still im Augenblick, dagegen scheint sich das Überseegegeschäfte zu beleben. Die besten Käufer sind gegenwärtig wohl Japan und Südamerika, aber es geht auch eine schöne Menge Waren nach Australien und Kanada.

***Halifax, 30. Sept.** Im Rohmaterialienmarkt blieb die letzte Wochenlage unverändert. Die Preise sind im allgemeinen gleich geblieben, und der Geschäftsumfang ist gering, außer bei 58er Tops, die recht gefragt sind. Die Spinner beklagen, daß sie für Botanygarne nicht der Steigerung für Tops entsprechende Preise erzielen können, und das erschwert neue Abschlüsse. Die Maschinen sind im allgemeinen gut beschäftigt, und das gleiche gilt vom Teppichhandel. Die Färber berichten eine Besserung in beiden Geschäftszweigen.

***Zur Lage des Bradforder Wollmarktes** berichten uns die Herren Wood, Hentzen & Schlundt in Leipzig unterm 7. Oktober: Der feste Verlauf der Überseemärkte hat im Bradforder Markt neue Preiserhöhungen für Merino- und feine Crossbred-Kammzugqualitäten hervorgerufen. Die allgemeine Ansicht, daß die Preise für diese Genres in absehbarer Zeit nicht billiger werden dürften, hat den heimischen Konsum wieder in den Markt eingreifen lassen. Es sind zu den erhöhten Preisen bedeutende Umsätze gemacht worden. — Die Nachfrage nach Kämmlingen, Zugabrisen usw. war sehr stark, Preise sind etwa 5% weiter in die Höhe gegangen. — Für unsere bekannten Kammzug-Standard-Qualitäten werden nachstehende freibleibende Preise genannt:

Deutsch	Englisch	
E	44er Kammzug in Öl	etwa 1420,— / je kg
DII	46er	1470,—
DI	48er	1700,—
CII	50er	2200,—
CI	56er	3210,—
Crossbred B	58er	4040,—

Trocken gekämmt 7% Aufschlag, franko Hamburg, netto Kasse, Umrechnungskurs 10000,— / für ein Pfd. Sterl.

Liverpooler Wollversteigerungen. Liverpool, 27. Sept. Heute kamen hier 3800 Bll. verschiedener Sorten fremder Wollen, und zwar u. a. 1500 Peru-, 678 Buenos-Aires-, 584 Chile-, 240 Punta-Arenas-, 238 Kolonial- und 108 Bll. Entre-Rios-Wollen zum Ausgebot. Die La-Plata-Wollen mittlerer Beschaffenheit holten ungefähr die früheren Preise, aber geringere Beschaffenheiten wurden mangels Interesse meist zurückgezogen. Die Peru-Wollen Nr. I begegneten guter Nachfrage zu etwas höheren Preisen als auf der Mai-Versteigerung; graue Wollen waren dagegen vernachlässigt. (K. Z.)

Belgische Wollmärkte.

***La Plata-Auktion in Antwerpen.** (Bericht der Firma A. & F. Rhodius in Antwerpen vom 6. Oktober.) Am 3. Oktober fand die Antwerpener La Plata-Wollauktion statt mit ausgestellten 2816 Bll. Die Auswahl ließ zu wünschen übrig und bestand hauptsächlich aus Crossbred-Wollen. Obwohl Käufer zahlreich erschienen waren, verlief die Auktion ruhig. Die bezahlten Preise sind fest und weisen einen Aufschlag von etwa 5% auf die in der letzten Zeit aus freier Hand getätigten Verkäufe. Während der Auktion wurden 679 Bll. verkauft. Heutiger Stock 2871 Bll.

***Austral- und Kapwoll-Auktion in Antwerpen.** (Bericht der Firma A. & F. Rhodius in Antwerpen vom 6. Oktober.) Für die letzte B. A. W. R. A.-Auktion (5. und 6. Oktober) waren Käufer sehr zahlreich erschienen; die Stimmung war außerordentlich fest. In schönen und guten Greasy- und Scoured-Wollen war die Auswahl besonders gut. Diese Genres wurden stark umstritten, ebenso wie feine Crossbred-Wollen. England und Belgien waren Hauptkäufer; die Preise stellen sich höher als die Londoner Schlußpreise der September-Serie.

Ausgestellt 10 394 Bll. Austral	verkauft 9 687 Bll. Austral
11 340 „ Kap	11 001 „ Kap
zus. 21 734 Bll. ausgestellt	zus. 20 688 Bll. verkauft.

Französische Wollmärkte.

—ch. **Elbeuf, 25. September.** Mit dem September ist die kritische Zeit in der Wollindustrie abgelaufen. Im großen und ganzen hat sich die tote Saison nicht allzu ernstlich fühlbar gemacht, und man tritt in die neue Periode mit einem durch die Ereignisse stark gerechtfertigten Vertrauen. Die Auftragsbücher sind wohlgefüllt, die Rohstoffpreise sind zwar hoch, doch hat man sich an sie gewöhnt, und außergewöhnliche Schwankungen sind kaum zu befürchten. Die Marktlage ist im allgemeinen regelmäßig.

—ch. **Mazamet, 26. September.** Im Vergleich zu den letzten Wochen ließ die Lebhaftigkeit des Geschäftsganges in der Berichtswoche etwas nach; Angebote gingen spärlicher ein, und es wurden weniger Abschlüsse getätigt. Infolge der ständig sich steigenden Rohmaterialpreise in den Ursprungsländern sahen sich die Eigner veranlaßt, auch ihre Preise beträchtlich zu erhöhen, wodurch die Käufer etwas abgeschreckt wurden. Auch unsere alten englischen Kunden verhielten sich trotz des hohen Sterlingkurses äußerst zurückhaltend. Ferner ist die Produktion am Platz dauernd im Sinken begriffen, und zum Verkauf kommen nur wenig Lose. In gewaschener Rückenwolle erreichen schöne Merinos fast 18 Frs. je kg, während gewöhnliche Sorten, die sehr selten sind, bis zu 5,50 Frs. bezahlt wurden. In gewaschenen Grundwollen für die

Krempelei wurden einige Geschäfte zu noch immer steigenden Preisen getätigt. Mittlere Qualitäten sind auch weiterhin vernachlässigt. („Le Nord Textile“.)

***Zur Lage des Tourcoinger Wollmarktes** berichten uns die Herren Wood, Hentzen & Schlundt in Leipzig unterm 7. Oktober: Die gute Nachfrage für Inlandsbedarf hat angehalten.

Tourcoinger Kammzug-Terminmarkt. Es wurden folgende Preise in Kammzug „Type unique“ genannt. Laut telegraphischer Meldung vom 5. Okt. 1922: Käufer Nov. 27,50 Frs. je kg. — Laut telegraphischer Meldung vom 6. Okt. 1922: Käufer Nov. 27,25 Frs. je kg. Tendenz schwach.

Südamerikanische Wollmärkte.

***Bremen, 6. Oktober.** (Bericht der Firma Lohmann & Co. in Bremen.) Die Herren Lahusen & Cia., Ltda., Buenos Aires, kablet uns: Am Markt in Buenos Aires herrscht mehr Nachfrage. Das geringe Angebot in Merinos und feinen Kreuzungen findet zu steigenden Preisen schlanken Absatz seitens Frankreich. Nordamerika kauft ebenfalls. Von der diesjährigen Schur kommt bislang nur sehr wenig an den Markt. Wir schätzen die Produktion wie folgt:

	1922/23 gegenüber	1921/22
Argentinien	250 000 Bll.	370 000 Bll.
Uruguay	80 000	80 000

Die Verschiffungen der Saison 1921/22 sind bedeutend größer gewesen durch Verkäufe aus alten Beständen. Der noch unverkaufte Stock an alten Wollen beträgt etwa 30 000 Bll.; davon liegen etwa 7 000 Bll. auf dem Zentralmarkt in Buenos Aires. (1 Bll. = 500 kg.)

***Amsterdam, 3. Oktober.** (Bericht der Firma A. & F. Rhodius in Amsterdam.) In Buenos Aires hat die Saison angefangen. Frankreich zeigt lebhaftes Interesse für größere Crossbreds. Auch Deutschland ist im Markte. Die Tendenz ist sehr fest.

Südafrikanische Wollmärkte.

***Hamburg, 6. Oktober.** (Bericht der Firma Weinlig & Co. in Hamburg.) Die Herren Pöppe, Schunhoff & Guttery berichten aus Durban: Der erste Verkauf der Saison, der in dieser Woche abgehalten wurde, brachte nur mäßige Auswahl bei kleinem Angebot. Preise waren sehr fest bei allgemeiner reger Beteiligung. England und Frankreich sind Hauptkäufer. Ankünfte sind immer noch unbedeutend, und es ist schwer, in Anbetracht des kleinen Angebots zuverlässige Quotierungen zu geben. Die Herren glauben, auf etwa folgender Basis kaufen zu können:

Supra/Langkamm, beste lange 12 Monatswolle, sozusagen fehlerfrei	54 1/2 d
Mittel/Langkamm, gute, kurante 10/12 Monatswolle, wenig fehlerhaft	53 d
Mittelkamm, gute, kurante 9/10 Monatswolle, wenig fehlerhaft	48 d
Mittelkamm, gute, kurante 9/10 Monatswolle, etwas fehlerhaft	44 d

per engl. lb. cif deutscher Hafen, reingewaschen ohne Spesen, auf Basis der unverbindlichen Ergebnis-Schätzungen der Einkäufer. Soweit unsere Freunde nach den bisher gesehenen Wollen beurteilen können, sind die Wollen neuer Schur etwas unregelmäßig in Länge, von feiner Qualität und nicht zu fehlerhaft. Allerdings sind bessere Genres bislang noch nicht eingetroffen.

Australische Wollmärkte.

***Bremen, 6. Okt.** (Bericht der Firma Lohmann & Co. in Sydney, Melbourne, Brisbane und Bremen.) Unter sehr reger Beteiligung besonders seitens der Engländer verliefen die dieswöchigen Sydney-Auktionen außerordentlich fest. Preise für alle guten Wollen sind eher teurer als in der Vorwoche. Die Auswahl ist sehr gut in Kettenwollen sowie in klettigen Qualitäten, und letztere sind verhältnismäßig billiger — In nächster Woche werden in Sydney 40 000 Bll. angeboten, die wiederum eine gute Auswahl bringen werden.

***Amsterdam, 2. Okt.** (Bericht der Firma A. & F. Rhodius in Amsterdam.) Der verfllossene Monat brachte die Wiedereröffnung der regelmäßigen Versteigerungen in Australien. Nach dem festen Resultat der Londoner September-Serie war damit zu rechnen gewesen, daß man auch in den Ursprungsmärkten auf einer hohen Preisbasis eröffnen würde und durch die Quotierungen, die uns von drüben zugehen, wird dies bestätigt. Der durchschnittliche Aufschlag gegenüber Schluß d. h. Höchstpreisen der letzten Saison kann mit ungefähr 10% beziffert werden. Auf dieser Basis griff besonders Frankreich, aber auch England entschlossen ein. Man glaubt, daß auch in der neuen Campagne Merinos Trumpf sein werden, da die alten Vorräte sozusagen aufgebraucht sind und sich auch in Zügen aus Merino-Wollen kein Stock ansammelt, treffen mehrere günstige Faktoren zusammen. Deshalb geht man trotz der zugegeben hohen Wertstufe vertrauensvoll vor. — Kreuzzuchten werden aller Voraussicht nach wieder unter dem Schutze der B. A. W. R. A. stehen, welche den Plan entworfen hat, zur Sicherung der Farmer und zwecks Erzwingung normaler Preise, die den Züchter vor Verlusten schützen, die ganze Austral Crossbred-Schur der Saison 1922/23 aufzukaufen und in der Weise zum Verkauf zu bringen, daß die Vorräte nicht auf den Markt drücken. Auf diese Art erwartet man, den alten Stock in Crossbreds, der sich Ende August auf etwa 1 Mill. Ballen belief, zu angemessenen Preisen zu realisieren und nach Ablauf von 2 Jahren glatt zu sein. Ein viel umstrittenes Schema, welches in Australien willkommen aufgenommen wurde, aber in Handelskreisen Englands wenig Freude auslöst. Tatsache ist, daß bei den verlustbringenden Preisen für größere Kreuzzuchten, die Produktionseinschränkung auch in Süd-Amerika, immer weitere Fortschritte macht und eine derart hervorgerufene Mindererzeugung bald recht unliebsame Folgen zeitigen würde, wenn erst die alten Vorräte verarbeitet oder Crossbreds wieder mehr in Aufnahme gekommen sind, denn mit einer erheblichen Zunahme feiner Wollen darf auch in Zukunft nicht gerechnet werden. — Der Kammzugmarkt zeigte, was Merinos anbetrifft, eine beständig steigende Tendenz, verursacht durch die anziehenden Rohwollpreise. Mit einer weiteren Versteifung muß gerechnet werden im Einklang mit den Preisen, die man zuletzt in London bezahlte, und den Werten in Australien. Crossbreds sind fest, die feineren Sorten à la hausse. — Über die Eröffnung der Woche in Sydney kablet unser Einkäufer: Der Markt verkehrt sehr fest. Die Preise letzter Woche sind voll behauptet. Frankreich und England sind Hauptkäufer, es wird fast alles verkauft.

Wollvorräte in Australien. Nach der bekannten Zusammenstellung der B. A. W. V. G. wurden in der Zeit vom 31. Dezember 1921 bis Ende August 1922, also in 8 Monaten 678008 Bll. von den Beständen in der Hand der obigen Gesellschaft abgestoßen. Es verblieben Ende August d. J. noch im Bestände 1212194 Bll., und zwar 160943 Bll. austral. Merinos, 621111 Bll. austral. Kreuzzuchten, zus. 782054 Bll., ferner 2512 neuseeländische Merinos, 416282 Bll. dsgl. Kreuzzuchten und 11346 Bll. mittlere südafrikanische Kreuzzuchten. Die Hälfte obiger australischer Wollen, alle neuseeländischen und Kapwollen gehören der britischen Regierung, die andre Hälfte der australischen Wollen der B. A. W. V. G. (K. Z.).

Baumwolle

Deutsche Baumwollmärkte.

Sichtbarer Vorrat am 29. September

(in Tausenden von Ballen)

Amerikanische:	1922 vor. Woche	1921	1920	1919	1918
Vorrat — Liverpool	276	306	518	509	572
Manchester	30	29	51	69	71
Kontinent	238	275	475	185	298
Häfen d. Ver. St.	672	556	1412	821	841
Im Innern	734	591	1148	866	747
Schwimmend Großbritannien	134	72	37	79	94
Kontinent	155	135	307	181	113
	2239	1964	3948	2710	2736
	1964	3948	2710	2736	2253
Ostindische:					
Vorrat — Liverpool	23	24	35	90	61
Manchester	3	3	2	4	19
London	3	3	1	8	7
Kontinent	19	23	64	38	20
Bombay i. Hafen	16	8	3	1	15
Schwimmend Liverpool	9	5	4	15	5
London	—	—	—	—	—
Kontinent	45	55	64	97	18
	118	121	173	253	142
	121	173	253	142	89
Ägyptische:					
Vorrat — Liverpool	70	72	68	34	49
Manchester	12	13	10	4	15
Kontinent	9	11	15	6	16
Alexandria	181	168	228	88	91
Schwimmend Großbritannien	17	14	11	8	17
Kontinent	6	8	18	3	5
	295	286	350	143	193
	286	350	143	193	241
Diverse:					
Vorrat — Liverpool	232	231	282	233	108
Manchester	—	—	—	—	—
London	1	1	—	—	2
Kontinent	20	21	15	28	7
Schwimmend Großbritannien	44	47	40	20	14
Kontinent	4	4	7	4	—
	301	304	344	285	131
	304	344	285	131	63
Total 29. September	2953	2675	4815	3391	3202
Total 22. September	2675	2457	4633	3269	3128
Differenz:	+278	+218	+182	+122	+74

***Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse vom 7. Oktober.**

Die Nachfrage aus dem Inlande war mäßig und erstreckte sich fast ausschließlich auf nahe Lieferungen. Am Platz wurden mehrere Geschäfte in greifbarer Ware getätigt. Das Importgeschäft war ziemlich ruhig und auch hier das Interesse auf nahe Segelungen beschränkt. Die auf frühe Segelung von Amerika verkaufte Baumwolle hat sich zum Teil verspätet, teils wegen Streiks, teils wegen der infolge der geringen Nachfrage schwierigen und langsamen Füllung der Frachträume. Es macht sich daher eine Knappheit an disponibler Ware fühlbar. Die Basis in Amerika ging höher und bleibt anziehend. Die am 3. Oktober veröffentlichte Bürozahl gibt den Stand für Ende September mit 50%, die Ernteschätzung mit 10135000 Bll. an. Der Ginner-Report am 3. Oktober lautet auf 3883000 Bll.

Notierungen vom 6. Oktober 1922:

Amerikanische Baumwolle. Preise in bar ohne Abzug. (Mark für 1 kg.)

Middl. fair	Fully good middl.	Good middl.	Fully middl.	Middling	Fully low middl.	Low middl.	Fully good ordinary	Good ordinary	Ordinary
1193,80	1170,70	1154,20	1137,70	1121,20	1104,70	1084,90	1058,50	1028,80	979,30

Notierungen der letzten Woche:

Amerik. fully middling, good color and staple, loco 1 Uhr mittags	30./9.	2./10.	3./10.	4./10.	5./10.	6./10.
857,60	918,—	958,60	1108,60*	1152,60*	1176,60*	1176,60*
6. nachm.	—	932,30	1008,70*	1089,20*	1136,40*	1137,70*

*) nominell.

Statistik des Bremer Marktes.

	Zugeführt			
	Diese Woche	seit 1. Januar 1922	seit 1. August 1922	gleichz. seit 1. Aug. 1921
Nordamerikanische	1424	886 617	100 329	306 642
Ostindische	265	6 139	3 121	532
Diverse	—	2 930	1 253	478
Total	1689	895 686	104 703	307 652

	Ausgeführt			
	diese Woche	seit 1. Januar 1922	seit 1. August 1922	gleichz. seit 1. Aug. 1921
Nordamerikanische	23 760	1126 223	217 918	297 014
Ostindische	—	3 762	1 535	875
Diverse	—	2 247	797	539
Total	23 760	1132 232	220 250	298 428

	Vorräte			
	am 1. August 1922	am 1. Januar 1922	heute	gleichzeitig 1921
Nordamerikanische	194 231	315 248	76 642	275 147
Ostindische	977	206	2 563	912
Diverse	1 470	1 406	1 926	1 777
Total	196 678	316 860	81 131	277 836

Sichtbare Versorgung für Bremen in nordamerikanischer Baumwolle

	heute	vor. Woche	gleichzeitig 1921
Vorrat	77 000	99 000	275 000
Schwimmend	25 000	30 000	130 000
An Schiffsbord	* 000	11 000	34 000
	000	140 000	439 000

* Nicht eingetroffen

Bremen, 7. Oktober. Amerikanische Baumwolle fully middling good color 28 mm Staple loco 1195,80 M je kg. (W. T. B.)

***Vom Bremer Baumwollmarkt** berichtet uns die Firma Knoop & Fabarius in Bremen unterm 6. Oktober: Die Märkte schlossen am 5. ds. wie folgt:

Bremen, fully middling, g. c. a. st. loco 1136,40 M das Kilo.

	mid. disp.	Oktober	Dezember	Januar	März
Liverpool:	— d	12,11 d	11,96 d	11,93 d	11,86 d
New-York:	21,25 cs	21,00 cs	21,38 cs	21,23 cs	21,34 cs
New-Orleans:	20,50	—	20,67	20,75	20,88

Der amerikanische Bürobericht, der die Zahl der bis 25. September entkörnten Ballen mit 3883000 angibt, bedeutet bei einer Erntestandziffer von 50, daß ungefähr ein Drittel der Ernte unter günstigsten Wetterbedingungen gepflückt worden ist. Offerten an mittleren Graden für nahe Verladung sind infolgedessen selten, und es werden für dieselben höhere Preise verlangt. Die Ernteschätzung des Büros — 10135000 Ballen — würde allerdings bei einigermaßen normalem Konsum eine gefährliche Situation im Jahre 1923 in das Reich der Möglichkeit rücken, aber die ganze Weltlage ist weit davon entfernt, normal zu sein, und in Anbetracht der günstigen Aussichten für die indische Ernte sollte vorläufig wenigstens kein Grund zu Befürchtungen vorhanden sein. Der New-Yorker Markt nahm denn auch die Bürozahlern ruhig hin und weist gegen die Vorwoche nur eine Besserung von etwa 80 Punkten auf. — Einer unserer bestunterrichteten New-Yorker Freunde schreibt gelegentlich einer allgemeinen Betrachtung der Baumwoll-Lage: „Die ganze Entwicklung zeigt, daß es unmöglich wird, mehr als 125 Pfund Baumwolle je Acre zu erzeugen, und die Hauptursache dieser Erscheinung liegt in dem Auftreten des Kapselkäfers, dessen Zerstörungen immer größeren Umfang annehmen. Es ist deshalb anzunehmen, daß auch in den nächsten Jahren kleinere Ernten die Regel sein werden, es sei denn, daß der Farmer die begründete Aussicht hat, sein Produkt zu etwa 25 cs zu verkaufen. Es kostet ihn gerade so viel, 125 oder 225 Pfund per Acre zu erzeugen, und er wird kaum dazu zu bewegen sein, größere Flächen unter Baumwolle zu setzen, wenn es sich nicht rentiert. Inzwischen gewinnt der Gedanke, die Ernte möchte nicht über 10 Mill. Bll. betragen, an Kraft, während der Konsum der hiesigen Spinnereien im Monat August die Jahresverbrauchsziffer von 6 1/2—7 Mill. Bll. für Amerika allein andeutet. Es sieht aus, als ob Baumwolle auf die Dauer ganz bedeutend höhere Preise bringen muß, es sei denn, daß ein Mittel gefunden wird, den Boliweevil in Schach zu halten.“

In Bombay sind die Preise für Bengal und Seinde weitere 50 Punkte gefallen, für Oomras verlangt man 100—150 Punkte weniger. Die im Verhältnis zu Amerikanischer billigen Preise fügen an, Interesse zu erwecken. Der Grund des Preissturzes liegt in der schlechten Geschäftslage Japans. Aktien der führenden Textil-Konzerne dieses Landes sind in den letzten Wochen um etwa 25% gefallen.

Alexandria schließt nach heftigen Schwankungen 65 Punkte niedriger für Sakelarisid und 60 Punkte höher für Aschmuni.

***Preisnotierungen der Industrie- und Handelsbörse Stuttgart** vom 4. Oktober. **Stuttgarter Verkaufsbedingungen:** Garne und Gewebe: ab Fabrik, zahlbar netto Kassa ohne Skonto bei Empfang der Rechnung.

Baumwollgarne:

Nr. 20 engl. Trossel-, Warp- und Pincops	1500—1550 M das Kilo
30	1630—1680
36	1650—1700
42 Pincops	1670—1720

Baumwollgewebe:

88 cm Cretonnes (16/16 je 1/4 frz. Zoll) aus 20/20 er 250,00—260,00 M das Meter, 88 cm Renforcés (18/18 je 1/4 frz. Zoll) aus 30/30 er 210,00—220,00 M das Meter, 92 cm glatte Cattune od. Croisés (19/18 je 1/4 frz. Zoll) aus 36/42 er 175,00—185,00 M das Meter.

Nächste Börse am Mittwoch, den 18. Oktober.

Englische Baumwollmärkte.

***Lage des englischen Baumwollmarktes Mitte September.** Die Hoffnungen auf ein lebhaftes Herbstgeschäft schwinden allmählich. Während in früheren Jahren die großen Verbraucher in Asien im September ihren

Bedarf für das Wintergeschäft aufgaben, ist diesmal von diesen Bestellungen sehr wenig zu spüren. Die Nachfrage will nicht zunehmen, im Gegenteil, die Levante und Ägypten z. B. kaufen viel weniger als sonst. Java und Singapur, die in den letzten Monaten wenig Ware erhielten und über keine nennenswerten Lager verfügen, halten sich ebenfalls zurück. Die finanziellen Verhältnisse sind überall in Asien sehr angespannt, und man wird dort nur dann dauernd mehr kaufen können, wenn die Preise in Manchester beträchtlich sinken. Das ist aber zunächst ausgeschlossen, da Baumwolle teuer bleibt, und die Steuerlasten auf Jahre hinaus drückend bleiben müssen. Indien bestellt heute und annulliert morgen. Bombay bezog einige Posten Dhooties und Jaconets, sowie glatte Shirtings, während bedruckte Artikel vernachlässigt waren. Chinesische Shirtings waren ruhig; Shanghai und Hongkong kaufen gar nicht mehr. Das Festland hat mehr Neigung zu Bestellung bekundet, ebenso Südamerika. Das Inland lebt von der Hand in den Mund. Die Spinnereien hatten wenig zu tun, und wenn auch die Erzeugung in amerikanischen Abteilungen verringert wurde, so nehmen die Garnvorräte wieder in bedrohlicher Weise zu. Die Augustausfuhr ist recht zufriedenstellend gewesen. Der Umsatz war größer als in irgend einem Monat 1921, und er wird nur vom September 1920 übertroffen. Es wurden u. a. ausgeführt 378 Mill. Quadratyards Stoffe gegen 443 Mill. Quadratyards im Juli d. J. und 339 Mill. im Januar d. J. China bezog 26 Mill. Quadratyards gegen 29 Mill. im Juli und 36 Mill. im Januar.

k. Liverpool, 3. Oktober. Nach vielen Tagen nervöser Erwartung sind heute die Büroberichte, betreffend Entkörnung und Erntestand, herausgekommen, der erstere zeigt 3883000 Bll. als entkörnt an und der zweite gibt den Stand mit 50,0%, gegen 57,0% letzten Monats und 42,2% letzten Jahres an. Die Ernte wird auf 10135000 Bll. geschätzt, bei einem Ertrag von 139,21 lb je Acker. Man weiß jetzt noch nicht, was für eine Wirkung diese Ziffern auf den Manchester Markt haben werden, doch wäre unter den gegenwärtigen Umständen für unsere heimische Industrie die Wiederaufnahme einer normalen Tätigkeit wünschenswert. — Heutige Platzverkäufe 5000 Bll., einschließlich 2850 Amerikanische, 200 Ägyptische, 250 Ostindische, 800 Brasilianische, 800 Peruanische und 100 Afrikanische. Für amerikanische Baumwolle war der Markt ruhig, Notierungen fielen 21 Punkte; fully middling 12,51 d. Ägyptische ebenfalls ruhig, Notierungen fielen 25 Punkte; fully good fair Sakelaridis 17,25 d. Ostindische Baumwolle unverändert; fully good fair Tinevelly 11,55 d.

k. Liverpool, 5. Okt. Die meiste Festigkeit im hiesigen Markt wird durch Amerika hervorgerufen, woselbst die Handelsbedingungen in einem sehr viel gesünderen Zustand zu sein scheinen als hier. Heimische Industrieberichte sind nicht ermutigend, aber es wird geglaubt, daß in einigen Distrikten mehr Geschäfte durch den Markt gegangen sind. Der offizielle Wetterbericht aus den Vereinigten Staaten betont weiter die Schnelligkeit, mit welcher die Ernte gepflückt und entkörnt worden ist. — Heutige Platzverkäufe 8000 Bll., einschließlich 2900 Amerikanische, 200 Ägyptische, 100 Ostindische, 2600 Brasilianische, 1700 Peruanische, 400 Afrikanische und 100 Westindische. Amerikanische Baumwolle war in guter Nachfrage, Notierungen fielen 7 Punkte; fully middling 12,44 d. Ägyptische ruhig, Notierungen von fine und extra fine Sakelaridis 25 Punkte gefallen; fully good fair Sakelaridis 17,15 d. Ostindische unverändert; fully good fair Tinevelly 11,85 d.

***Liverpool's Baumwolljahr.** Nach Feststellungen der Liverpooler Cotton Association, in deren eben veröffentlichten Jahresbericht war der Durchschnittspreis für fully middling American in der letzten Saison (1. August 1921 bis 31. Juli 1922) 11,67 d je englisches Pfund gegen 12,93 d in der vorhergehenden Saison. Die höchste Notierung war 15,71 d am 29. September (1921), die niedrigste am 2. August mit 8,67 d. Der durchschnittliche Wochenumsatz in England, in der angegebenen Periode war 54520 Bll., wovon 38660 amerikanischer Herkunft waren, der Rest verteilt sich wie folgt: 6320 Ägypten, 5150 Peru, 1580 Afrika, 1300 Ostindien, 1260 Brasilien, 250 Westindien. Die Zunahme ist 14520 Bll. gegenüber dem Vorjahr.

***Liverpooler Wochenübersicht.** (Unverbindliche Privatmeldungen.)

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Umsatz	Ankünfte
29. Sept.	11,15	12,03	11,88	11,86	11,81	11,76	—	5000	2100
3. Okt.	—	12,07	11,92	11,88	11,84	11,78	11,74	5000	9570
4. "	—	11,87	11,76	11,74	11,72	11,68	11,65	7000	2740
5. "	—	12,11	11,99	11,96	11,93	11,89	11,86	8000	4300
6. "	—	12,11	12,01	11,97	11,94	11,90	11,88	5000	19700

***Liverpool, 29. September.** (Baumwoll-Wochenbericht)

	Diese Woche	Vor. Woche
Verkäufe der Woche	30 000	27 000
Ablieferungen an die Spinnereien	48 000	52 000
Wirklicher Export	2 000	3 000
Import der Woche	16 000	46 000
davon Amerikanische	8 000	34 000
Vorrat	601 000	633 000
davon Amerikanische	276 000	306 000
davon Ostindische	23 000	24 000
Schwimmend nach Großbritannien	204 000	138 000
davon Amerikanische	134 000	72 000
dem Kontinent	210 000	202 000
Quotierung: Fully middl. Amer. loko	12,40	12,98
good Bhowuggar	9,35	9,60
good Oomra Nr. I	9,45	9,70
good Bengal	7,25	7,75

***Manchester, 5. Oktober.** (Nachdruck verboten.) Am Textilmarkt in Manchester besteht bereits seit längerer Zeit eine merkliche Zurückhaltung der Käufer und infolgedessen eine wenig beträchtliche Geschäftstätigkeit. Der Umsatz am Tuch- und Garnmarkt blieb in der Vorwoche begrenzt. Auch am Garnmarkt fanden keine größeren Geschäfte statt. Immerhin wurde die Tendenz im Laufe der Berichtswoche stetiger, sodaß am Tuch- und Garnmarkt zu Beginn der Woche eine ziemlich gute Nachfrage von seiten der Käufer herrschte. Gegen Ende der Woche machte sich wieder eine ziemliche Zurückhaltung bemerkbar, und es fanden nur geringe Umsätze statt, obgleich die Tendenz sich im allgemeinen etwas günstiger anließ. Die Preise der Roh-

materialien für die Textilindustrie haben im Vergleich zur Monatsmitte einen Rückgang erfahren, dies zeigt sich besonders in den Baumwollnotierungen, die eine beträchtliche Preisdifferenz aufweisen, während auch die Londoner Jute-notierungen sich niedriger stellten. Die jetzige flauere Geschäftslage am Textilmarkt deutet auf eine Absatzkrisis in der englischen Textilindustrie, deren Gründe jedenfalls zu einem Teil in den gegenwärtigen Kursschwankungen des englischen Pfundes zu erblicken sein dürften.

Manchester, 6. Okt. Am Stoffmarkt hat die Ungewißheit über die weitere Entwicklung der politischen Verhältnisse der jüngsten Besserung Einhalt getan. Die Nachfrage für Garne ließ nach. Die Preise für Garne 30 s Water Twist Bundles stellten auf 19 d je Pfund und für bedruckte Stoffe 32 in' by 126 in' auf 38 s je Stück. (W.T.B.)

Preise für baumwollene Garne und Tücher in Manchester.

Garne. 3. Oktober.

	je engl. Pfund	je kg in .#
24's mule twist American	17 1/2 d bis 18 1/2 d	1329,36 bis 1405,33
32's mule twist American	19 1/4 d " 20 1/2 d	1462,30 " 1557,25
40's mule twist American	21 1/2 d " 22 3/4 d	1652,21 " 1728,17
16's weft American	15 1/4 d " 17 1/4 d	1196,43 " 1318,35
24's weft American	16 1/2 d " 18 1/4 d	1234,41 " 1386,34
40's weft American	18 1/2 d " 20 1/2 d	1405,33 " 1557,25
50's weft American	21 1/2 d " 23 1/2 d	1633,22 " 1785,15
60's weft American	24 1/2 d " 26 1/2 d	1861,11 " 2013,04
32's twist cops Egyptian	23 d " 24 d	1747,16 " 1823,13
40's twist cops Egyptian	24 d " 25 d	1823,13 " 1899,09
60's twist cops Egyptian	27 d " 32 d	2051,02 " 2430,84
70's twist cops Egyptian	30 d " 33 d	2278,91 " 2506,80
80's twist cops Egyptian	35 d " 37 d	2658,73 " 2810,65
32's weft Egyptian	21 d " 23 d	1595,24 " 1747,16
40's weft Egyptian	22 d " 24 d	1671,20 " 1823,13
50's weft Egyptian	23 1/2 d " 25 d	1785,15 " 1899,09
60's weft Egyptian	25 1/2 d " 27 d	1937,07 " 2051,02
70's weft Egyptian	28 d " 30 d	2126,98 " 2278,91
80's weft Egyptian	29 d " 31 d	2202,95 " 2354,87
100's weft Egyptian	35 1/2 d " 38 1/2 d	2696,71 " 2924,60
20's water, bundles	19 d " 20 d	1443,31 " 1519,27
30's water, bundles	19 d " 20 d	1443,31 " 1519,27
40's mule bundles	19 d " 20 d	1443,31 " 1519,27
36's ring beams	19 d " 20 d	1443,31 " 1519,27

Tücher. 3. Okt. je Stück

Reed. Pick. In. Yds. lb.	10 s 0 d	10 s 3 d	10 s 6 d
Shirtings 18 x 11 38 37 1/2 6 1/4	10 s 0 d	10 s 3 d	10 s 6 d
Shirtings 16 x 14 35 38 —	14 s 0 d	14 s 3 d	14 s 6 d
Shirtings 15 x 14 38 37 1/2 8 1/4	12 s 9 d	13 s 3 d	13 s 6 d
Shirtings 16 x 15 39 37 1/2 8 1/4	14 s 0 d	14 s 3 d	14 s 6 d
Shirtings 18 x 16 38 37 1/2 10	16 s 6 d	17 s 0 d	17 s 6 d
Jaconets 16 x 14 40 22 —	8 s 7 1/2 d	8 s 9 d	8 s 10 1/2 d
Jaconets 20 x 18 42 20 —	8 s 7 1/2 d	8 s 9 d	8 s 10 1/2 d
Drills — — 9 1/2 40 14	20 s 0 d	21 s 0 d	22 s 0 d
Mexicans 18 x 18 32 24 —	11 s 9 d	12 s 0 d	12 s 3 d
Printers 17 x 17 32 125 —	36 s 6 d	38 s 6 d	40 s 6 d
Shootings — — 96 40 12	21 s 0 d	22 s 0 d	23 s 0 d
Sateens 72 x 104 31 1/2 90 —	41 s 3 d	44 s 3 d	47 s 3 d
Twills 72 x 72 41 68 —	30 s 9 d	31 s 9 d	32 s 9 d
Sateens 72 116 41 30 —	56 s 3 d	59 s 3 d	62 s 3 d
Drillettes 120 76 41 64 —	45 s 9 d	49 s 9 d	53 s 9 d
Sateens 72 x 116 56 80 —	88 s 9 d	91 s 9 d	94 s 9 d

Französische Baumwollmärkte.

Havre. Terminbasis fully middling. (Telegr. der Société d'Importation et de Commission.) 2. Okt. Okt. 340, Dez. 338, März 334. Tagesanfuhr in den amerikanischen Häfen 60500 Bll. — 3. Okt.: Dez. 338, März 335, Mai 332. Tagesanfuhr in den amerikanischen Häfen 35500 Bll. — 6. Okt.: Dez. 346, März 345, Mai 342. Tagesanfuhr in den amerikanischen Häfen 35500 Bll. (N. Z. Z.)

Amerikanischer Baumwollmarkt.

***Die amerikanische Baumwollernte-Schätzung.** (Sonderbericht der Firma Knoop & Fabarius in Bremen vom 4. Oktober) Der September-Bericht des Ackerbauamtes in Washington meldet

Durchschnittsstand 59,0 %. (Anbaufläche 34852000 Acres.)

Vergleiche mit früheren Jahren ergeben folgende Berechnung:

Jahr	Areal	Angustand	Ernter	Ertrag je Acre
1897/8	24 319 000	70,0%	10 985 000	0,451
1898/9	24 967 000	75,4%	11 435 000	0,458
1899/1900	24 275 000	62,4%	9 345 000	0,385
1900/1	25 758 000	67,0%	10 246 000	0,399
1901/2	27 220 000	61,4%	9 749 000	0,356
1902/3	27 114 000	58,3%	10 784 000	0,392
1903/4	28 017 000	65,1%	10 016 000	0,3 2
1904/5	30 054 000	75,8%	13 697 000	0,447
1905/6	26 117 000	71,2%	10 726 000	0,406
1906/7	31 374 000	71,6%	13 395 000	0,421
1907/8	31 311 000	67,7%	11 261 000	0,355
19 89	32 444 000	69,7%	11 432 000	0,3 2
1909/10	32 044 000	70,5%	13 090 000	0,4 5
1910/11	32 403 000	67,3%	11 961 000	0,3 5
1911/12	36 045 000	71,1%	16 140 000	0,4 5
1912/13	34 281 000	69,6%	14 691 000	0,40
1913/14	37 009 000	64,1%	14 614 000	0,39
1914/15	36 832 000	73,5%	16 738 000	0,459
1915/16	31 412 000	69,8%	12 013 000	0,356
1916/17	34 985 000	66,3%	12 664 000	0,3 7
1917/18	33 841 000	69,4%	12 345 000	0,364
1918/19	36 096 300	64,1%	12 817 000	0,354
1919/20	33 695 000	54,4%	11 921 000	0,354
1920/21	36 003 000	59,1%	13 966 000	0,371
1921/22	31 472 000	42,2%	8 481 000	0,268
779 141 000 Acres			305 509 000 Ballen	

In diesem Jahre Areal 34852000 Acres
 Durchschnitt der letzten 25 Jahre 31165640
 Arealzunahme 3686360 Acres = 11,83 %.

Diese Arealzunahme allein würde (bei Durchschnittskondition 64,02 %) auf eine Ernte von 18662271 Bll. schließen lassen; unter Berücksichtigung des niedrigeren Pflanzenstandes (reine Differenz 14,02, prozentual auf 64,02 berechnet aber 21,90 %) stellt sich die Ziffer für die zu erwartende Ernte auf

10670234 Ballen.

Ziehen wir nur die letzten 10 Jahre vor 1921/22 in Betracht, so erhalten wir folgendes Ergebnis:

Jahres-Durchschnittsareal 1911/21	35 025 200 Acres
-Ernte	13 667 800 Ballen
Durchschnitts-September-Stand	62,46 %
-Ertrag je Acre	0,39022 Bll.

In diesem Jahre: Arealabnahme 0,494 %, Pflanzenstand 12,46 % bzw. 19,95 % schlechter, hiernach zu erwartende Ernte 10887025 Ballen.

***New-York, 2. Oktober.** (Nachdruck verboten.) Im Gegensatz zu den bisherigen günstigen Ernteschätzungen erwartet man gegenwärtig von der diesjährigen Baumwollernte nur einen Ertrag etwa 10 Mill. Bll. Die Erzeuger sind mit den ihnen gemachten Angeboten nicht zufrieden und bekunden eine abwartende Haltung. Die besseren Nachrichten über die Lage im Orient veranlassen zu Beginn der Berichtswoche die in Verbindung mit dem Ausland befindlichen Baumwollhäuser zu größeren Abschlüssen, die zusammen mit den ungünstigen Ernteschätzungen eine feste Haltung des New-Yorker Marktes bewirkten. Die Preise haben auf Grund der neuerdings gespannten politischen Lage im Nahen Osten nach anfänglicher Steigerung bemerkenswerte Rückgänge erfahren. Daraufhin machte sich auch am New-Yorker Markt eine schwächere Stimmung geltend, doch konnte sich bei Schluß der Berichtswoche auf Käufe ausländischer Häuser eine Erholung durchsetzen.

***New-Yorker Wochenübersicht.** (Unverbindliche Privatmeldungen.)

New-York	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Zufuhren zusammen
2. Okt. loko	20,45	20,20	20,30	20,50	20,33	49000
3. "	20,80	20,51	20,65	20,83	20,70	63000
4. "	20,80	20,55	20,44	20,94	20,80	32000
5. "	21,25	21,00	21,18	21,38	21,23	34000
6. "	21,50	21,25	21,42	21,61	21,43	42000
7. "	21,55	21,30	21,45	21,62	21,48	42000

***New-York, 29. September.** (Baumwoll-Statistik.)

	Diese Woche	Vorige Woche	Gleichzeitig	
			1921	1920
Ankünfte Atlant. Häfen	66000	45000	66000	35000
Golf-Häfen	189000	161000	188000	124000
Zusammen f. d. Woche	255000	206000	204000	159000
Seit 1. Aug.: Häfen	228000	159000	255000	132000
1. Golf-Häfen	713000	512000	796000	496000
1. Zusammen	941000	671000	1051000	628000
Export nach Großbritannien	69000	35000	14000	25000
nach Bremen	2000	18000	50000	32000
nach dem übrigen Kontinent	52000	53000	55000	52000
Zusammen f. d. Woche	153000	106000	119000	109000
Seit 1. Aug. nach Großbritannien	208000	139000	120000	176000
1. nach Bremen usw.	73000	71000	269000	113000
1. n. d. übr. Kontinent	253000	201000	269000	134000
Seit 1. Aug. zusammen	534000	411000*	658000	453000
Vorräte in allen Häfen	672000	556000	1412000	821000
in den inländischen Plätzen	734000	591000	1148000	866000
in New-Orleans	100000	68000	426000	206000
in New-York	65000	68000	148000	26000
Ankünfte in den inländischen Plätzen	367000	309000	301000	198000
Ablieferung von den Plantagen	—	334000	315000	227000
Von amerik. Spinnern gen. **)	105000	99000	168000	85000
seit 1. Aug.	796000	691000	1148000	462000
Export nach Mexiko, Japan usw.	3000	8000	29000	1000
seit 1. Aug.	53000	50000	213000	1000

** einchl. Japan, Mexiko etc. * amtl. bericht.

An Schiffsbord n. klariert:

	vor. Woche
in allen Häfen	96000 93000
für Großbritannien	25000 38000
für Bremen	11000 14000
für den übrigen Kontinent	30000 26000

***New-York, 29. Sept.** (Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. August an, zusammengestellt vom „Chronicle“.)

	1922	vor. Woche	1921
Ankünfte in den Häfen	921000	668000	1032000
Netto über Land	110000	98000	195000
Südlicher Verbrauch	733000	652000	594000
Inl. Plätze	276000	224000	† 31000
Total in Sicht heute	2040000	1642000	1852000
In Sicht gebracht während der Woche	399000	427000	399000
Von Spinnern im Norden genommen während der Saison	236000	219000	297000

† weniger als am 1. August.

***New-York, 29. Sept.** (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
Vor. Freitag	20,99	21,07	21,17	20,96	20,96	20,97	20,92	20,87	20,77	—
Dies. Freitag	20,70	20,86	21,03	20,93	20,92	20,92	20,91	20,90	20,80	—

***New-Orleans, 29. Sept.** (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
Vor. Freitag	20,44	—	20,55	20,52	—	20,45	—	—	—	—
Dies. Freitag	20,30	—	20,34	20,37	—	20,40	—	—	—	—

New-Orleans, 30. Sept.: Middling 20,25 (20,25), Okt. 19,70 (20,20), Dez. 19,74 (20,34), Jan. 19,76 (20,37), März 19,80 (20,40), Mai 19,79 (20,40). — 2. Okt.: Middling 20,00, Dez. 19,87, Jan. 19,89, März 19,92, Mai 19,88, Juli 19,73. — 3. Okt.: Middling 20,00, Dez. 20,14, Jan. 20,15, März 20,20, Mai 20,15, Juli 19,98. — 4. Okt.: Middling 20,25, Dez. 20,27, Jan. 20,33, März 20,36, Mai 20,33, Juli 20,18. — 5. Okt.: Middling 20,50, Dez. 20,67, Jan. 20,75, März 20,88, Mai 20,82, Juli 20,55. — 6. Okt.: Middling 20,88, Dez. 20,97, Jan. 21,00, März 21,09, Mai 21,00, Juli 20,87. (N. Z. Z.)

***Ablieferungen amerikanischer Baumwolle an die Spinnereien** laut New-Yorker Baumwollbörse.

	Während der Berichtswoche				Seit 1. August		
	1922	vor. Woche	1921	1920	1922	1921	1920
Großbritannien	35000	39000	40000	37000	321000	324000	372000
Kontinent	68000	44000	49000	34000	506000	584000	466000
Vereinigte Staaten	102000	91000	139000	84000	743000	935000	461000
Japan, Mexiko etc.	3000	8000	29000	1000	53000	213000	1000
Total	208000	182000	257000	156000	1623000	2056000	1300000

Bericht des Regierungs-Zensus-Bureaus.

Washington, 3. Oktober. Bis zum 25. September wurden entkörnt in:

	1922	1921	1920
Alabama	323000	230380	84031
Arizona	2000	2970	5622
Arkansas	279000	157940	57240
California	1000	1480	6808
Florida	12000	4287	3281
Georgia	373000	392569	279820
Louisiana	158000	101478	86887
Mississippi	350000	250767	96193
Missouri	21000	14231	239
Nord-Karolina	149000	141040	31691
Oklahoma	185000	140686	66522
Süd-Karolina	149000	215249	171451
Tennessee	53000	42314	820
Texas	1826000	1223494	1359002
Virginia	—	1138	—
Übrige Staaten	2000	379	—
Total	3883000	2920392	2249601

Der Markt in Amerika ist am Donnerstag, den 12. Oktober geschlossen.

Ostindischer Baumwollmarkt.

***Bombay, 29. September.** (Baumwoll-Wochenbericht.)

	Diese Woche	Vorige Woche
Zufuhren der Woche	Ballen 6 000	10 000
do. seit 1. Jan.	3628 000	3622 000
Ausfuhr der Woche nach Großbritannien	4 000	—
do. seit 1. Jan.	40 000	36 000
do. der Woche nach dem Kontinent	—	—
do. seit 1. Jan.	420 000	420 000
do. der Woche nach China und Japan	1 000	26 000
do. seit 1. Jan.	405 000	404 000
An Schiffsbord	16 000	8 000
Vorrat	—	—
Kurs auf London	1 s 3 ^{3/4} d	1 s 3 ^{3/4} d

***Ostindische Baumwolle.** Preise in bar ohne Abzug. (Mark für 1 kg.)

	Extra-oder Super	Fine	Fully good	Good	Extra-oder Super	Fine	Fully good	Good
Broach m. ginned	803,65*	781,15*	761,85*	742,55*	Bengal	562,40	539,91	517,40 494,90
Omra Nr. I m. ginned	726,25	706,95	690,85	674,75	Bengal m. g.	597,60	575,10	552,60 530,10
Omra Nr. II m. ginned	702,80	683,50	667,40	651,30	Scinde m. ginned	578,05	555,55	533,05 510,55
Khandeish m. ginned	—	667,40	651,30	635,20				

* nominell.

Aegyptischer Baumwollmarkt.

Alexandria, 3. Okt.: Sakelaridis November 32,60 (30,95), Januar 33,55 (32,95). Oberägyptische Aschmuni Okt. 23,60 (22,40), Dez. 24,55 (23,50). — 4. Okt.: Sakelaridis Nov. 32,10, Jan. 33,05. Oberägyptische Aschmuni Okt. 23,60, Dez. 24,40. — 5. Okt.: Sakelaridis Nov. 31,90, Jan. 32,95. Oberägyptische Aschmuni Okt. 23,65, Dez. 24,35. — 6. Okt.: Sakelaridis Nov. 31,85, Jan. 32,80. Oberägyptische Aschmuni Okt. 23,70, Dez. 24,40. (Ch. T.)

Liverpool, 2. Okt.: Okt. 16,45 (16,15), Nov. 16,60 (16,30), Dez. 16,70 (16,40), Jan. 16,80 (16,50). — 3. Okt.: Okt. 16,15, Nov. 16,30, Dez. 16,40, Jan. 16,50. — 5. Okt.: Okt. 16,05, Nov. 16,20, Dez. 16,25, Jan. 16,40. — 6. Okt.: Okt. 15,95, Nov. 16,10, Dez. 16,20, Jan. 16,35. (N. Z. Z.)

Seide

***Lyon, 2. Okt.** (Nachdruck verboten.) Die Geschäftslage am Lyoner Seidenmarkt wurde in der vorigen Woche durch die Unsicherheit der Wechselkurse außerordentlich stark beeinträchtigt, in Kreisen der Verbraucher, wie auch der Verkäufer bestand eine beträchtliche Unsicherheit und Zurückhaltung. Der Markt verlief auch in der Berichtswoche ruhig, da die Käufer mit Abschlüssen zurückhalten, bis die politische Lage zu einer endgültigen Klärung

gelangt ist. Da die Fabriken sich nicht mit größeren Beständen eingedeckt haben, besteht eine Nachfrage für sofortigen Bedarf, und es ist deshalb zu erwarten, daß in allernächster Zeit der Geschäftsgang eine erneute Belebung erfährt. Die Erzeuger können ihre sofort lieferbaren Posten glatt absetzen und erzielen gute Preise. Am Marseiller Markt zeigt sich eine Steigerung der Preise, während die Angebote von Kokons nur gering sind.

Lyon, 29. Sept. Preise für Rohseide:

Grèges Cévennes extra 11/13	260	Frs.
Italié extra 9/11	260	
1 ^{er} ordre 12/16	245	
2 ^o ordre 12/16	235-237	
Brousse extra 14/16 18/22	240	
1 ^{er} ordre 13/15	235-238	
Organsins Cévennes 1 ^{er} ordre 19/21	275	
Piémont et Messine extra 20/22	280-285	
Italié extra 26/30	272,50	
2 ^o ordre 20/22	270	
Syrie 1 ^{er} ordre 20/22	260	
Grèges Chine filatures	240-260	
Canton	215-238	
Japon	230-255	

(„Bulletin des Soies et des Soieries.“)

Vom italienischen Seidenmarkt wird der „Frkft. Ztg.“ aus Mailand unterm 4. Oktober mitgeteilt: Nach dem sehr regen Geschäftsgang der letzten 14 Tage ist der Markt etwas ruhiger geworden. Die Fabrik hat sich zum Teil für einige Zeit gedeckt und will nun etwas zuwarten, damit die Preise nicht weiter getrieben werden. Auch ist die Besserung der Lire zum Teil schuld daran. Die Preise halten sich aber unverändert fest für alle Seidenarten, und Japan meldet sogar einen weiteren kleinen Aufschlag infolge andauernder Einkäufe Amerikas. Kokons sind etwas mehr angeboten als in der Vorwoche. Lyon ist auch etwas ruhiger, aber sehr fest in den Preisen. Die Zürcher-Fabrik hat sich ebenfalls gedeckt und sucht nur Reacontres, die schwer zu finden sind. Die Bandfabriken (Basel und St. Etienne) sind noch ungedeckt, und man erwartet im Oktober, daß sie kaufen müssen. — Viele Klagen hört man von den deutschen Fabriken. Die stetige Entwertung der Mark macht den Fabrikanten die Existenz schwer. Der Innenkonsum Deutschlands kommt den steigenden Preisen nicht nach und nicht jeder Fabrikant ist für den Export montiert. Es ist eine sehr ernste Lage. Die allgemeine Lage des Mailänder Marktes wird aber als gesund angesehen, die Vorräte sind immer äußerst gering, Geld ist im Umlauf, und die Auslandsdevisen stehen auf hoher Basis. Solange diese drei Faktoren bestehen, ist an einen Rückgang der Preise nicht zu denken. Man zahlt für Webgrège exquis 11/13 d. 430 Lire, Webgrège extra 11/13 d. 420 Lire, Organzin extra 19/21 d. 465—460 Lire, Trame extra 26/30 d. 435 Lire.

***Mailand, 4. Okt. (Rohseidenbericht, mitgeteilt von der Firma J. B. Limburger junior in Leipzig.)** Unser Markt war diese Woche ziemlich ruhig, immerhin behaupten die Preise ihre feste Haltung. Man quotiert nominell:

Mail. Webgrège „Exquis“ 13/22 ds. ungefähr 410,—	Lire	alles loko
Organzin „19/21“	450,—	Mailand
Trame „22/26“	420,—	comptant.

Flachs, Hanf, Jute usw.

***Preisbericht der Deutschen Leinonbörse E. V. in Berlin vom 30. September:** Strohflechts: Es wurden bezahlt für geringe Qualitäten 700 \mathcal{M} und weniger, mittlere 700—1100 \mathcal{M} , gute und beste Qualitäten 1200—1900 \mathcal{M} je Zentner. Die oberen Grenzpreise verstehen sich für volle Wagenladungen einheitlicher Qualität. In Westfalen wurden auf Grund früherer Verträge und in Schlesien infolge scharfer Konkurrenz für guten Flachs noch höhere Preise bezahlt. — Faserflechts: Schwingflachs mittlerer Qualität bis 450 \mathcal{M} , beste Qualitäten bis 500 \mathcal{M} je kg. Wergpreise gleichfalls anziehend, gut geschütteltes Schwingwerg bis 200 \mathcal{M} je kg, veredelte Werge 250 \mathcal{M} je kg.

Landeshuter Garn- und Flachsbörse. Landeshut, 4. Okt. Die rapid gestiegenen Strohflechtspreise erschweren den Spinnern den Einkauf von Rohstoffen bei der herrschenden Geldknappheit ungeheuer. Das Waren-geschäft ist in letzter Zeit ruhig geworden. Einer weiteren größeren Preissteigerung sehen die beteiligten Industrien nicht ohne Besorgnis entgegen. Der Marktbesuch war lebhaft.

***Dundee, 2. Oktober.** (Nachdruck verboten.) Am englischen Jute- und Flachsmarkt hat sich auch in der Berichtswoche keine merkliche Veränderung gezeigt, die Tendenz blieb nach wie vor lustlos und die Geschäftstätigkeit bewegte sich in engen Grenzen. Die Preise am deutschen Flachsmarkt haben gegenüber der Vorwoche eine Ermäßigung erfahren. Strohflechts in geringen Qualitäten stellte sich auf 600 \mathcal{M} und darunter, mittlere Qualitäten wurden zu 600—1050 \mathcal{M} umgesetzt, während gute und beste Qualitäten mit 1000—1600 je Zentner gehandelt wurden. Geringe Geschäftstätigkeit bestand für Faserflechts. Abschlüsse wurden zu Preisen von 250—400 \mathcal{M} je kg getätigt, während die Wergpreise unverändert blieben.

***Dundee, 3. Oktober.** In allen Jutebranchen macht sich eine festere Tendenz bemerkbar. Nachrichten von Kalkutta melden einen festeren Ton für Rohjute. Erste Marken für Oktoberverschiffung werden mit 35 £ 10 s je Tonne genannt, und es verlautet vertraulich, daß die Preise noch höher steigen werden. Sowohl Garn wie Stoff sind mehr gefragt, aber die Käufer nehmen jede höhere Notierung, die daraus folgt, übel auf. In Garnen notieren gewöhnliche 8 lb Cops mit 3 s 4 d, mit mittleren Spulen 3 s 5 d bis 3 s 6 d; 10 1/2 oz 40 in. Hessians stehen bei 4 1/2 d und 8 oz bei 3 1/2 d je Yard.

***Barnsley, 29. September.** Eine stetig steigende Nachfrage ist gegenwärtig der hervorsteckende Zug des Geschäftes. Käufe auf spätere Lieferung werden nicht weitgehend getätigt, aber auf einheimische Rechnung kommen hübsche Aufträge. Die Fabriken für schwerere Ware sind ziemlich vernachlässigt, die Hauptnachfrage geht auf alle Sorten mittlere Leinen. Der Export-handel mit Südamerika bewegt sich in mäßigem Umfang.

London, Jute. 2. Okt. Native first marks Sept.-Okt. 34 £ 10 s (zu- letzt 33 £ 10 s), lightnings 32 £ (31 £). — 3. Okt.: Okt.-Nov. 34 £ 10 s, lightnings 32 £. — 4. Okt.: Okt.-Nov. 33 £ 15 s, lightnings 31 £ 15 s. — 5. Okt.: Okt.-Nov. 33 £ 15 s, lightnings 32 £. — 6. Okt.: Okt.-Nov. 33 £ 15 s, lightnings 31 £ 15 s. (K. Z.)

Devisennotierungen (Mittelkurse) in Berlin.

	3. Okt.	4. Okt.	5. Okt.	6. Okt.	7. Okt.	9. Okt.
1 Dollar	1887 1/2	2130	2140	2160	2245	2600
1 Brasil. Milreis	—	248	247 1/2	251	257 1/2	300
1 Arg. Pap.-Peso	670	752 1/2	765	772 1/2	797 1/2	930
1 Pfd. Sterling	8280	9375	9600	9560	9835	11475
100 Holl. Gulden	72850	82500	84100	83800	86700	101000
100 Schweiz. Fr.	—	39750	40250	40500	42000	48700
100 Franz. Fr.	14325	16150	16275	16500	17000	19775
100 Belg. Fr.	13475	15150	15300	15500	15850	18450
100 Ital. Lire	8050	9025	9140	9350	9600	11150
100 Span. Peset.	—	32250	32600	32800	34000	39400
100 Oesterr. Kr.	2 1/2	2,95	3,10	3	2,97 1/2	3,37 1/2
100 Tschech. Kr.	5950	6950	7400	7550	7525	9250
100 Ungar. Kr.	74	84	90	86	89 1/2	100
100 Dän. Kr.	38200	43800	45550	44250	45250	53000
100 Schwed. Kr.	49250	56400	57450	57300	58850	69100

Goldzollaufgeld vom 11. bis einschl. 17. Oktober 36 900 (34 400) %.

Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung des Wechselstempels. Durch eine neue Verordnung, die am 10. Oktober in Kraft tritt, sind bis auf weiteres folgende Mittelwerte festgesetzt worden: 1 £ 5300 (bisher 3675) \mathcal{M} , 1 franz. Frs. 95 (68) \mathcal{M} , 1 belg. Frs. 90 (63) \mathcal{M} , 1 schweiz. Frs. 220 (157) \mathcal{M} , 1 Lira 55 (38) \mathcal{M} , 1 Peseta 185 (128) \mathcal{M} , 1 Leu 9 (6,50) \mathcal{M} , 1 finn. Mark 25 (17) \mathcal{M} , 1 deutsch-österr. Kr. 0,015 (0,02) \mathcal{M} , 1 tschech. Kr. 35 (21) \mathcal{M} , 1 ungar. Kr. 0,55 (0,55) \mathcal{M} , 1 holl. Gulden 460 (320) \mathcal{M} , 1 schwed. Kr. 310 (215) \mathcal{M} , 1 dän. Kr. 250 (175) \mathcal{M} , 1 norweg. Kr. 205 (140) \mathcal{M} , 1 poln. Mark 0,15 (0,11) \mathcal{M} , 1 türk. Piaster 5 (4) \mathcal{M} , 1 argent. Peso (Gold) 900 (610) \mathcal{M} , 1 argent. Peso (Papier) 430 (300) \mathcal{M} , 1 chilen. Peso (Papier) 140 (98) \mathcal{M} , 1 brasil. Milreis 155 (110) \mathcal{M} , 1 japan. Yen 600 (395) \mathcal{M} , 1 bulgar. Lewa 7 (4,50) \mathcal{M} , 1 Ver. Staaten \$ 1200 (800) \mathcal{M} , 1 mexikan. Goldpeso (Golddollar) 500 (365) \mathcal{M} , 1 lett. Rubel 5 (3) \mathcal{M} , 1 estn. Mark 3,50 (2,20) \mathcal{M} , 1 jugoslaw. Dinar 14 (9,50) \mathcal{M} .

Wöchentlicher Kaufkraftindex der Ind.- u. Hand.-Ztg. (1913=1):

	16.—22. Sept.	23.—29. Sept.	30. Sept. bis 6. Okt.	Letzte Steigerung
Marktwertungsfaktor	345,60	366,34	467,78	27,7 %
Gesamtwarenindex	292,36	322,63	418,62	29 1/2 %
Textilien, Häute, Felle	444,27	461,40	610,09	32,2 %
Baumwolle	592,43	619,00	804,70	30 %

Vermischtes

Industrie, Handel und Verkehr.

—**lw. Weitere Erhöhung der Ausrüstungspreise in der Seidenindustrie.** Von der mit der Kundgebung vom 31. August vorbehaltenen Möglichkeit, die mit Wirkung ab 1. September in Kraft gesetzten Ausrüstungspreise nachträglich bis zu 20 % weiter zu erhöhen, muß infolge der tatsächlich eingetretenen weiteren Steigerung der Gesteuerungskosten in vollem Umfange Gebrauch gemacht werden. Die endgültigen zur Berechnung gelangenden Teuerungsaufschläge für die Ausrüstungsaufträge vom 1. bis einschl. 30. September sind den nachstehend unter den einzelnen Verbänden angeführten Angaben zu entnehmen; die gleichen Teuerungsaufschläge gelten auch für die Ausrüstungsaufträge vom 1. bis 15. Oktober mit der unter „Baumwollfärber-Verband“ angeführten Ausnahme: Verband der Seidenfärbereien. a) Strangfärbung für Stoff und Band. Farbpreisliste des Internationalen Verbandes der Seidenfärbereien (grüne Liste vom 1. Mai 1914); zehnfache Grundpreise. Reale Seide und Schappe usw. schwarz: unerschwert 4220 %, erschwert 6740 %, farbig: Abkochen, Seifenieren (Pos. 214), Souplieren, unerschwert Färbungen 4220 %, farbig: erschwert 5480 %. Kunstseide (Pos. 138—146 und 311—336 der Preisliste) schwarz und farbig 1880 %, Viscabändchen 1880 %, Bemberg- und Hölken-Kunstseide schwarz und farbig 2200 %. b) Strangfärbung für Samt. Farbpreisliste für die Samtfabrik vom 1. Januar 1914; zehnfache Grundpreise. Schwarz (außer Kunstseide) 6740 %, farbig unerschwert (außer Kunstseide) 4220 %, Abkochen 4220 %, Kunstseide schwarz und farbig 1880 %, Bemberg- und Hölken-Kunstseide schwarz und farbig 2200 %. Die in den Preislisten vorgesehenen Zuschläge (brillant usw.) werden in allen Fällen mit dem gleichen Teuerungszuschlage wie die zugehörigen Färbungen berechnet. — Vereinigung der Stückfärbereien ganz- und halbseidener Gewebe. Preislisten Gruppe A, B und C vom 1. Okt. 1917 und Preisliste D vom 1. Okt. 1917; hundertfache Grundpreise. Der Teuerungsaufschlag kommt auf die Farbpreise und Zuschläge zur Berechnung. Gruppe A 152 %, Gruppe B 248 %, Gruppe C 152 %, Gruppe D 152 %. — Stoffappretur-Vereinigung. Preisliste vom 1. Okt. 1917; hundertfache Grundpreise. Alle Positionen der Preisliste einschl. Imprägnieren 152 %. Die Stoffappretur-Vereinigung macht folgende Abänderung der in ihrer Preisliste vom 1. Oktober 1917 enthaltenen Staffel für die Jahres-Umschlagsvergütung mit Gültigkeit ab 1. Oktober ds. Js. bekannt. Auf den Gesamtumschlag jedes Kunden innerhalb eines Geschäftsjahres mit sämtlichen Mitgliedern der Stoffappretur-Vereinigung werden bei einem Netto-Jahresumschlag von 500 000 \mathcal{M} und darüber 1 %, von 1 Mill. \mathcal{M} und darüber 2 %, von 2 Mill. \mathcal{M} und darüber 3 %, von 3 Mill. \mathcal{M} und darüber 4 %, von 4 Mill. \mathcal{M} und darüber 5 %, vergütet. Die Quoten werden am Schlusse des Geschäftsjahres durch die Geschäftsstelle der Vereinigung ermittelt und den Kunden mitgeteilt. Die Gutschrift der Beträge erfolgt durch die einzelnen Mitglieder im Laufe des 4. Viertels jeden Jahres Wert 31. Dezember. Verband der Ausrüster am Stück erschwerter Bänder. Preisliste vom 1. März 1910; zehnfache Grund-

preise. Färbung und Erschwerung 5575%, Appretieren 2405%. — Vereinigung der Ausrüster ganz und halbseidener Bänder. Preisliste vom 25. Juni 1919; zehnfache Grundpreise. Halbseide (Liberty, Satin und Rips) bis 10¹/₄ Linien 2276%, über 10¹/₄ Linien 2084%. Ganzseide bis 10¹/₄ Linien 2276%, über 10¹/₄ Linien 2084%. Bänder aus Kunstseide oder aus Seide mit Kunstseide 884%. — Vereinigung für Ausrüstung asiatischer Seidenstoffe. Preisliste vom 1. Juli 1919; hundertfache Grundpreise. Alle Positionen der Preisliste 152%. — Baumwollfärber-Verband Krefeld. Preislisten vom 1. August 1920, alle Positionen der Preislisten endgültiger Aufschlag für September 9740%. Aufschlag ab 1. bis 15. Oktober 11700%. Der Vorbehalt einer nachträglichen weiteren Erhöhung der ab 1. Oktober geltenden Ausrüstungspreise ist von den Mitgliedern der einzelnen Verbände mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, welche ein solcher Vorbehalt für die Kundschaft mit sich bringt, wieder fallen gelassen worden; dafür wird mit Wirkung ab 16. Oktober die Berechnung der Ausrüstungspreise in Goldmark erfolgen. Betr. Zahlungsbedingungen sind folgende Abänderungen vorzunehmen: Für Zahlungen vor Fälligkeit werden 10% aufs Jahr vergütet. Als Verzugszinsen werden die gesetzlichen Zinsen von 5% zuzüglich Zusatzzins von 10% in Anrechnung gebracht. Diese Bestimmung tritt mit Wirkung für alle ab 1. Oktober auszustellenden Rechnungen in Kraft.

***Neue Preise für Baumwollveredlung.** Die Geschäftsstelle des Verbandes der Deutschen Veredlungsanstalten für baumwollene Gewebe E. V. Leipzig, teilt uns u. a. unter Bezugnahme auf ihr Rundschreiben vom 31. August d. J., durch welches der Verband die Berechnung zu den bei Ablieferung geltenden Preisen und Bedingungen eingeführt hat, mit, daß für alle Ablieferungen ab 1. Oktober d. J. aus Aufträgen, für welche die Berechnung nach den Preisen bei Ablieferung gilt, die bisherigen Preise eine Erhöhung um zirka 37% erfahren. Es wird also bis auf weiteres von diesem Datum ab für alle Ablieferungen aus den genannten Aufträgen ein Teuerungszuschlag von 1000% auf die Preisliste vom 1. Mai d. J. berechnet. Die Bedingungen des Rundschreibens vom 31. August d. J. bleiben in übrigen bestehen. Sie ändern sich nur insofern, als der Beginn der Normallieferzeiten von zehn und zwölf Wochen vom Tage des Einganges der Rohware bei der Veredlungsanstalt oder, wenn die Ware erst nachträglich eingeteilt wird, vom Tage des Einganges der Einteilung an berechnet wird. Des weiteren wird mitgeteilt, daß ab 1. Oktober d. J. für alle Aufträge, für welche die bei Ablieferung festgesetzten Preise und Bedingungen gelten, auch die Verbandsbedingungen sich in folgender Weise ändern: Der Satz der Vorzinsen, die auf Vorauszahlungen vergütet werden, wird von 6% auf 8% erhöht. Die bisher 10% betragenden Verzugszinsen für verspätete Zahlungen erfahren ebenfalls eine Erhöhung, und zwar werden bis auf weiteres neben den gesetzlichen Verzugszinsen von 5% weitere 10%, zusammen 15% Zinsen berechnet. Es bleibt vorbehalten, diesen Zinssatz ohne besondere Bekanntgabe weiter zu erhöhen, wenn sich die Sätze, die die Banken für ungedeckte Buchkredite berechnen, weiter erhöhen sollten. Wenn ferner zwischen dem Verfalltag der Rechnung und dem Eingang der Bezahlung eine erhebliche weitere Verschlechterung des Wertes der Mark eintreten sollte, so bleibt vorbehalten, den dadurch entstehenden Schaden entsprechend dem Kursrückgang, den die Mark im Verhältnis zum Dollar erleidet, in Rechnung zu stellen. Soweit es sich um die Auslagen der Verbandsmitglieder an Zöllen, Frachten und anderen baren Verlägen handelt, wird in Ergänzung der bisherigen Vorschrift, wonach diese Auslagen sofort und nicht erst bei Ablieferung der Ware zu erstatten sind, bestimmt, daß der Auftraggeber verpflichtet ist, die zur Leistung dieser Auslagen erforderlichen Vorschüsse zu gewähren. Die Veredlungsanstalten werden die 3% Stundungsgebühren, die ihnen selbst berechnet werden, ihren Auftraggebern in Rechnung stellen. In der Versicherung hat sich der Verband veranlaßt gesehen eine grundsätzliche Änderung eintreten zu lassen: Die den Mitgliedern unseres Verbandes zur Veredelung übergebenen Waren werden bis auf weiteres gegen alle Schäden versichert. Die Versicherung gilt von dem Zeitpunkte an, in dem die Ware auf dem Weg zur Veredlungsanstalt den Absendungsart verläßt bis zum Wiedereintreffen der Ware an der vom Auftraggeber bestimmten Empfangsstelle. Die Prämie für diese Versicherung wird in vollem Umfange von den Verbandsmitgliedern gezahlt, der Kundschaft also nicht in Rechnung gestellt. Der Verband empfiehlt aber den Kunden, die ihre Ware bisher selbst versichert hatten, bei ihren Versicherungsgesellschaften eine entsprechende Ermäßigung ihrer Prämie zu beantragen und den Versicherungsgesellschaften, die an unserer Versicherung noch nicht beteiligt sind, anheimzustellen, sich an ihr zu beteiligen. Alle durch diese Versicherung gedeckten Schäden werden zu demjenigen Werte vergütet, den die in Verlust geratene Ware am Tage des Schadensereignisses hätten. Nur für Aufruhr und für Streik haben die Versicherungsgesellschaften auf Veranlassung des Reichsaufsichtsamts für Privatversicherung ihre Ersatzpflicht bei jeder Veredlungsanstalt auf eine bestimmte Summe beschränkt.

St. Preiserhöhungen und Konditionsänderungen in der Textilindustrie. Nach den neuen Bedingungen der Vereinigung der Samt- und Seidenwarengroßhändler erfolgen von jetzt ab alle Anstellungen und Berechnungen in Seidenstoffen und Samten in Goldmark und sind entweder in Edelvaluten oder Papiermark, umgerechnet zum Briefkurse des Schweizer Franken an der Berliner Börse, am Vortage der Absendung der Zahlung zu zahlen. Alle Lieferungen vom 1. bis 15. eines Monats sind Ende des Liefermonats mit 2% Skonto, spätestens am 15. des darauffolgenden Monats netto zahlbar; alle Lieferungen vom 16. bis Ende des Monats sind zahlbar am 15. des folgenden Monats netto 2% Skonto, spätestens am Ende des folgenden Monats netto. — Ebenso hat die Vereinigung der Deutschen Bandgroßhändler beschlossen, alle Anstellungen und Berechnungen in Seiden- und Samtbändern in Schweizer Franken zu machen; sie sind zahlbar entweder in Schweizer Franken oder in Edelvaluten oder in Papiermark, umgerechnet zum Briefkurse der Berliner Börse. — Der Verband der Hutfabrikanten und Putzgroßhändler hat gleichfalls neue Zahlungs- und Lieferungsbedingungen für die kommenden Sommeraufträge eingeführt, nach denen alle Anstellungen und Verkäufe in Goldmark zu erfolgen haben. — Der Verband Lausitzer und Schlesischer Orleans-Webereien hat für Verkäufe vom 1. Januar bis 3. August 1922 Preisaufschläge von 35 bis 100% je nach Preislage vom 4. bis 21. August einen Aufschlag von 20% festgesetzt.

Die zollfreie Einfuhr von Textilwaren aus Luxemburg nach Deutschland. Der luxemburgischen Kontingentsliste für das 3. Kontingentsjahr (16. September 1922 bis 15. September 1923) entnehmen

wir folgende, für die Textilindustrie in Frage kommenden Positionen: Woll- und Baumwollabfälle, Lumpen 1000 to, Woll- und Baumwollgewebe, Tuche 198 to, Baumwollsamt 6 to, Konfektion unter Ausschluß von Seidenwaren 17 to, Strumpfwaren unter Ausschluß von Seidenwaren 63 Tonnen.

***Exportabgaben und Arbeitslosigkeit.** Der Gesamtvorstand des Verbandes Sächsischer Industrieller besprach in seiner am 4. Okt. stattgefundenen Sitzung eingehend die gegenwärtige kritische Wirtschaftslage und den Rückgang des Exports, für den bei vielen Artikeln namentlich die jüngst noch erhöhte Ausfuhrabgabe als verantwortlich anzusehen ist. Die Geschäftsführung wies darauf hin, daß in den letzten Wochen sich die bei dem Verbands einlaufenden Klagen gerade über die Belastung der Ausfuhr außerordentlich häufen. Mitglieder des Gesamtvorstandes aus den verschiedensten Branchen bestätigten diese Klagen. Man beschloß die Absendung des folgenden Telegramms an den Reichskanzler und den Reichswirtschaftsminister: „Der Verband Sächsischer Industrieller fordert dringend das sofortige Fallenlassen aller Exportabgaben, um weiteren Rückgang des Exportgeschäfts und damit Umsiegreifen der Arbeitslosigkeit zu verhindern. Er spricht sich gegen jede schematische Belastung der Exportindustrie aus und sieht in der Beseitigung aller Produktion und Ausfuhr hemmenden Maßnahmen und in der Steigerung der Arbeitsintensität und des Produktionsertrages den einzigen Weg, die für die kommenden Monate drohende Not einigermaßen zu mindern.“ In der Diskussion wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die seit dem Juli eingetretene Verschlechterung der Mark weder eine Verbilligung der Produktionskosten, noch einen so völligen Umschwung der Konjunktur zur Folge hatte, daß eine Mehrbelastung der Ausfuhr durch Exportabgaben berechtigt wäre. Aus fast allen Branchen wird gemeldet, daß die Arbeitslosenziffer bzw. die Zahl der Kurzarbeiter zunehmen. Es erscheint widersinnig, wenn der Staat auf der einen Seite durch produktionshemmende Belastungen die Arbeitslosigkeit vermehrt, auf der anderen Seite mehr als die durch die Abgaben erwarteten Einnahmen für Arbeitslosenunterstützung wieder auszahlen muß.

S. Die Lage der slowakischen Textilindustrie ist erschwert durch ähnliche Einwirkungen wie in Böhmen, Mähren und Schlesien. Hinzu kommen noch höhere Lohnverhältnisse und die Unmöglichkeit, in das hauptsächlichste Absatzgebiet Ungarn exportieren zu können. Die Industriellen haben beschlossen, gleich den Unternehmern in Böhmen, Mähren und Schlesien vorzugehen, den Lohnabbau auf 30% gegenüber den Arbeitern durchzusetzen oder die Betriebe zu sperren. Von der Slowakei sind bereits einige Betriebe nach Ungarn verlegt, weitere sollen folgen. Für Polen sind zwecks Abwanderung mehrere Verhandlungen im Gange. Kapitalbeteiligung in den Nachbarstaaten ist schon seit langem festzustellen. Die Betriebseinschränkung setzte bereits vor Monaten ein und ist schon allgemein; zu Sperrungen kam es in einzelnen Fällen. Einige Zweige wünschen sogar Lohnherabsetzungen bis zu 40%.

***Textilindustriekrise in England.** Nachdem die Baumwollspinnereien in England erst vor wenigen Tagen die Arbeitszeit in ihren Betrieben um zwei Tage verkürzt hatten (vergl. Nr. 40, S. 1240), traten die Spinnereibesitzer von Lancashire in Manchester schon wieder zusammen, um sich über eine weitere Einschränkung der Erzeugung schlüssig zu werden. Die Industrie stehe einer Krise gegenüber, wie sie noch nicht erlebt worden sei. Die führenden Leute erklärten, bei den meisten Firmen werde nach und nach das Kapital zugesezt, und wenn nicht energische Maßnahmen getroffen würden, sei eine Finanzkrise zu erwarten.

Fachschulwesen

Kunstschule für Textilindustrie in Plauen i. V. Am 2. Oktober fand die Einweisung des neuen Direktors, des Herrn Professor Karl Hanusch, statt.

***Höhere Fachschule für Wirkerei- und Strickerei-Industrie in Chemnitz.** Das Winterschuljahr begann am 2. Oktober 1922 und zwar: die Tagesvollschule mit 38 Schülern, der Abendkursus mit 142 Schülern. Wegen Platzmangels mußten über 160 zurückgewiesen werden, sodaß für die zu Ostern 1923 beginnenden Abendkurse schon heute alle Plätze besetzt sind. Vom Vorjahre verblieben 140 Schüler, sodaß die Abendkurse von 280 Schülern besucht werden.

***Sächsischer Textilschulverband.** Der sächsische Textilschulverband (Verband der Lehrkräfte an sächsischen Textilschulen) tagte am 30. September in Chemnitz unter Vorsitz des 2. Vorsitzenden Herrn Gewerbe-Oberstudienrat Wirkschuldirektor Worm, Chemnitz. Dem Verband sind angeschlossen die Lehrer sämtlicher sächsischen niederen und höheren Textilschulen, sowie die Klöppelschullehrerinnen. Als Vertreter der Regierung war Herr Oberregierungsrat Täger, als Vertreter der Industrie die Herren Fabrikanten Arthur Giehler und Cammann erschienen. Vormittags hielt Herr Reformrealgymnasialoberlehrer Dorias, Chemnitz, unter Benutzung reichhaltiger Anschauungsmittel einen höchst inhaltsreichen wohlgedachten und mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Vortrag über die „Ostwald'sche Farbenlehre und die sächsischen Textilschulen“. Hierauf erfolgte eine Aussprache mit den Vertretern der Industrie und der Musterzeichner-Verbände über das Musterzeichnen an sächsischen Textilschulen. Die Nachmittags-Tagung galt der Beratung und Beschlußfassung über verschiedene schulische und Verbandsangelegenheiten. Bei den Vorstandswahlen wurde Herr Gewerbe-Oberstudienrat Direktor Worm, Chemnitz, als 1. Vorsitzender, Herr Oberlehrer Geißler, Reichenbach, als 2. Vorsitzender, Herr Oberlehrer Scheibner, Chemnitz, als 1. Schriftführer, Herr Fachlehrer Wünsche, Reichenbach, als 2. Schriftführer, Herr Oberlehrer Haase, Chemnitz, als 1. Kassierer, und Herr Fachlehrer Fischer, Reichenbach, als 2. Kassierer gewählt.

Messen und Ausstellungen.

***Industrie- und Gewerbeschau des Gladbach-Rheydter Bezirks.** Mit einer großen Ausstellung, welche von der Zeit vom 22. September bis zum 15. Oktober dauern soll, tritt jetzt der Gladbach-Rheydter Industriebezirk erstmalig an die Öffentlichkeit. Die hervorstechende Abteilung der

Textilindustrie ist im großen Saal der Volksgartenhalle M.-Gladbach untergebracht. Ihre Eigenart liegt darin, daß nicht Vorführungen einzelner Firmen, sondern Sammelausstellungen der verschiedenen Industrieverbände geboten werden. Die Baumwollgruppe bildet den wichtigsten Teil, wobei neben der Weißspinnerei auch die Imitat- und Vigognespinnerei vertreten ist. Auch die Baumwollweberei bietet eine recht gute Darstellung ihrer Erzeugnisse, unter denen sich namentlich die bekannten Gladbacher baumwollenen Schlafdecken und Betttücher durch geschmackvolle Muster auszeichnen. Die Muster von Druck- und sonstigen Anstrüngen sind ebenfalls außerordentlich mannigfaltig. — An die Baumwollindustrie reiht sich die Wollindustrie. Auch sie ist im Gladbacher Bezirk stark entwickelt, und zwar sowohl durch die Garn- wie durch die Geweberstellung, darunter die Gladbacher Kammgarn- und Bucksingewebe. Auch hierin bietet die Ausstellung vorzügliche Muster, welche den großen Fortschritt erkennen lassen, den dieser Zweig in den letzten Jahrzehnten genommen hat. — In einer recht ansprechenden Aufmachung führt ferner die Leinenindustrie ihre Erzeugnisse vor, vom Rohflachs bis zum Leinengewebe, wovon die Dülkener Zwirnereien auffallen. — Vorzügliche Darstellungen bietet sowohl die Seiden- wie die Samtindustrie, erstere mit vorzüglichen Mustern von Crêpe de Chine und andern schönen Seidenstoffen. — Selbstverständlich ist auch die Gladbacher Männer- und Knabenkleider-Konfektion und die

Wäschekonfektion würdig vertreten. — Die systematische Anordnung der Ausstellung, welche den ganzen Werdegang des Textilerzeugnisses zeigt, findet viel Anklang, und man hofft, eine ähnliche Ausstellung jedes Jahr wiederholen zu können.

Literatur.

* **Vermögenssteuergesetz und Vermögenszuwachssteuergesetz vom 8. April 1922** erläutert von Dr. jur. et rer. pol. Brönnner, Steuersyndikus führender Industrie- und Handelsverbände. (Elsners Betriebsbücherei 18. Band.) Berlin, Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H. 1922. Die vorliegenden Erläuterungen berücksichtigen insbesondere die Bedürfnisse von Handel und Industrie. Dementsprechend wurden die Bilanzierungsvorschriften und unter ihnen wieder die Bewertungsprobleme eingehend behandelt. Es schwebte das Ziel vor, dem Steuerpflichtigen die Materie näher zu bringen einmal durch eine leicht verständliche Sprache und dann durch eine gewisse Beschränkung in der Zahl der zur Erörterung gestellten Fragen.

Firmenschau siehe Seite 1277—1280.

**Entnebelungs-
Lüftungs-
Luftheizungs-
Anlagen**

Exhaustoren-Ventilatoren
Maschinenfabrik
**Carl Wiessner,
Görlitz**

Fernsac. 59081726 Postfach 71 Tel-Adr. Cewiess

**PENIGER
TRANSMISSIONEN**

SEIT 10 JAHREN
KUGELLAGER

Sie erreichen
höchste Leistungsfähigkeit
und
unbedingte Betriebssicherheit
in Ihren Werken
durch Verwendung von
Peniger Transmissionen.

**Peniger Maschinenfabrik
und Eisengießerei**
Aktiengesellschaft
Penig i. Sa.

Bei Anfrage folgende Angabe erberen:
A. D. M. Nr. 37.

[110901
[4137/III]

F.R. Poller Altteste Spezialfabrik für
Prüfungs-Apparate
Leipzig, Steinstr. 57 für Garne und Gewebe
Gegründet 1780

**Festigkeits-Prüfer
Garn-Wagen und Weifen**

Meßmaschinen, Drallapparate
Meterrollen, Gleichheits-Prüfer
Konditionier-Apparate
Hygrometer, Prozent-Wagen.

Sachverständigen - Beratung
in allen Fragen der Fabrikation

(Spinnerei, Weberei, Appretur etc. von Wolle, Baumwolle etc., Roh u. Bunt) bei der Musterung neuer Stoffe, dem Ankauf geeigneter Maschinen, zur rationellsten Betriebsführung, Gutachten usw. auch Lohnveredlung vom Rohmaterial zur fertigen Ware.

5411] **Fachmännische Textiltreuhand G. m. b. H., Gera-R.**

J. Kaulhausen & Sohn
Aachen Gegr. 1842

Gerberei u. Leder-
treibriemen-
Fabrik

Nitschriemen
Florteilriemen
Lauf- und Frottier-Leder
Schlagriemen
Spinnerei - Riemen

D^{CH}. UHLHORN
G. m. b. H.
KRATZENFABRIK
GREVENBROICH NIEDER-
RHEIN
GEGRÜNDET 1812. [3687]

**Kartoffelmehl
Maispuderstärke**
und alle sonstigen Stärkesorten und
Dextrine abgibt nur waggonweise

A. Siewerts, Berlin SW 19
Stärkegroßhandlung. Gegründet 1891.
Telegramme: Sieweralf. Fernsprecher: Ztr. 8983.

Bei Bestellung von Inserat-
Aufträgen in unseren Blättern
sind wir bereit, auf Wunsch mit
Inserat-Entwürfen
zu dienen. — Um unnötigen
Änderungen vorzubeugen, ist an-
zugeben, welche Artikel u. Worte
besonders hervortreten sollen.

Gut eingeführtes
Holländisches Haus

mit Zweigniederlassung in Leipzig
sucht für den Verkauf deutscher
Textilwaren in Holland
zwei bis drei

leistungsfähige Fabrikanten.

Gefl. Angebote M. S. 5436 unter Geschäftsstelle ds. Blattes.

5436]

**Montage-Bureau
für B'wooll-Spinnerei-Maschinen**

Ernst Schier, Chemnitz, Gartenstraße 10 II
Diplom-Techniker und langjähriger Chefmonteur

Übernahme von Neu- u. Nachmontagen nach streng
englischem System / Umstellungen von Maschinen
Umbauten v. alten auf neue Systeme / Fachmännisch-
technische Auskünfte / Behebung v. Gespinnstfehlern,
verursacht durch Fehler in der Maschine / Ent-
würfe v. Spinnerei-Plänen / Bei Montagen werden
die Ersatzteile raschestens an Hand erstklass. Bear-
beitung selbst gestellt / Selbst eingearbeitete Mon-
teure, die nur mit meinen patent. Lehren arbeiten.

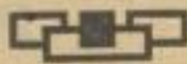
542]

Ferner noch tüchtige Monteure zur Einarbeitung gesucht.

TH. RAYDT

HAMBURG Bei den Mühlen 91

Telegr.-Adr.: „Raydt Hamburg“
Fernspr.: Hansa 2126 und 2127
Vulkan 6461 und 6462



**IMPORT
von**

**Italienischen
Rohhäfen u. Wergen.**

Vertreter der Firma:

**Guido Finzi fu Clemente,
Bologna (Italien),**

4800]

Via Uga Bassi 3.

Reichhaltiges Lager in Hamburg.

CABLES.
LINDFIELD, BRADFORD.

11 MANOR ROW
BRADFORD.

F. J. WALKER & Co.

WOLLE

KAMMZUG

KÄMMLINGE

6000]

HARTPAPIER-SPULEN

FÜR ALLE ZWEIGE DER
TEXTIL-INDUSTRIE



dampflicht imprägniert

wasserdicht emailliert

3030/1

EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN
PAPIERSPULEN- u. HÜLSENFABRIK

„HALLENSA“

Mais-Textil-Stärke

ist für alle Zwecke der Textilindustrie, zum SCHLICHTEN und APPRETIEREN, sowie für die ZEUGDRUCKEREI in hervorragender Weise geeignet

„Adler“-Mais-Brockenstärke

erfreut sich steigender Beliebtheit als Sonder-Erzeugnis für die Zeugdruckerei.

Die amerikanische und englische Textil-Industrie verwendet seit Jahrzehnten fast ausschließlich unsere **Hallensa-Stärke**.
Es liegt daher im eigenen Interesse der Verbraucher, eingehende Versuche mit unserer Hallensa-Stärke zu machen, wofür wir
Probe-Mengen zur Verfügung stellen.

Deutsche Maizena-Gesellschaft A.-G., Hamburg 15
Maizenahaus, Spaldingstraße 216/218.

5130]

Zweigniederlassungen: Berlin W 35, Am Karlsbad 20. | Halle a. Sa., Thüringerstr. 20.
Frankfurt a. M., Roßmarkt 8. | Köln a. Rh., Malzer Str. 32.

Putzwalzen-Schläuche
 Deckel-Schläuche & Schlichte,
 Zylinder- und Pelz-Tücher
Walzen-Überzüge
 Mulden-Preß-Filze
 und Kalandr-Filze
 in erstklassiger
 Qualität

Vogtländische Filztuchfabrik
 Weilmüller & Holz [3096]
 Lengenfeld-Waldkirchen i. V.

Holzschläger
 für Schönherr'sche, Hartmann'sche u.
 Großenhainer Kurbelstühle [3000/V]
H. L. Wolf, Crimmitschau.

Spezialität:
Spul-
maschinen
 für [3494]
Kunstseide,
 Seide und Garne.
Arthur Richter
 Jöhstadt i. Sa.

Wilh. Lekebusch, G. m. b. H.
 Barmen [3138]
 Gegr. 1890 Drahtnachrichten: Garbusch Barmen.

Garngroßhandlung
 ausschließlich in
Baumwollgarnen. [2767]

Guido Horn
 Berlin-
 Weißensee 3
 Langhansstraße 125

Alleinhersteller der einzig bewährten Horn'schen
Schnell-Flechtmaschine
 zur Anfertigung der haltbarsten [4544]

Spindelsehnur
 Bei billigem Preis Leistung und Lebensdauer verbürgt un-
 erreichbar — bequeme Bedienung — große Spulen gleicher
 Länge — gleichmäßige, erschütterungsfreie Fadenspannung
 u. Führung ohne Fadenbrüche — geringster Kraftverbrauch —
 deshalb nachweislich
wirtschaftlichste Flechtmaschine der Welt.
 Größere Geflechtmuster zur Gebrauchsprüfung nach Wunsch.

Baumwollabfälle / Baumwolle
Kunstbaumwolle / (Efillochees)
Linters / Kapok [4201]

Trikotagenabfälle / Fäden aller Art

.....
Johannes Schönemann, Chemnitz i. S.

S. Schwenzke
 Nachl.
Leipzig



Ersatzteile
 aller Art
 [2777/I]

Eisenfässer
 liefert ab Lager
Alfred Springstein
 Halle (Saale.) [5945]

Wir fabrizieren als Spezialität:
Ringspindeln
 in vollkommener Ausführung

Fleyerspindeln
 und
Ersatzteile
 aller Systeme

Spindelbüchsen-Fleyerbüchsen
 Spindeluntersätze
 Druckzylinder; Lafetten u.s.w.
 Spindel- und Spulenräder,
 Wellenräder-Wechselräder,
 Fleyerantriebsräder,
 Stirn-, Schrauben-
 und Schneckenräder.

Rheydter Maschinen- und Spindelfabrik
 Blankertz & Schumachers
 Fernspr. 1352 **RHEYDT** (Rheinland) Kreuzstr. 66



[3560]

Robert Winckler
 Chemnitz
 Begründet 1841
 Abteilung:
 Papierhülsen-
 Fabrik

Cohrs & Ammé
 Aktiengesellschaft
Hamburg

Telegr.-Adresse: Cohrsam
 Für die Zweigniederlassungen Berlin,
 Lübeck und Leipzig: Hansacohrs.

Codes: ABC 5. u. 6 Ausgabe, Liebers,
 Western Union, Carlowitz, Privat,
 Seefahrtsschlüssel.

Internationale Transporte
Befrachtung • Lagerung • Versicherung

Sonderabteilung für Umschlag und Transport von Wolle, Baumwolle
 3844] sowie aller sonstigen Textilien.

Eigene Lagerhäuser  **Versicherungen aller Art**

Zweigniederlassungen in:

Bremen	Esbjerg	Hannover
Lübeck	Stockholm	Magdeburg
an der Untertorve 16	Berlin NW 7,	München
Flensburg	Universitätsstr. 2-3a	Nürnberg
Warnemünde	Breslau	Regensburg
Kopenhagen	Dresden	Passau
	Stuttgart	Simbach

Eigene Dampferlinien: Hamburg-Kopenhagen, Lübeck-Kopenhagen, Warnemünde-Kopenhagen.

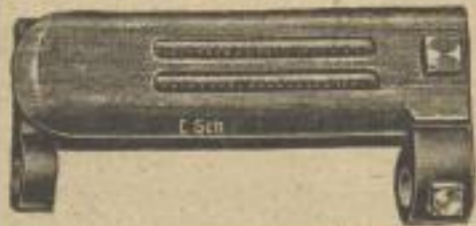
Gebr. Schnitzler, Crefeld

Atelier für Textilindustrie

Fabrikation von endlosem Kartenpapier

Telefon 4665. Telegr.-Adr.: Gebr. Schnitzler, Crefeld.

Zeichnungen, Patronen, Karten und Harnische für alle Arten von Jacquardgeweben, Grobstich, Feinstich u. endlose Papierkarten, Großhandlung in Harnischkordel, Schnürkordel, Ströpfen, Stahldrahtlitzen, Klebepapier, Agraifen, Schafkkarten und allen einschlägigen Artikeln für die Weberei.

Breithalter

1843/71
fertigt
in jeder Ausführung
Conrad Schaper
Bielefeld.

**ARTHUR SCHEIBE
CHEMNITZ**

Markt 15.

18871

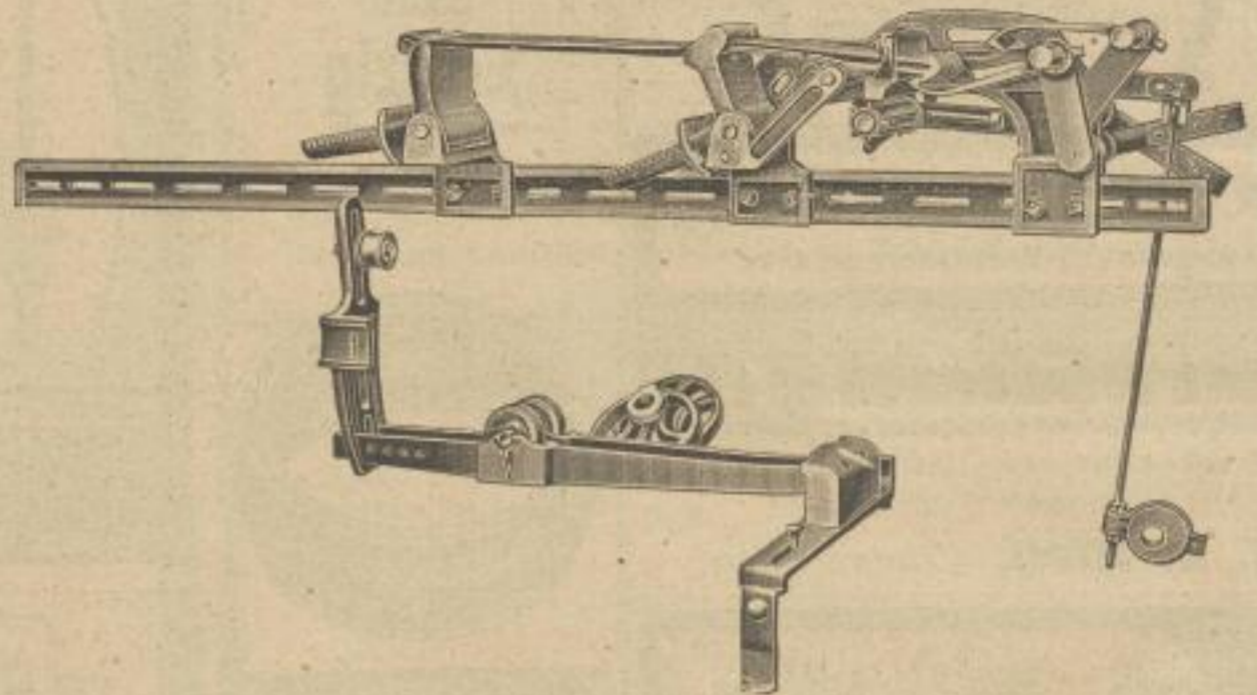
GARNGROSSHANDLUNG

Fernruf 1534 u. 1546 Telegramme: Textilus

Oskar Schleicher, Greiz

Spezialfabrik für Jacquard-Maschinen aller Systeme und Stiche.

Jacquard-Maschinen mit und ohne Karten-Sparvorrichtung für die gesamte Madraß- und Dreherweberei.

**Schaftmaschinen**

Schaufel-Schaftmaschinen, Frerichs-Schaftmaschinen, Hattersley-Schaftmaschinen mit 1 und 2 Zylindern von Hand umzuschalten und automatische Umschaltung.

Schlagplatten und Schlagmaschinen für Schafkkarten.

1886/111

Ganz bedeutende Ersparnisse

an Arbeitslöhnen, Dampf und Kraft und somit an Kohlen, erzielen Sie, wenn Sie zum Trocknen Ihrer Produkte einen unserer

„Weka-Trockner“ in Ihrem Betriebe benutzen.

Bei Bedarf in Trockenanlagen verlange man kostenlos und unverbindlich unser Angebot.

Westdeutsche Maschinenfabrik Mehlem a. Rh.

Telegramm-Adresse: Kutzleb Mehlem.

14073/11

Beilagen

in uns. „Wochenschrift“
haben durch deren
große Verbreitung
stets

guten Erfolg.

**J. G. Lindner, Maschinenfabrik
Crimmitschau i. Sa.**

Abteilung I: Mechanische **Färbe- und Bleichapparate** für alle vorkommenden Textilmaterialien und in allen Aufmachungen.

Zentrifugen, Trocken-Apparate, Spül-Maschinen usw.

Abteilung II: **Wollkämmerei- u. Kammgarnspinnereimaschinen, Interjektion-Gillbox, Kammzugwasch- u. Trockenmaschinen.**

13404



WOLL-VERSTEIGERUNGEN
des Wollverwertungsverbandes
deutscher Landwirtschaftskammern
(r.V.) Berlin.

Die beste Verkaufsform für den Schafzüchter ist
und bleibt das auf der ganzen Welt bewährte
Versteigerungssystem.

Nächste Versteigerung:
3. November in Berlin

Anmeldungen an [5212]
Deutsche Wollgesellschaft m. b. H.
Berlin, SW 11. Anhaltstr. 7
Fernruf: Nollendorf 4830.

Hermann Vogt
Federn- und Textil-Utensilien-Fabrik
Reutlingen L. Gegr. 1869

Schaffmaschinen verschiedener Systeme
Stahlblechkettbäume und Scheiben
Gestanzte und gepresste Massenartikel



Leistungsfähige Dreizylinder-Baumwollspinnerei
für grobe indische Garne (Warp- u. Schußkops)
mit Bleicherei und Zwirnerei **sucht**

Verbindung
mit großer Weberei.

Mitteilung unter K. M. 5912 an Rudolf Mosse, Köln.

Ballen-Pressen
„Press-Fix“

für elektrischen, hydraulischen
und Handbetrieb [3372]
für alle vorkommenden Zwecke



Lindemann & Schnitzler, Düsseldorf II b. L.

Mit 10—12 Millionen Mark
wird
Beteiligung
an erstklassigem Textil-Unternehmen
gegen entsprechende Sicherstellung
gesucht.

Gefl. Angebote unt. M. T. 5437 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten. [5437]

Feuer-Versicherungen!

Schnellste Deckung aller Objekte und größter Summen

Rudolf G. Lentz & Co., Berlin-
Friedenau, Stubenrauchstr. 73

General-Agentur aller Versicherungszweige.

Alle Arten Garne
kauft und verkauft [4766]

Anton Dürnbach, Annaberg i. Erzgeb.

Lohnaufträge

Gut eingerichtete größere
Sächsische Baumwollzwirnerei
sucht [5856]

Zwirn-Lohnaufträge
Anfragen unter K. P. 5356 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Lohnaufträge
für Verspinnen von **Baumwolle, Wolle, Flachs,**
und **Jute** plaziert vorteilhaft bei nur erstklassigen
Spinnereien erfahrener Fachmann.
Angebote unter V. G. 4874 an die Geschäftsstelle dieses
Blattes erbeten. [4874]

Spinnöle
in bekannter vorzügl. Qualität
sowie [4795]

Spinnöl
per Saponifikation
vollverseifbar, wasserlöslich
Friedensware
höhere Spinnfähigkeit wie
Olein usw.

Gebr. Jennes, Ölfabrik
Gegründet 1878.
Gummersbach (Rheinl.)
Unbesetztes Gebiet.



Global
tötet Motten

Verkaufsstellen
durch Plakate kenntlich.
Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig

Zwirnaufträge
im Lohn
In Leinen-, Baumwoll-, Hanf-, Jute-
und Abfallgarnen

übernimmt unter Zusicherung bester und
schnellster Bedienung [4436]

Zwirn-, Spul-, Kops- und Bleicherei
Franz Dimier
Dittersbach bei Waldenburg in Schles.

Zwirnlohnarbeit
Erstklassige Zwirnerei übernimmt Zwirnlohnarbeiten
in den Nr. 70—120. [5876]

Angeb. unt. L. D. 5376 an die Geschäftsstelle ds. Bl

Küpenfarben
(Indanthren)
nach besonderer Vereinbarung

Schwefelfarben per kg Mk. 40.—
Halbwolle und Wolle per kg Mk. 36 40
färbt im Lohn
— Lieferung 2—3 Tage —
Oberpfälzer Strang- und Stückfärberei und
Bleicherei, Weiden (Bayern).
Fernruf 270 Tel.-Adr.: Weißfärb.

[2360]

Zur Weiterbildung
empfehlen wir
die Bücher aus
Theodor Martins Textilverlag
Leipzig, Dörrienstr. 9.

Fa. Arthur Pestel,
Reichenbach i. V.
übernimmt Lohn-Aufträge zum
Bleichen
von baumwoll. Stranggarnen.
Lieferzeit: 8 Tage nach An-
lieferung. Streng reellste Be-
dienung und bester Ausfall
wird zugesichert. [5440]

Vertretungen
Tüchtige gut eingeführte
Agenten
zum Verkauf in Deutschland lagernder Cap-
Austral- u. Neu-Seeland-Wollen (direkter Im-
port) roh u. gew. an allen in Betracht kom-
menden Plätzen Deutschlands, der Tschecho-
Slowakei und Polens **gesucht.**
Gefl. ausführl. Angebote mit Referenzen unt. N. F. 5449
an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [5449]

Kammgarnspinnerei
(weiß und bunt) sucht tüchtige
Vertreter
für Bezirk Stuttgart, Elberfeld-Barmen,
Grünberg Schlesien. [5429]

Angebote unter M. P. 5429 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zur gefl. Beachtung!
Wir machen wiederholt darauf
aufmerksam, daß Auskünfte
über Anzeigen, die unter Chiffre
erscheinen, nicht erteilt wer-
den. Es wird nur von uns die
Weiterbeförderung von Offerten
die stets mit der betreffenden
Chiffre sowie einer Preismarke
versehen sein müssen, über-
nommen. Portotarif beachten!
Geschäftsstelle
der Leipziger Wochenschrift
für Textil-Industrie.

Vertreterfirma
in Süddeutschland bestens
eingeführt, [5434]
sucht Vertretung
leistungsfähig, Spinnerei in
2 zyl. und Wollgemischt
für Trikot u.
Strickerei.
Angebote unter S. O. 876
an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Angesehene Firma der Textil-Branche empfiehlt sich für den vertretungsweisen

Verkauf von Baumwollgarnen

erstklassiger Spinnereien für den Oberlausitzer Industrie-Bezirk. [5420]

Angebote unter M. L. 5420 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Vertretung

Agenturfirma erstklassiger Manchester Fabrikanten sucht Vertretung erster Fabrikanten für

AXMINSTER oder WILTON Teppiche, Vorleger u. Treppenläufer

Gut etabliert und ausgedehnte Verbindungen mit allen bedeutenden Engros-Handelshäusern. Große Abschlüsse werden Firmen mit wirklich guten Waren zu konkurrenzfähigen Preisen garantiert.

Zuschriften mit genauen Angaben an:

F. Daniels & Co., 23 Lever Str. Piccadilly, Manchester. [5384]

Verkäufe

20 gebrauchte [5419]

Schaufel-Schaffmaschinen

System Roscher, 14—16schäftig zu verkaufen.

Angebote unt. M. K. 5419 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zinkstaub - Textil-Chemikalien

von eigenen verschiedenen Lagern Deutschlands [2783]

Adolf Jüttner, Breslau 16

Eine 300 spindl. [5416]

Spulmaschine

englisches Fabrikat (Stubb) abzugeben.

Anfragen unter N. C. 5446 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Drehstrommotore

110—380 Volt, 1/2—15 PS, 1000—1500 Umdr. neu, Kupferwicklung, Messing-Lager und Schleifringe mit 1 Jahr Garantie liefert teils ab Lager oder sehr kurzfristig

Max Ott, Culitzsch (Sa.)

Kleine Anzeigen

in unserer Wochenschrift haben großen Erfolg.

2 Kreppein [5447]

1230 u. 950 mm Arb.-Br.

1 Wattekreppein 1150 mm Arb.-Br.

1 Dreikreppeinsort. 950 mm Arb.-Br.

1 Reißer, Syst. Schwanert, 360 mm Arb.-Br.

Anfragen unter N. D. 5447 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Stückfärbe-Bottiche

mit u. ohne Antrieb, Färbe-, Spül- u. Waschmaschinen, Kufen und Bottiche

• liefert billigst

Emil Pursche

Oberschaar b. Jöhstadt Erzgebirge. [3515]

Alfr. Baumann

Metzingen i. Württ.

Maschinen, Apparate, sämtliche Maschinen-Ersatz- und Reserveteile für alle Systeme englischer, deutscher, französischer und Schweizer Spinnerei-, Zwirnerei-, Weberei- usw. Maschinen

Dura Zylinderlack (Garantie 100% Lederersparnis, Zylinderlack usw.)

Dura Zylinderkitt und Tuchleim

Dura Ring- und Travellerfett

Dura Ringspindelöl

Dura Webstuhlöl [5275]

Teinon Schlichtefett

Dura Wollschmelze (Spieköl) qualitativ unerreicht und konkurrenzlos billig.

Dura Biemen-Adhäsionsfett

Dura Seifens für Se faktor- usw. Seife und alle anderen Chemikalien für die Textil-Industrie

Alfr. Baumann

Metzingen i. Württ.

Rauhstäbe

in jeder Ausführung liefert schnellstens

Neukirchner [5385]

Maschinenbau - Anstalt

Robert Blokuzowski

Neukirchen-Pleiß i. Sa.

2 fast neue

Garn-Glänz- und

Lüstrier-Maschinen

erstes Fabrikat, zu günstigst. Preisen abzugeben, wegen Aufgabe d. hierfür geplanten Artikels. [5374]

Jede Auskunft ort. i. Auftrag

Alfr. Baumann, Metzingen i. Württ.

Die Maschinen können im Betrieb besichtigt werden.

Maß-Schlagriemen

in chromgar u. transparent liefert kurzfristig [5372]

Erzgeb. Treibriemen-Fabrik

R. Max Philipp,

Niederschlema i. Erzgeb.

Größerer Posten verzinkter

Blechspulen

(Hülsen) ganz billig abzugeben

Angebote unter N. E. 5448

a. d. Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Richard Fawcett & Sons, Ltd., Bradford
auch London, Verviers, Buenos Aires, Port Elizabeth

Wollen
Kammzüge
Kämmlinge
Wollabgänge

Consignationslager ständig in Hamburg u. Aachen

Generalvertretung für Deutschland:
Fr. Augustin & Co., [4826]
Leipzig, Zentralstr. 7/9.
Telefon 1874. Telegramm-Adr.: Waschwolle

Joseph Dahmen, Heidelberg

(William Bussey, Bradford) [5417]

Wolle, Kämmlinge, Abfälle

Spezialität: Englische Wollen,

Alpaka-, Kamelhaar-, Mohair-Kämmlinge.

Reale Seide

Seide u. Kunstseide

drossiert, weiß, schwarz, bunt

Stapelfaser naturfarbig,

Seiden-Effiloches

laufend abzugeben [4461]

Heinrich Stern, Berlin-Friedenau.



Körbe jeder Art
Gebr. Wolff, Bernburg
Korbfabrik.

Soda
calc. caust.-krist.
Lieferer:
Hanseatische Chemikalien-GmbH
Hamburg 1

Für Abfallspinnereien.

Eine in gutem Zustand befindliche

Walzenkreppein

mit 1240 mm Arbeitsbreite, mit 10 Arbeitern und 7 Wendern, Aufzugtisch, Ablieferung mit Drehtopf, sehr guten Garnituren, ist wegen Umstellung des Betriebes zu verkaufen und kann jederzeit besichtigt werden. [5394]

Gebr. Gross A.-G.

Urach (Württ.).

Sofort ab Standort Rheinpfalz zu verkaufen:

4 Reißmaschinen

System Schirp, Tambour 550x435x360 mm, ganz aus Eisen mit Ringschmierlager und Leerlaufscheibe, einschl. Ablieferungsapparat mit Entstaubungsvorrichtung u. Luftabführung nach oben. Baujahr 1913/14.

1 Zentrifuge

mit Kupfermantel 1000 mm Ø, Antrieb von oben, sehr gut erhalten.

1 Wollwaschmaschine

mit neuem Spülbottich aus Holz; ganze Länge 3 m, ganze Breite 2 m, Spülbreite 75 cm bei 60 cm Höhe.

1 Droussier-Maschine

Baujahr 1914 von der Firma P & C. Garnett, Cleckheaton (England) geliefert, komplett mit Ablieferungsapparat.

Die Maschinen können sämtlich besichtigt werden u. befinden sich alle in gutem betriebsfähigen Zustand.

Interessenten belieben ihre Adresse unter L. P. 5392 bei der Geschäftsstelle dieses Blattes aufzugeben.

[5392]

Rindertalg

gar. säurefrei für Schlichtzwecke

Sal. Gumperz, Dampftalgschmelze, Hattingen-Ruhr. [3159]

Calc. Soda [5122]

Natronlauge

Aetznatron

Kallauge

Aetzkalk

Pottasche

Oxalsäure

liefern laufend für die Textil-Industrie

Dr. Wolter & Co., Berlin-Wilmersdorf, Zähringerstr. 27

Drahtanschrift: Kalfwöler Fernsprecher: Umland 103 u. 7963

Prima engl. weißen [5406]

Mohairkammzug

größeres Quantum preiswert sofort lieferbar abzugeben.

Angebote unt. M. B. 5406 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Schnell lieferbar:

große Posten Abfallgarne

auf Kops, Kötzen und in Bündeln rohweiß, grau, bunt und schwarz.

Gefl. Anfragen erbeten an **Ottokar Triebe, Zittau i. Sa.** Fernruf: 2043, 2044, 2045. Telegramme: Triebe Zittau. [3860]

Garn- Glanzmaschinen

beste Konstruktion, höchste Leistung und solide Ausführung liefert als Spezialität

F. Mattick, [4398]

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Pulsnitz i. Sa. Fernsprecher 17.

Bei Bedarf in Zylinderlacken für Spinnereien

in versch. Farbtönen fordern Sie bitte Mustersendungen gegen Berechnung. [4915]

Hermann Poser
Langenbielau i. Schl.
Fabrikation chem. techn. Erzeugnisse.

H. Peters, G. m. b. H., Harburg (Elbe)
Telefon 2237 u. 2257. Telegr.-Adr.: Harzpeters.

Amerikanisches }
Französisches } **Harz**

englisches China clay
Kaolin. [4276]

Kaufgesuche

Früher Darzinkler Leinwand

13/4, 2, 3 und 3 1/2 mm stark, auch ausgebaute von Maschinen und Apparaten zu kaufen gesucht. Die Bleiche können auch Löcher haben. [5404]

Ing. Theo Schubert Dresden-A. 21, Tel.-Adr.: Schubertwerk.

Zu kaufen gesucht:

Gebrauchte, aber in bestem, betriebsfähigem Zustande

8 Ketten-Ringdrosseln

440 Spindeln, 2 3/4" Teilung, 150 mm Hub mit 1 3/4" Ringen.

Angebote mit näherer Beschreibung unter L. C. 5375 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [5375]

Garnabfälle

aller Art, aus Spinnereien und Webereien, kauft laufend:
Löbnitztal Textil-Aktiengesellschaft,
Abt. Putzwollfabrik. Zweigniederlassung: Kamenz i. S.
Angebote erbeten. [4973]

Ruten-Webstühle Automaten-Webstühle

werden zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote unter Teppich-Weberei M. N. 5426 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [5426]

Zu kaufen gesucht:

**Kunstwolle
Kunstbaumwolle
Fäden**

sowie sämtliche Fabrikationsabfälle.

Franz Hollenbach, Duderstadt

[3098]

Mako-Zwirne

in den Nummern
60/2 bis 140/2 [19882]

kauft laufend

Rudolf Kinder,
Garn Großhandlung
Chemnitz i. Sa.

Webgarne

aller Art, aus Wolle, Kunstwolle, Baumwolle, Imitat etc., auch Restpartien [3723] zu kaufen gesucht.

Joest & Pauen, Tuchfabrik
M. Gladbach, Oststraße 66

Gebrauchte [5378]

Schnittleisten-Apparate

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Beschreibung und Preis unter L. F. 5378 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Für Streichgarn - Spinnerei gebrauchte gut erhaltene

Zwirnmaschine

2 > 60 Spindeln 95 teilig zu kaufen gesucht.

Ausführliche Angebote unter L. T. 5396 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [5396]

Zu kaufen gesucht

1 Wasser-Kalender

3-4 wälzig, 150/200 cm Breite.

1 Appretbrech-Maschine

150/200 cm Breite.

Ausführ. Angebote erbittet
Fritz Kremer, Krefeld,
Westwall 44. [5332]

Wir suchen

folgende neue, evtl. auch gebrauchte, jedoch guterhaltene

Textilmaschinen:

Gewebe-Aufbäumstühle

1900 mm Arbeitsbreite,

Bürst- u. Klopfmaschinen

1900 mm Arbeitsbreite,

Bürstmaschinen

für doppelseit., starkes Bürsten, 1900 mm Arbeitsbr.,

Strangmaschinen

loser Strang, möglichst System E. Welter, 3-4 m Wulsenlänge,

Strangöffner

mögl. vertikal, mit Ablegevorrichtung, 1400 mm br.,

Spann-Rahm-Maschinen

4 Spannfelder, 1 Einlaß, 2 Etagen, Kluppe- oder Nadelkette, kompl., 1900 mm Spannweite,

Meß- u. Ablegemaschinen

1400 mm breit.

Angebote mit näheren Angaben über Preis, Alter, Zustand, Lieferzeit usw. mit beigelegten Skizzen erbeten an

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning
Einkauf technisch C. Höchst a. M.

Papiergarn u. Papiergewebe

kaufen ständig in großen und kleineren Posten

Polke & Jakobowski,
Berlin C. 2, Heiligegeiststraße 23. [2646]

Tel.: Ztr. 4590 und 12870, Mrpl. 16272 und 16657.

Einkauf von Abfällen

Roh- und Feldgrauleinen, Schläuche, Gurten, Stricke, Tauwerk, Bindfäden und Garnabfall, Trocken- u. Nasspinnabfall, Baumwollabschnitte aus Schürzen-, Schuh-, Corsett-, und Hemdenfabriken [3961]

kauft in großen und kleinen Mengen
Marx Maier, Mannheim.

Wollabfälle, Kämmereiabgänge, Waschwollwolle, Fäden, grob und fein in weiß und bunt, Stapelfaser, Kunstseide, sowie alle Kontingentmaterialien

kauft regelmäßig und bittet um Angebot [4446/11]

C. Meisenburg • Berlin-Lichterfelde • Weddigenweg 24.

Prompt greifbare Lager- u. Gelegenheitsposten in

Baumwollgeweben

aller Art gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.

Alleräußerste bemusterte Angebote unter L. M. 5388 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. [5388]

Stellengesuche

Weberei-Direktor

hervorragender Fachmann, technisch und kaufmännisch in Roh-Bunt- u. Leinen, Ein- u. Verkauf sehr bewandert, sucht sich zu verändern, ev. Neugründung. Gefl. Angebote unter H. L. 5265 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Spinnerei-Fachmann

(Kammgarn) in Grob- u. Feinspinnerei, sowie Montage und Einrichten neuer Betriebe, auch Krepel- u. Kammstücke gut bewandert, lange Jahre großes Unternehmen in Süd-Amerika geleitet, sucht anderweit. Stellung, möglichst in Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland oder Holland. [5433]

Gefl. Angebote unter L. S. 358 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Spinnweber f. Baumwolle u. Streichgarn, unverbrauchte, hervorrag. Kraft umfassenden Wissens, tüchtiger Organisator, mit Waren-Fabrikation, Märkten, Verwaltung und Gesetzen vertraut, sucht Änderung als

Direktor.

[5400] Angebote beförd. die Geschäftsst. ds. Bl. unter L. Z. 5400. Verschwiegenheit wird zugesichert und verlangt.

Bankvorstand

[5435] 26 Jahre, ledig, sucht per 1. Jan. 1923 leitende Stellung in Industrie oder Großhandel, erfahrener Bank- und Devisenfachmann, Organisator, repr. Erscheinung. Perfekt englisch (1 1/2 Jahr Ausland).

Angob. unter P. 9118 an Ala Haasonstein & Vogler, Chemnitz.

Spinnerei-Techniker

30 Jahre alt, ledig, absolvierter Oberrealschüler mit höh. theor. Spinnereiausbildung, der bereits mit bestem Erfolge in großen Unternehmungen des In- u. Auslandes als Stütze des techn. Direktors und als Obermeister tätig war, **sucht sich gelegentlich in geeignete Stellung zu verändern**; möglichst Baumwollspinnerei mit Zwirneri. Bewerber stützt sich auf beste Zeugnisse u. Referenzen. Diskretion erbeten. [5399]

Gefl. Angebote unt. L. W. 5399 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Tüchtiger Ein- u. Verkäufer

mit langjähr. Branchenkenntnis, sprachkundig (tschechisch und französisch) **sucht evtl. per sofort geeigneten Posten** in bedeutendem Textilunternehmen. Gefl. Angebote unt. L. A. 6972 an Rudolf Mosse, Leipzig. [5424]

Tüchtig. Appreturmeister

in verschiedenen Betrieben als führende Kraft in Baumwoll- u. Leinen-, Uni- und Buntwaren tätig gewesen, mit Stärkerei-, Rauherei-, Mangel-, Kalender- usw. einschlägigen Maschinen bestens vertraut, energisch und instand-, eine Appretur einzurichten, **sucht Stellung**. Wie und wo, egal. [5450]

Gefl. Angebote unt. N. G. 5450 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Weberei-Kaufmann

in leitender Stellung mittlerer Baumwollbuntweberei, 29 Jahre, ledig, vorzügliche Ein- und Verkaufskraft, Organisator mit wertvollen Erfahrungen, erstklassiger praktischer und theoretischer Ausbildung in Weberei und Ausrüstung **übernimmt**

Einrichtung und Leitung größerer Baumwoll- oder Leinenweberei oder Stellung als Stütze des Chefs oder Direktors.

Erstklassige Referenzen.

Antritt nach Übereinkommen evtl. bald. [5452]

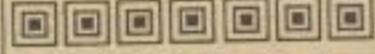
Zuschriften unt. N. H. 5452 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Gelernter [5439]

Maschinen-Schlosser

aus der Textilindustrie im Alter von 21 Jahren **sucht Stellung**. Selbiger ist mit allen Spinnereimaschinen vertraut und hat schon auswärtige Montagen ausgeführt.

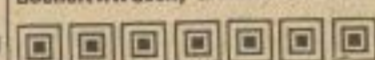
Gefl. Angebote unter M. V. 5439 an die Geschäftsst. ds. Blattes erb.



Tüchtiger, praktischer Trossel-Meister

Mitte 40, **sucht sich für sofort od. später zu verändern**.

Angebote erbetet **Johann Sittlinger** Becholt i. Westf., Hammarsenstr. 1.



[5431]

Ein Blick in unser Bezugsquellen-Verzeichnis und Sie haben die Firma, welche Sie beliefert! Siehe inneren Umschlag.

Offene Stellen

Gesucht

wird für die Leitung der Filiale einer Kammgarn-Spinnerei ein tüchtiger, mögl. unverheirateter

Spinnerei-Techniker

Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe des Bildungsganges sowie des frühesten Eintrittstermins unt. L. L. 5387 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [5387]

Textil-Maschinen.

Techniker oder Kaufmann

unverheiratet, perfekter französischer Korrespondent, gegen gute Bezahlung von **rheinischer Export-Firma gesucht**.

Gefl. Angebote unt. M. M. 5425 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [5425]

Bremer Wollfirma

sucht zum baldigen Eintritt

im

[5399]

Kammzug- u. Wollgeschäft

durchaus erfahrenen, womöglich

jüngeren Herrn für Büro und Reise.

Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintritt-Termins unter B. H. 32127 an Rudolf Mosse, Bremen erbeten.

Genua-, Cord- und Velvet-Ausrüstungsanstalt

sucht

Direktor

mit gründlichen Fachkenntnissen.

Bewerbungen unter M. R. 5430 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Für Großbetrieb der Schwergewebe-Industrie

Assistent

des Betriebsleiters gesucht. [5442]

Gründliche Webereipraxis, ev. Kenntnisse in Spinnerei oder Zwirneri erforderlich.

Desgleichen wird eine im Kalkulieren von Leinen- und Baumwollgeweben **erfahr. jüngere Kraft** mit Webschulbildung gesucht. Eintritt kann sofort, spätestens 15. November erfolgen.

Gefl. Angeb. unt. M. W. 5442 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Jute- und Leinenbranche.

Weberei-Direktor

wird von einem bedeutenden Textilunternehmen, (Weberei, Spinnerei, Appretur) **gesucht**. Reflektant muß energisch, selbständig und guter Organisator sein. [5398]

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter L. V. 5398 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Zum baldigsten Eintritt

suchen wir

[5427]

jungen, strebsamen Mann

mit höherer Schulbildung, möglichst aus dem **Garnfach**, zur Führung des Kommissionsbuches, für Rechnungswesen und leichte Korrespondenz. Derselbe muß sicherer Rechner und flotter Stenograph und Maschinenschreiber sein.

Johann Wülfing & Sohn, Kammgarnspinnerei, Lennep.

Tüchtiger

[5438]

Decken-Weber

mit langjähriger Praxis, im Vorrichten der Stühle bestens versiert, wird von einer Flanelldecken-Fabrik aufzunehmen gesucht.

Gefl. Angebote unt. M. U. 5438 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Konstrukteur

welcher bereits im Webstuhl- od. Webereimaschinenbau tätig war, **erhält aussichts. Lebensstellung**. -chöne Wohnung vorhanden. Bewerbungen m. n. n. Anz. an unt. N. J. 5453 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Mechanische [5417]

Bunt-Weberei

sucht einen ledigen

Stuhlmeister.

Angebote mit ausführlicher Bewerbung unt. M. J. 5417 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Expedient

zur Leitung der Packerei einer größeren sächsischen Kammgarnspinnerei **gesucht**. Derselbe muß mit der Branche vertraut, an flottes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, zielbewußt und energisch sein.

Angebote — infolge Wohnungsmangel möglichst von Unverheirateten — mit Angabe der Gehaltsansprüche, Antrittstermin und Zeugnisabschriften unter M. Z. 5443 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [5443]

Baumwollspinnerei in Oesterreich

welche das Spinnen von Buntwaren und gebleichten Garnen einführt, **sucht einen sehr tüchtigen**

Karderie-Meister, Ringspinn-Meister und Selfaktormeister.

Solche, welche über eine mehrjährige Praxis verfügen, wollen ihre Offerte unter K. V. 5363 an die Geschäftsstelle dieses Blattes senden. [5363]

Stuhl- u. Webmeister

für eine kleinere Jute-Läuferstoff- und Teppich-Fabrik

— für sofort oder später gesucht. — Gefl. Angebote unter K. T. 5360 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Von einer

größeren süddeutsch. Baumwollzwirneri

wird ein tüchtiger, an selbständiges Arbeiten gewöhnter Fachmann (Süddeutscher) als

Zwirnmeister gesucht.

Derselbe muß mit der Spulerei, Zwirneri u. Haspeli durchaus vertraut sein u. gründliche Kenntnisse in der Herstellung von Baumwollzwirnen aller Art, also auch von Nähfäden, Häkelgarnen und dgl. besitzen.

Angebote mit ausführl. Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Referenzen unt. N. B. 5445 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Spinnmeister

von mittlerer sächsischer Kammgarnspinnerei (Köchliner Masch.) **gesucht**. [5444]

Angebote unter N. A. 5444 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Für eine vollständig neu eingerichtete

2 Zyl. Abfall-Spinnerei Süddeutschlands

(Schlauchkops-, Trossel- und Selfaktor-Spinnerei)

Meister

wird zum baldigen Eintritt ein **tüchtiger** **gesucht**. [5428]

Angebote unter M. O. 5428 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Reise-Monteurs

gesucht, welche **Batteure** und **Carden** gründlich verstehen.

Dauernde Stellung.

Angebote mit Referenzen und Gehalts-Ansprüchen unter L. E. 5377 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [5377]

Nummer 41

Firmenschau

10. Oktober 1922

Nachdruck nicht gestattet.

Nachdruck nicht gestattet.

der

Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie.

(Allwöchentlich erscheinende

Zusammenstellung sämtlicher amtlichen Firmennachrichten des Textilgewerbes und -handels Deutschlands.)

Neu eingetragene Firmen.

Herstellung.

Berlin. Trikota Aktiengesellschaft für Strick- und Wirkwarenfabrikation (Kurfürstenstr. 111). Grundkapital: 3300000 \mathcal{M} (in 3300 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Schriftsteller Hermann Elsner, Samuel Moslowianski, Else verw. Petzall geb. Fürstenberg, Sergius Levy-Salkower und Graf Alexander Tatitscheff in Berlin; Aufsichtsratsmitglieder: die russischen Rechtsanwälte Dr. Paul Antig und Jefim Antig, Wladislaw Lebetzki und Lea Sadermann geb. Katzewisch in Berlin; Vorstandsmitglieder: Boris Sadermann und Alexander Kwartiroff. — Alfred Zentler Aktiengesellschaft, Herren- und Damenbekleidung aller Art usw. (Berlin C. 54, Rosenthalerstraße 40). Grundkapital: 2 Mill. \mathcal{M} (in 2000 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Alfred Zentler, Gregor Schirokoff, Otto Zentler in Berlin, Ralph Oppenheimer und Siegfried Spur in Charlottenburg; Vorstandsmitglieder: Alfred Zentler, Ralph Oppenheimer und Siegfried Spur (vergl. Gesch.-Veränd.). — Süßkind & Co., G. m. b. H., Konfektion und Textilwaren. Stammkapital: 40000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Max John in Berlin und Israel Slotowsky in Berlin-Wilmersdorf.

Bremen. Tarmstedter Wollwarenfabrik Aktiengesellschaft, insbes. Verspinnung von Wolle usw. Grundkapital: 1 Mill. \mathcal{M} . Gründer: Jakob Meyer Aktiengesellschaft, Harry Cohen, Rechtsanwalt Dr. Richard Hamburger, Prokuristin Paula Cohen in Bremen u. Direktor David Wohlgemuth in Altona-Ottensen; Aufsichtsratsmitglieder: Jacob Meyer, Direktor Simon Wohlgemuth und Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. Hugo Abraham; Vorstand: Harm Behrends Heiken.

Chemnitz. Falk Brisker, Textilwaren, auch Handel damit (Bismarckstr. 41). — Mendner & Stöckel, Strumpfwaren und Handschuhe (Wettersstr. 3). Inhaber: Georg Herbert Mendner und Arthur Max Stöckel.

Elberfeld. Aktiengesellschaft für Textilveredelung, Herstellung sowie Vertrieb von Textilien aller Art, insbes. von Textildruckwaren usw. Grundkapital: 9 Mill. \mathcal{M} (in 9000 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Vizekonsul Rudolf Friderichs, Gustav Meißer, Bankdirektor Friedrich von Koch, Rechtsanwalt Dr. Richard Frowein und Kaufmann Fritz Werner in Elberfeld; Aufsichtsratsmitglieder: Rudolf Friderichs, Friedrich von Koch und Dr. Richard Frowein in Elberfeld; Vorstand: Gustav Meißer in Elberfeld. — Seyd, G. m. b. H., Beteiligung an anderen Unternehmungen der Textilbranche. Stammkapital: 5 Mill. \mathcal{M} . Geschäftsführer: Joachim, Gustav und Friedrich Seyd. — Dumalski & Schwick, G. m. b. H., Hosenträger (vergl. Gesch.-Veränd.).

Erfurt. Max Steinbrück, Erfurt. G. m. b. H., Strick- und Wollwaren, auch Handel damit. Stammkapital: 125000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Max Steinbrück.

Falkenstein i. V. Oscar Sandner & Co., G. m. b. H., Baumwollwaren usw. Stammkapital: 200000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Oscar Sandner.

Grün i. V. Stickeriefabriken Kellmann & Detsinyi Aktiengesellschaft (Zweigniederlassung; Hauptsitz Berlin).

Hannover. Narten & Co., G. m. b. H., Säcke usw. (Wahrenwalderstr. 621). Stammkapital: 150000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Hermann Narten in Leinhausen.

Hernsdorf grfl. bei Friedeberg, Queis. Paul Förster, mech. Weberei.

Kietz bei Kallies, Pom. Pommersche Wollspinnerei und Tuchfabrik, G. m. b. H., Übernahme und Fortbetrieb der unter der Firma Friedrich Wilhelm Loll, Inhaber Hermann Augustin in Neuwalkmühle bei Kallies betriebenen Tuchfabrik und zwar Ein- und Verkauf von Wollen sowie Herstellung und Vertrieb von Textilwaren. Stammkapital: 300000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Curt Uhlmann in Ratzebuhr, Ernst Strowitzki und Elisabeth verw. Augustin geb. Strowitzki in Kallies.

Köln-Mülheim. Germania, Kölner Sack- und Plan-Fabrik, G. m. b. H. (Germaniastr.). Stammkapital: 300000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Ernst

Spann- u. Trocken- sowie Changier-Maschinen
Elektr. Wareneinführapparate
Elektr. Ausrückvorrichtungen

Fabrik für Gewebe-Ausrüstungs-Maschinen

Zylinder-Trocken-Maschinen
Breitstreck- und Egalisiermaschinen

Weisbach

[4136/I]

Kalander

Hydraul. Walzenmangeln
Einspreng-Maschinen

C. H. Weisbach, Chemnitz

Appretbrech-Maschinen

Zentrifugen
Stärk-Maschinen

Rausnitz in Berlin, Samson Schömann in Berlin-Charlottenburg, Karl Starke in Rehbrügge und Gottwalt Koch in Elberfeld.
 Neugersdorf, Sa. Paul Neumann, Filzschuwaren usw. Inhaber: Paul Jakob Neumann.
 Neukirchen bei Chemnitz, Sa. Albin O. Hausteil, Strümpfe (Untere Hauptstr. 10). Inhaber: Albin Oskar Hausteil.
 Oberursel am Taunus. Hanfwerke Aktiengesellschaft in Oberursel am Taunus, Herstellung und Vertrieb von Hanf- und Werggarnen, Hanfseilen, Tauwerk und Seilerwaren usw. Grundkapital: 5,5 Mill. \mathcal{M} (in 5500 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: die Deutsche Effekten- und Wechselbank A.-G. in Frankfurt a. M., Ludwig Hofheimer, Hermann Katz, Siegfried Traube, sämtlich in Frankfurt a. M. und Julius Reutlinger in Offenbach a. M.; Aufsichtsratsmitglieder: Rechtsanwalt und Notar Adolf Berlitzheimer, Bankdirektor Dr. Albert Hahn, Bankier Otto Hirsch in Frankfurt a. M. und Emil Kander in Cronberg i. T.; Vorstandsmitglieder: Siegfried Kander und Heinrich Hinkel in Frankfurt a. M.
 Plauen i. V. Dr. A. Nietzsche, G. m. b. H., Übernahme und Fortführung der Firma Dr. A. Nietzsche, Ausrüstung baumwollener Gewebe. Stammkapital: 2 Mill. \mathcal{M} . Geschäftsführer: Thekla Adelina verw. Nietzsche geb. Mammen und Friedrich Brucker (vergl. Gesch.-Veränd.).
 Reutlingen. G. u. A. Leuze, G. m. b. H., Zweigniederlassung (Hauptsitz Urach), Spinn- und Webwaren; insbes. Fortführung der Baumwollspinnerei u. -weberei G. & A. Leuze in Urach und Reutlingen. Stammkapital: 2 Mill. \mathcal{M} . Geschäftsführer: Frida verw. Leuze geb. Leuze und Felix Leuze.
 Rottenburg a. N., Württ. Eugen Boß, Strickwaren.
 Schneeberg, Sa. Rudolf Engel in Hamburg, Zweigniederlassung in Schneeberg, handgeklöppelte Spitzen und Decken.
 Stuttgart. M. Bergmüller & Sohn, Strickwaren (Benckendorfstr. 28). Inhaber: Marie verw. Bergmüller geb. Klumpp u. Ernst Bergmüller.
 Taillfingen, Württ. Blickle & Merz, Trikotwarenfabrik. Inhaber: Hermann Blickle und Heinrich Merz.
 Ulm. L. G. Wallersteiner Aktiengesellschaft, Herren- und Damenkleider, Großhandel mit Textilwaren usw. Grundkapital: 4 Mill. \mathcal{M} (in 4000 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Leopold Wallersteiner, Julius Salomon, Friedrich Wallersteiner, Dr. med. Hugo Wallersteiner in Ulm und Marko Bergmann in Laupheim; Aufsichtsratsmitglieder: Marko Bergmann, Rechtsanwalt Alfred Moos II. und Dr. med. Hugo Wallersteiner; Vorstandsmitglieder: Leopold Wallersteiner, Julius Salomon und Friedrich Wallersteiner in Ulm (vergl. Gesch.-Veränd.).
 Viersen-Helenabrunn, Rhld. Textilwerk-Gesellschaft m. b. H., Erzeugnisse der Textilindustrie usw. Stammkapital: 250 000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Josef Händler in M.-Gladbach.
 Wanlo bei Odenkirchen, Rhld. Wanloer Kleiderfabrik, G. m. b. H. Stammkapital: 100 000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Konrad Lambertz und Peter Lambertz.

Außenhandel.

Köln. A. Ginsburg, G. m. b. H., kommissionsweise Ein- und Ausfuhr von Rohstoffen für die Textilindustrie usw. Stammkapital: 60 000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Alfred Ginsburg und Gertrud Ginsburg geb. Kemp.

Großhandel.

Aue i. Sa. Saxonia Textilgesellschaft Karl Schlesier Kom.-Ges., Textilwaren und Beteiligung an Fabrikationsgeschäften. Inhaber: Karl Emil Schlesier und 2 Kommanditisten.
 Augsburg, Bay. Wilhelm Brachholz, Leinenwaren sowie Vertretung in Textilwaren.
 Berlin. D. Wolff & Co., Aktiengesellschaft, Kleiderstoffe und andere Manufakturwaren usw. (Bischofstr. 25/26). Grundkapital: 1,5 Mill. \mathcal{M} (in 1500 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Wilhelm Wolff, Carl Wolff, Benno Wormann, Henry Heine und Erich Wiener in Berlin; Aufsichtsratsmitglieder: Benno Wormann, Henry Heine, Erich Wiener, Martin Wiener und Siegfried Tarnowski in Berlin; Vorstandsmitglieder: Wilhelm und Carl Wolff (vergl. Gesch.-Veränd.). — Gebr. Heller & Horwitz Kommanditgesellschaft auf Aktien, Konfektionsstoffe usw. (Hausvogteiplatz 9). Grundkapital: 4,3 Mill. \mathcal{M} (in 4300 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Emil Heller, Hermann Steinhagen, Alfred Heller, Armin Heller und Laura verw. Heller geb. Heinemann; Aufsichtsratsmitglieder: Geh. Justizrat Berthold Timendorfer, Dr. jur. Paul Heller und Fritz Hoffmann in Berlin (vergl. Gesch.-Veränd.). — Mertens & Schomann, G. m. b. H., Herren- und Kinderhüte usw. Stammkapital: 400 000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Albert Mertens sen. und Sebastian Schomann (vergl. Gesch.-Veränd.). — Wormann, Tarnowski & Lichtenstaedt, Aktiengesellschaft, Kleiderstoffe sowie andere Manufakturwaren usw. (Königstr. 40). Grundkapital: 2,8 Mill. \mathcal{M} (in 2800 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Benno Wormann, Siegfried Tarnowski, Max Lichtenstaedt, Henry Heine und Wilhelm Wolff in Berlin; Aufsichtsratsmitglieder: Henry Heine, Wilhelm Wolff, Erich Wiener, Martin Wiener und Carl Wolff, sämtlich in Berlin; Vorstandsmitglieder: Benno Wormann und Siegfried Tarnowski (vergl. Gesch.-Veränd.).
 Chemnitz. Kresse & Frisch, Textilwaren sowie Einkaufsvertretung ausländischer Häuser (Zieschestr. 25 a). Inhaber: Herbert Eduard Kresse und Jakob Frisch. — Fritz Kupferberg, Textilwaren sowie Ein- und Verkaufsvertretungen in solchen (Lohstr. 23). — Resch-Teufelmayr & Walther, Strick-, Wirk- und Textilwaren aller Art (Brückenstraße 16). — Kreidl & Kalitzki, Strumpf- und Wirkwaren (Marktgäßchen 2). Inhaber: Walter Kreidl und Alfons Kalitzki.
 Forst, L. Bernhard Engelmann, Bedarfsartikel für Spinnerei und Weberei, Kommission und Handel.
 Frankfurt a. M. Textil-Rohprodukten Handels-Gesellschaft m. b. H., Rohwolle, Seide, Kunstseidenfäden sowie deren Abfälle usw. Stammkapital: 30 000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Carl Friedrich Cronau.

Walther & Cie., Akt.-Ges., Köln-Dellbrück

Hochleistungs-Steilrohrkessel

und

Kammer-Wasserrohrkessel

mit genieteten explosions sicheren Wasserkammern und großen Wasser- und Dampf räumen

Wanderrostfeuerungen / Unterwind-Wanderroste

Walther-Sprinkleranlagen

[4800]

bringen bei zuverlässigem Großfeuerschutz hohe Prämien nachlässe

Webstühle

ein- und mehrschützig, in erstklassiger Konstruktion und Ausführung

für Wolle und Baumwolle in jeder Ausstattung.

4109]

Kurze Lieferfristen.

Otto Spaleck, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Greiz.

Fabrik für Webereibedarf.

Köln a. Rh. Mertes & Böhle, G. m. b. H., Herren- und Kinderhüte usw. (Schildergasse 98). Stammkapital: 500 000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Albert Mertes in Berlin und Albert Böhle in Köln (vergl. Gesch.-Veränd.).
 Mannheim. Eckstein & Seelig, Teppiche, Gardinen und Textilwaren. Inhaber: Ernst Eckstein und Eugen Seelig. — Salomon Lustmann, Säcke.
 M.-Gladbach. Textilvertrieb Aktiengesellschaft, Textilien aller Art. Stammkapital: 1 Mill. \mathcal{M} (in 1000 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Fabrikbesitzer Heinrich Fischer in Varel (Oldenburg), Theodor Langen sen., Hans Langen in M.-Gladbach, Paul Virmond in Hellenthal und Eugen Langen in Kehl; Aufsichtsratsmitglieder: Justizrat Hugo Lamberts, Rechtsanwalt Hermann Langen und Paul Virmond sämtl. in M.-Gladbach; Vorstand: Eugen Langen in Kehl.
 Nürnberg. Julius Wälder, Webwaren (Celtisstr. 12).
 Stuttgart. Ernst Weill, Säcke, Jutegewebe, Decken, Segeltuche (Langestr. 14).
 Würzburg. Wahlhaus & Co., Trikotagen und Wäsche (Sammelstr. 72). Inhaber: Max Wahlhaus und Moses Ehrenreich.

Einzelhandel.

Bad Kissingen. Hermann Metz, Posamentier-, Woll- und Weißwaren.
 Dresden. Willi Eisenhardt, Textilwaren (Marschallstr. 181).
 Elberfeld. Leo Lewin, G. m. b. H., Webwaren aller Art. Stammkapital: 290 000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Leo Lewin.
 Essen. Gebr. Levy, Herren- und Jünglingskonfektion. Inhaber: Berthold und Arthur Levy.
 Gera, R. Fritz Ulrich, Textilwaren (Ziegelberg 7).
 Gößnitz, S.-A. Curt Burkhardt, Webwaren.
 Liegnitz, Schles. J. Cohn, Stoffe und Futtersachen. Inhaber: Isidor Cohn.
 Schopfheim, Bd. Wiesentäler Strickwarenhaus Emil Kiefer.
 Waldmünchen, Bay. Christian Pöhlmann, Inhaber Christian Pöhlmann, Flachs- und Manufakturwaren.

Geschäftsveränderungen.

Herstellung.

Aachen. Arnold & Schüll, Tuche. Wilhelm Mischke ist neu eingetreten.
 Berlin. Millerrain Textilwerke, G. m. b. H. Sitz von Mühlentbeck bei Berlin nach Luckenwalde verlegt. — Alfred Zentler, Herren- und Damenbekleidung aller Art. Jetzt Aktiengesellschaft (vergl. Neu eingetr. Firmen).
 Brand-Erbisdorf, Sa. Clemens Feuker, Strickwaren. Johannes Horst Voigt neu eingetreten.
 Chemnitz. Davis Bernstein & Sohn, Strumpfwaren. Persönlich haftende Gesellschafterin jetzt: Annie verw. Bernstein geb. Spenadel.

Ebersbach a. d. F., Württ. Süddeutsche Spindelwerke Hotz, Kommanditgesellschaft. Otto Hotz ausgeschieden; Inhaber jetzt: Eugen Zinser in Ebersbach.
 Elberfeld. Rhein.-Westf. Hutfabrik Gademann & Co. Nachf. Otto Schütz neu eingetreten. — Elberfeld-Barmer Seiden-Trocknungs-Aktien-Gesellschaft. Firma jetzt: Elberfeld-Barmer Seiden-Trocknungs-Aktien-Gesellschaft. Öffentliches Warenprüfungsamt für das Textilgewerbe. — H. L. Dienst & Sohn, Färberei. 4 Kommanditisten ausgeschieden. — Wilhelm Schwick, Hosenträger. Firma jetzt: Dumalski & Schwick, G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).
 Elfeld i. Sa. Hermann Luderer, Gardinen. Edmund Hummel neu eingetreten; Firma jetzt: Luderer & Hummel.
 Frankfurt a. M. M. Gerstel Aktiengesellschaft, Niederlassung Frankfurt a. M., Putz. Max Neugaß zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt.
 Freiburg i. Br. Carl Mez & Söhne, Aktiengesellschaft, Nähseide. Dr. Heinz Eyerich als Vorstand ausgeschieden; Hans Mez, Paul Mez und Hermann Mez zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern bestellt; Otto Knof zum stellv. Vorstandsmitglied bestellt.
 Grohn, Hann. Bremer Tauwerkfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. C. H. Michelsen. Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von 500 000 \mathcal{M} erfolgt.
 Grünbach i. V. Grünbacher Congreßstoffweberei Franz Wolf. Johann Carl Geßner neu eingetreten.
 M.-Gladbach. Rheinländische Trikotagen-Fabrikation und Konfektion, G. m. b. H. Walter Müller als Geschäftsführer abberufen; Leopold Peill zum weiteren Geschäftsführer bestellt.
 Oberfrohna, Sa. Oberfrohnaer Trikotagenfabrik, G. m. b. H. Zalman Simon Urison in Berlin-Wilmersdorf zum Geschäftsführer bestellt.
 Plauen i. V. Dr. A. Nietzsche, Ausrüstung baumwollener Gewebe. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).
 Reutlingen, Württ. G. & A. Leuze, Spinnerei und Weberei. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).
 Rheydt. H. G. Wienands & Söhne, Spinnerei. 4 Kommanditisten neu eingetreten.
 Sebnitz, Sa. David Zenkner, künstl. Blumen. David Sylvester Zenkner ausgeschieden. Jetzt Kommanditgesellschaft; Inhaber: David Walter Zenkner und 1 Kommanditist.
 Siegmars, Sa. Carl Merkel, Appreturanstalt. Georg Albert Fritzsche und Paul Richard Merkel neu eingetreten.
 Ulm. L. G. Wallerstener, Herren- und Damenkleider usw. Jetzt Aktiengesellschaft (vergl. Neu eingetr. Firmen).
 Wendehausen bei Treffurt (Werra). Gebrüder Montag, mechanische Strumpfwarenfabrik. Firma jetzt: Gebrüder Montag, mechanische Strumpfwarenfabriken; Sitz jetzt in Diedorf, Eichsfeld.

Senegalin-Stärke

mit Kartoffelmehl oder Maisstärke

Kostenloses
Vorschlichten
durch erfahr.
Fachleute

Beste und billigste Schlichte für Woll- und Baumwollgarne

[5211

Kantorowicz & Co., Breslau 6

The Anglo Caucasian Trading Company Ltd.

Felix Redelien, Director

London E. C. 3

Eastcheap, 3 Cross Lane

[4715

Vertreter in Bremen: Gebr. Knoop.

Spez.: **Wolle, Kammzug, Kämmlinge**

übernimmt jeglicher Art **Vertrauensaufträge** zum Einkauf in England sowie Übersee.

Beste Verbindungen an allen Produktionsplätzen; Prima Referenzen.



Dr. ing. Schatz, Maschinenfabrik, Zittau. [881

Schubzähler

mit 18 mm Zahlen u. garantiert lang-jähriger Lebensdauer u. Spezialantrieb.

Weitere Erzeugnisse:

Kettfadenwächter, Kettbaum-bremse, Webstuhl Tourenregler, Fadenbremse, Kettbefeuchtungs-apparat, Meterzähler, Stoff-mess-Apparat usw.

Zur

Weiterbildung

empfehlen wir

die Bücher aus
Theodor Martins Textilverlag
Leipzig, Dörrienstr. 9.

gwc

APPARATE

für die Textil-Industrie

Antrag, erl. schnellstens ans. Aut. LIV

GEBRÜDER WEISSBACH

HAUPTWERK CHEMNITZ **CHEMNITZ** ZWEIFWERK FLÖHA L. S.
 Fernruf 542 / 543 / 6489 Abt. Carl Sulzberger & Co.

gwc

Kunst-Seiden und **Flore**
Roh-Seiden

Hans E. Böhler & Co.
Chemnitz

Fernsprecher 2643

Theaterstraße 27

Drahtanschr.:
Seidenbühler

[7828

Großhandel.

Bautzen. Ostsachsen Textilgesellschaft m. b. H. Fabrikbesitzer Heinrich Lambert zum Geschäftsführer bestellt.

Berlin. Mertens & Schomann, Herren- und Kinderhüte. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen). — Wormann, Tarnowski & Lichtenstadt, Kleiderstoffe usw. Jetzt Aktiengesellschaft (vergl. Neu eingetr. Firmen). — D. Wolff & Co., Kleiderstoffe, Manufakturwaren usw. Jetzt Aktiengesellschaft (vergl. Neu eingetr. Firmen). — Gebr. Heller & Horwitz, Ausrüstung von Konfektionsstoffen usw. Jetzt Kommanditgesellschaft auf Aktien (vergl. Neu eingetr. Firmen). —

Bremen. Bremer Textil-Gesellschaft m. b. H. August Johann Hermann Meyer als Geschäftsführer ausgeschieden; neuer Geschäftsführer: Fritz Ernst Mohl.

Chemnitz. Joh. Anton Lucius, Strumpfwaren. Handelsgeschäft nicht mehr selbständig, sondern wieder Zweigniederlassung des in Erfurt bestehenden Hauptgeschäfts; Firma jetzt: Joh. Anton Lucius Filiale Chemnitz; Rittmeister a. D. Franz Xaver v. Nathusius in Erfurt neu eingetreten.

Köln a. Rh. Mertens & Böhle, Herren- und Kinderhüte. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).

Leipzig. Cornelius Scheeren m. b. H., Schneiderbedarfsartikel. Stammkapital auf 420000 M. erhöht.

Werdau. August Riedel, Rohbaumwolle. Carl August Riedel ausgeschieden; Meta Camilla verw. Riedel geb. Schneider neu eingetreten.

Prokuraerteilungen und -löschungen.**Herstellung.**

Annaberg, Erzgeb. Louis Friedberg, Posamentierwaren (Zweigniederlassung; Hauptsitz Berlin). Prokura erteilt an Eugen Vibeau.

Berlin. Bastfaserkontor Aktiengesellschaft. Prokura erteilt an Georg Heller in Berlin-Lichterfelde. — Bank für Textilindustrie Aktiengesellschaft. Prokura erteilt an Philipp Lehmann in Berlin-Halensee.

Breslau. Woll- und Produkten-Verwertungsgesellschaft Dr. Boenisch & Co. Prokura erteilt an Bruno Reinisch; Prokura Curt Thamm erloschen.

Burgstädt i. Sa. L. G. Seifert, G. m. b. H., Trikotagen. Prokura erteilt an Arno Ernst Leberecht John.

Chemnitz. Zwirnerei und Nähfadefabrik Hermann Dignowity Aktiengesellschaft. Gesamtprokura erteilt an Dr. rer. pol. Carl Richard Gerhard Blume. — William Janßen, Trikotagenfabrik. Prokura erteilt an William Carl Janßen.

Elberfeld. Elberfelder Textilwerke, Aktiengesellschaft. Gesamtprokura erteilt an Regierungsrat a. D. Paul Kauffmann in Vohwinkel

und Fabrikdirektor Robert Otta in Vogelsmühle. — Aktiengesellschaft für Textilveredelung. Prokura erteilt an Fritz Werner. — A. Scheffner & Sohn, Aktiengesellschaft Elberfeld, Plüsch. Prokura erteilt an Marie Gronemeyer.

Erfurt. Max Steinbrück, Erfurt, G. m. b. H., Strick- und Wollwaren. Prokura erteilt an Hans Rappaport.

Freiburg i. Br. Carl Mez & Söhne, Aktiengesellschaft, Nähseide. Gesamtprokura erteilt an Albert Buck, Emil Maier und Melchior Arntz.

Grünberg i. Schles. Tuch- und Kunstwollwerke Jancke & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Prokura erteilt an Richard Beyrich.

Hernsdorf, grfl. bei Friedeberg, Queis. Paul Förster, mech. Weberei. Prokura erteilt an Eugen Hähndel.

Kempten, Allg. Mechanische Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten, Aktiengesellschaft. Prokura Otto Gyger erloschen.

Maximiliansau, Pfalz. Linoleumfabrik Maximiliansau in Maximiliansau. Gesamtprokura erteilt an Rechtsanwalt Dr. jur. Walter Weill in Karlsruhe.

Plauen i. V. Dr. A. Nietzsche, G. m. b. H., Ausrüstung baumwollener Gewebe. Prokura erteilt an Johanna verw. Uhlmann geb. Nietzsche, Margarete verw. Thomsen geb. Nietzsche, Paul Grimm und Max Huster.

Reichenbach i. Schl. Schlesische Türkischroth-Färberei. Gesamtprokura Adolf Koblischke und Josef Pauleck erloschen; Einzelprokura erteilt an Direktor Adolf Koblischke.

Rottenacker, Württ. Spinnerei und Weberei Rottenacker Hugo Walker. Prokura erteilt an Fabrikdirektor Kurt Oelsner.

Außenhandel.

Berlin. Flachseinfuhr, G. m. b. H. Einzelprokura erteilt an Wilhelm Frank in Berlin-Steglitz.

Großhandel.

Nürnberg. Julius Wälder, Webwaren (Celtisstr. 12). Einzelprokura erteilt an Bernhard Levi.

Firmenlöschungen.**Herstellung.**

Elberfeld. Rolofs-Spitzen-Manufaktur, G. m. b. H.

M.-Gladbach. Rheinische Spinnpapier-Schneide- und Färb-G. m. b. H.



Höchstleistungs-Centrifugen

für alle Zwecke

~ Riemen-Hängezentrifugen ~
Zentrifugen m. direkt gekuppelt. Motor

GÖRLITZER SPEZIALMASCHINENFABRIK
ERNST HAMBURGER G.M. GÖRLITZ

Hugo Feibelsohn

Wolle, Wollabfälle, Kunstwolle

[3162]

Telegramme:
Casalana Berlin

BERLIN W 9
Linkstraße 25.

Ausrüstung von Baumwoll-Garnen:

Spulerei
Haspelei
Garnhandlung

Färberei Rudolf Schroers, Schopfheim i. Baden.

Mercerisation, Bleiche und Echtfärbung, Kops- und Kreuzspulen-Bleiche und Färbung
Indigoblau — Diamantschwarz — Türkischrot
Bleichechte Fereses-Färbung [5075]

DIASTAFOR

bekannt als bestes Mittel
zur Entappretierung, Entschlichtung und Entgummierung
bewährt sich auch hervorragend
zur Bereitung aller Schlichten, Druckverdickungen, Appreturmassen

Keine Auflagerung!

Keine Verschleierung der Farben!

aus Kartoffelmehl

Rezepte kostenlos!

DIAMALT-AKTIEN-GESELLSCHAFT, MÜNCHEN 2

[590]

Bruno Wolf □ Neumünster Garn Großhandlung

Einfuhr—Ausfuhr

Fernsprecher 85 u. 89 Drahtanschrift: Garnwolf

A. B. C. Code 5. Ausgabe

[4662]

Kavon-Seife

ist

reine, feste, hochkonzentrierte Kaliseife.

Die anerkannt wirksamste
und vorteilhafteste Seife

für alle Zweige der gesamten Textilindustrie.

[540]

Kavon-Werke, Dresden-N. 24.

Compañia Alemana.

de Importación y Exportación Hamburgo Soc. Ltda
Hamburg 5 Fernsprecher: Elbe 9871
Große Allee 8 Telegramm: „Verucida“

Wolle Kammzüge Kämmlinge

[4669]

Vertreter für **Bezirk Vogtland:**
Paul Neumann, Reichenbach i. V., Friedrich-Auguststr. 34.
Fernsprecher Nr. 395.

Vertreter für **Bezirk Werdau:**
Otto Reichert, Werdau i. Sa., Fernsprecher Nr. 220.

Papiergarne

(rund u. flach), einfach u. gezwirnt, Kreuzspul- u. Kopsaufmachung, in roh, gebleicht u. gefärbt, für die Teppich-, Wandstoff-, Posamenten- usw.-Fabrikation empfohlen in hervorragender Qualität
Papierfabriken Julius Glatz
Abteilung Papierspinnerel. Neidenfels, Rheinpfalz. [4600]

Maschinenfabrik Carl Zangs A.-G. (Herm. Schroers Nachf.)

Fernsprecher: 4381, 4554.

KREFELD

Gegründet 1875.

Telegramme: Looms Krefeld.

Einrichtung kompletter Seidenwebereien

Spezialitäten.

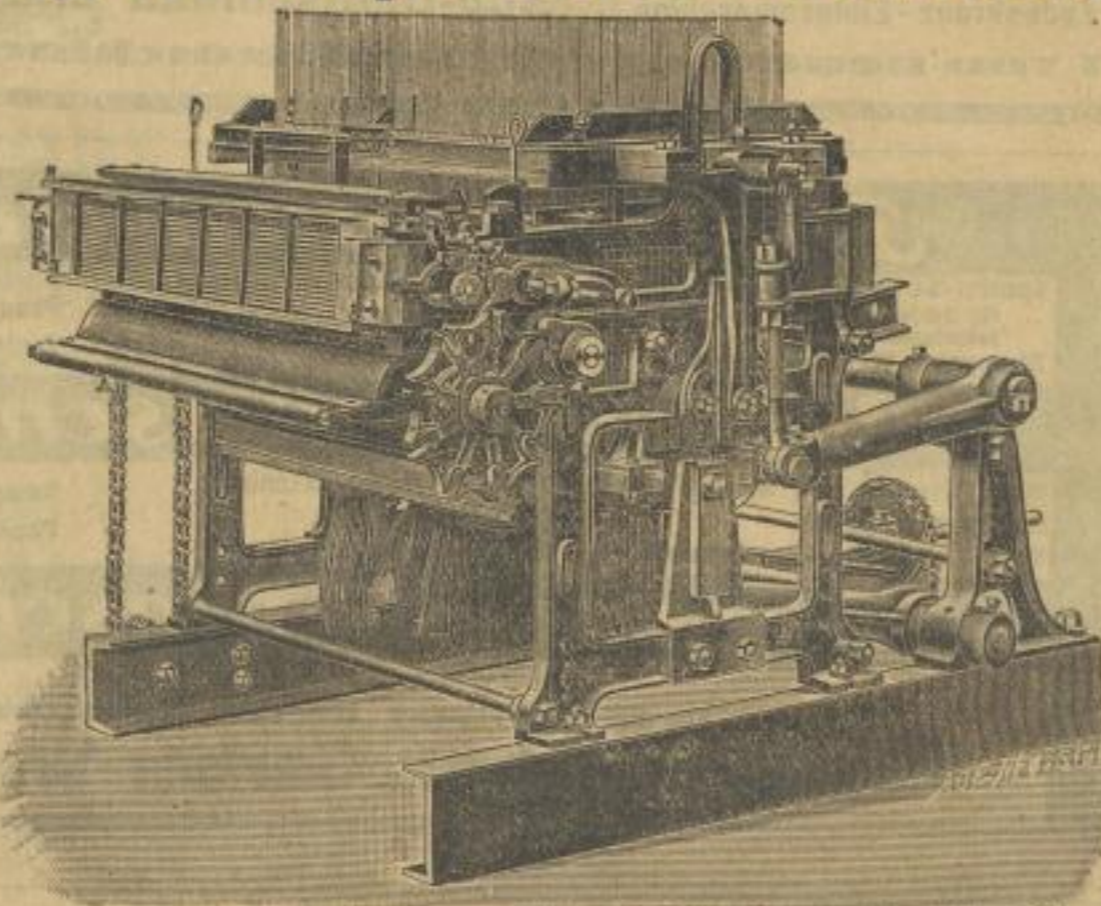
Seidenwebstühle

1—7 schützig

Spulmaschinen

für Schuß- und
Kettgarne

Kartenschlag- und Schnür- maschinen



Spezialitäten:

Jacquard- und Schaltmaschinen

für Papp-
und endl. Papierkarte

Zwirn-, Haspel- u. Windemaschinen

für Kunstseide

Lisage- und Kopiermaschinen

für endl. Papierkarte

5257/T]

Jacquardmaschine für endlose Papierkarte D. R.-Patent.

CHEMISCHE FABRIKEN vorm. **WEILER TER MEER**
UERDINGEN a. NIEDERRHEIN **ZWEIGWERK IN CREFELD**

ANILIN-FARBSTOFFE in allen Echtheits-graden für die **TEXTIL-INDUSTRIE**

zum Färben und Drucken von:

Baumwolle, Leinen, Jute, Papier, Kunstseide, Stapelfaser, Wolle, Kunstwolle, Seide, Halbwolle, Halbseide usw.

ferner für

Kleiderfärberei, Leder-, Holz-, Stroh- und Lackfarben.

Azo-, Renol-, Renolamin-, Acidol-, Acidolchrom-, Auronal- und Basilenfarbstoffe, Sinapol und Walksinapol für Wäsche und Walke.

Zinnprodukte

(5111)
[11138]

Säuren

Adolphe Schwachhofer, Leipzig

Gegründet 1906 Nordstraße 1 Gegründet 1906

Fernsprecher 23901

Tel.-Adr.: Wollschwachhofer

**Rohe und gewaschene Wollen.
Kämmlinge. Abgänge.**

Ständig Consignations-Läger erster Importeure.

[4639]

Stanley Haworth, Ing.

**Textil-Maschinen-Geschäft
Grund-Mohorn (Bez. Dresden).**

An- und Verkauf aller Arten Maschinen für Spinnerel.
Beständig reiche Auswahl an Hand.
Interessenten bitte meine Liste zu verlangen.

Montagen

Umstellungen von Maschinen, Reparaturen unter Garantie. 25 Jahre bei bedeutender engl. Spinnerel-Maschinenfabrik tätig gewesen. — — Begutachtungen.

[4906]

Nachschleifen und Polieren von Spinn- und Zwirningen.

Beste Bezugs-Quellen für Ex- und Importeure des Auslandes.

Die Lieferanten des

Weberknopf-Handknoters

Vorzüge: Festester, kleinster Knopf, für alle Arten Gespinnste, Geschirre und Bätter, leicht und handlich. Inlandsfabrikat! Billiger als der amerik. Knoter. Tüchtige „Organisateure“ im In- u. Ausland gesucht.

Ferner liefern wir komplette **Weberei-Einrichtungen.**

Spezial- und Hilfsmaschinen, alle Utensilien und die Kettfaden-Andreh- und Fadenkreuz-Einlesemaschine.

An- u. Verkauf von neuen u. gebr. Textilmaschinen aller Art.

Wir suchen in

**Spinn- und
Zwirnerei-Maschinen
Spezialmaschinen und Neuheiten**

Vertretungen

für

Süd-Deutschland und die Schweiz.

**R. & W. Honegger
Stuttgart-C**

**Rudolf Honegger
Thalwil-Zürich 154**

[5131/III]

Gegr. 1842

Drahtanschrift: Fernsprecher:
Gerbersö 102 u 300



Crefeld

Färberei-Maschinen:

Spezial-Stranggarn-Färbemaschinen für Seide, Kunstseide und Baumwolle, patentamtl. gesch.
Stranggarn-Waschmaschinen,

Streck- u. Lüstriermaschinen, Spann-Trockenmaschinen, Chevilliermaschinen,

Anstreckmaschinen, Phosphatiermaschinen, Zentrifugen jeder Konstruktion für alle Färbereizwecke usw.

Appretur-Maschinen:

Hydr. Pressen mit heizb. Platten, Bas-Songmaschinen, Knopf- und Spiral-Brechmaschinen,

Zylinder-Trockenmaschinen, Quetschmaschinen, Einsprengmaschinen,

Kalender Papierwalzen usw.

Mercerisier-Maschinen:

für Stranggarn (Halb- und Vollautomaten)

Für die Nachbehandlung: kombinierte Absäuremaschinen.

Maschinenfabrik Gerber-Wansleben.

[3762]

Verantwortlich für die Schriftleitung: Alwin Zorn. — für den Anzeigenteil: Paul Kabisch. — Verlag: Theodor Martins Textilverlag (Inhaber Wolfgang Edelmann). — Druck von Alexander Edelmann. — Sämtlich in Leipzig. Adresse für alle Sendungen: Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Dörrienstr. 9.